

das **Qui-pro-quo**, -s/-s, Personenverwechslung. [lat. 'der für den']
 der **Quirinal**, -s, 1) einer der sieben Hügel Roms, trägt den Palast des Königs von Italien. 2) dieser Palast selbst.
 der **Quirtr**, -en/-en, altrömischer Vollbürger. [lat.]
 der **Quirl**, -s/-e, 1) Rührgerät zum Rühren, Abb. K 58. 2) Wirbel, in einem Knoten büschelartig stehende Pflanzenteile, Abb. G 11. 3) unruhiger Mensch, 'Wirbelwind': ich quirle (habe gequirlt), 1) rühre. 2) wirbelse. [von einem german. Zeitwort für: drehen]
 die **Quisfel**, M 1) alte Jungfer. 2) Beschwoester. [norbb.]
 qui s'excuse, s'accuse *ki bëkëkëks bëkëks*, wer sich (unnötig) entschuldigt, klagt sich an. [franz.]
Quisfina, beliebter Name von Kurhäusern und Erholungsheimen. [ital. 'hier geneßt man']
 der **Quisfel**, *mitteld.*: gedrehter und gewachster doppelter Zwirnsfaden.
 die **Quisquillen** (*Mehrzahl*), Kleinigkeiten. [lat.]
 die **Quisfe**, -n, U Verluft. [norbb.]
 die **Quisfche**, **Quisfchebeere**, M Vogelbeere, Eberesche.
quitsch-quatsch, Schallwort für Parischendes. **quitschnaß**, patischnaß, durchnäßt. [vgl. quieschen]
quitt, frei, ledig, ohne Verbindlichkeiten, *rampo* M: wir sind q., zwischen uns ist alles ausgeglichen; den Kerl bin ich q., U los; meinen Hut bin ich q., U habe ich verloren. [mhd. aus franz.]
 die **Quitte**, -n, *Mitte* M, Obststrauch mit apfel- oder birnenförmigen Früchten, Abb. Q 2. die **japanische Q.**, ein rot blühender Zierstrauch. **quittetelb**, leuchtend gelb. das **Quittentrot**, fast trockenes Quittenmus. [lat. nach der grch. Stadt Kodymalon]
 ich **quittiere** (habe quittiert), 1) verlasse: er muß den Dietrich **quittieren**. 2) es ist ihm, bescheidene den Empfang, gebe ihm die **Quittung**, -en, Empfangschein: eine **Quittung** über 100 M ausstel-

len; **quittieren** Sie mir die Rechnung!; die **Quittung** für sein fürchtetes Benehmen blieb nicht aus. [lat.; mhd.]
 die **Quisfe**, der **Quisfstrauch**, **Quisfchebeere**, Eberesche, Vogelbeere. [norbb.]
 qui vive! *kuoive*, französischer Postenruf: wer da?; auf dem **Quivibe** sein, auf der Haut sein.
 qui vivra, *verra ki wivra wërg*, der es erlbt, der wird's sehen; die Zukunft wird es lehren. [franz.]
 ich **quähe**, **quähe**, M künde: hufte. [niederb.]
quod erat demonstrandum, was zu beweisen war. [lat.]
 das **Quodlibet**, -s/-s, 1) buntes Durcheinander, Wischmasch. 2) Potpourri. [lat. 'was beliebt']
quod licet Jovi, non licet hœvi, was für Jupiter paßt, paßt (darum noch lange) nicht für jeden Ochsen; eines schickt sich nicht für alle. [lat.]
 ich **quoll**, Vergangenheit von: quellen.
 die **Schnepfe quorrt**, balzt. [Schallwort]
 das **Quorum**, M beschlußfähige Versammlung, erforderliche Wählerzahl. [schweiz.]
 ich **qupe**, M 1) taue mit vollem Mund. 2) rede viel und langweilig. [norbb.]
quos ego!, ich will euch...!, na, euch werd' ich (es die **Quotafân**, -en, 1) Anteilberechnung. 2) Kursnotierung. die **Quote**, -n, rechnungsmäßiger Anteil. ich **quotiere** (habe quotiert) es, bewerte, gebe einen Preis an. ich **quotifiere** (habe quotifiziert), verteile anteilmäßig. die **Quotifizierung**, -en, jährliche Festsetzung der Steuerläge. [lat.]
 der **Quotient**, -en/-en, Ergebnis der Teilung; Verhältnis. [lat.]
quosque tandem? wie lange noch? [lat. Anfang der 1. Catilinarischen Rede Ciceros]
quô vadis dômine! wohin gehst du, Herr? [lat.]
 ich **quätsche**, **quäuze**, M gebe dumpfes Geräusch von mir; wate hörbar durch Sumpf. [norbb.]
 q. v., *Wdt.* für: quod videas, siehe dieses. [lat.]

R

r, das **R** *ër*, -r, rollender Dauerlaut der Jungensprache oder des Päpßens, manchmal (in: br) der Lippen, Abb. L 9, Übers. B 62.
r, M häufige Kurzform von: er.
r, *Wdt.* für: rund, 'erwa'.
R, *Wdt.* für: 1) Reamur. 2) Régistré, eingeschrieben.
 die **Raa**, -en, *z* seltener für → Rahe.
 die **Raab**, -, rechter Nebenfluß der Donau.
räb, M herab. [niederb., oberd.]
 ich **rabattiere** *rabattiere* (habe rabattiert), setze den Preis herab. [franz.]
 ich **rabanze**, **rabantere**, **rabgsche**, **rabgstere**, M bin geschäftig, treibe mich herum. [norbb., westd.]
 der **Rabatt**, -s/-e, 1) der (meist nach Hundertteilen berechnete) Abzug vom Kaufpreis bei Barzahlung: im Ausverkauf 10% R. 2) Preisnachlaß für Wiederverkäufer: der Fabrikant gewährt dem Kleinhandl. 12% R. ich **rabattiere** es ihm (habe rabattiert), gewähre Preisnachlaß darauf. [ital.; Schwulstwort]
 die **Rabatte**, -n, 1) Einfassungsbeet, Randbeet, Abb. G 3. 2) Aufschlag (an Kleidern). 3) M Satterlägen. [niederl. aus franz.; 3 niederb.]

ich **raboge** (mich ab), U arbeite schwer, quäse mich ab. ich r. *herum*, spiele wild. [ostd.]
 der **Rabauz**, -s/-e, **Rabauz**, -en, 1) grüner Lederapfel. 2) M Räpel. [niederl. aus franz.; 2 mitteld.]
 ich **rabbele**, M 1) bin ständig unruhig. 2) schwache, plappere. [zu: rappeln; niederb., mitteld.]
 der **Rabbt**, -s, B Ehrentitel: mein Lehrer, Meister.
 der **Rabbjner**, -s/-, der geistliche Vorkämpfer und Lehrer der Juden, meist zugleich Prediger. **rabbjnis**, neubehärisch. [hebr.]
 der **Rabe**, -n/-n, 1) Familie der Sperlingsvögel, zu der Kollkraben, Dohlen, Krähen, Hähner und Elstern gehören. 2) *kurz für*: Koll- oder Ederabe, der 'eigentliche', schwarze, große R.: der R. krächzt; er stiehlt wie ein R.; sie schlingen gierig wie die Raben; dich werden die Raben fressen, du wirst am Galgen enden; schwarz wie ein R., tiefschwarz; ein w eißer R., etwas ganz Seltenes, eine große Ausnahme. 3) der R., das **Räbchen**, U böser Mensch, ungezogener Kerl. das **Rabenaas**, der **Rabenbraten**, U 'Galgenvogel', 'Verbrechennatur', schlechter Kerl. die **Rabenkern**, der -vater, die -mutter, hartherzige



der **Rabi**, M **Rettich**. [zu: **Rettich**; bayr.] **radig**¹, 1) von einem Mittelpunkt ausgehend oder auf ihn zuführend; strahlenförmig, vgl. Abb. S 67. 2) * in der Gesichtslinie (auf einen zu, von einem weg). [lat. **Rad**.]

die **Radiation**, -en, **Strahlung**, der **Radiaſtor**, -s/-gen, ein Heizkörper, Abb. H 16. [lat.] die **Radien**, Mehrzahl von → **Radius**.

ich **radigere** (habe **radiert**), 1) entferne Striche, schäbe aus mit Gummii oder Federmeſſer. 2) reiße eine Zeichnung mit Stichel oder Nadel in eine Metallplatte, vgl. Abb. R 2. ich **r. es aus**, tilge, schäbe weg. der **Radierer**, Künstler, der **radiert**, die **Radierung**, -en, Abzug von der **radierten** Platte. der **Radiergummii**, Abb. S 36. [lat. **Rad**; spätes **Wd.**] das **Radiges**, ...fes/-er, **Radigſchen**, -s/-, **Rettich**, beſ. der kleine, wüdzige Monatsrettich, Abb. R 2. [lat. 'Wurzel']

der, die **Radig**, M **Radias**; **Karren**. [ſchweiz.] **radikal**¹, 1) wurzelecht, von Grund aus. 2) unentwegt, ſchärf, bis zum Äußerſten gehend. 3) vollſtändig, rüchſichtslos. Unkraut **r. beſeitigen**. das **Radikäl**, -s/-e, **Atomgruppe**, z. B. **Methyl**. der **Radikalismus**, -e, Unentwegtheit, Unbedingtheit, Schärfe der Anſchauungen, bis zum Äußerſten gehende Richtung. [lat.; **Gottſchędzeit**]

der **Radikal**, -en/-en, **Ab**, ſals, aus der eine **Wurzel** gezogen werden ſoll, **Übers**. R 2. [lat. **Rad**.]

das **Radio**, -s, **Funkt**, **Rundfunkt**, Abb. R 31, die Anwendung elektromagnetischer Wellen zur Verbreitung von Worten, Tönen, Bildern. das **Radio**gerät, **Rundfunkt**gerät, der **Radio**ſender, **Rundfunkt**ſender, die **Radio**/telegraphie, **Funktentelegraphie**, drahtloſe Telegraphie. [lat. **Rad** von 1921, aus: **Radius** 'Strahl']

die **Radioaktivität**, die Eigenſchaft der **radioaktiven** Stoffe, ſich unter Ausſendung von unſichtbaren Strahlen in neue Grundſtoffe zu verwandeln. [lat. **Rad**.]

das **Radium**, -s, **Zeichen**: Ra, **radioaktiver** Grundſtoff. [lat. **Rad**; um 1900]

der **Radus**, -e, **Halbm**, **Δ** **Halbm**. [lat.]

die **Radix**, **Wurzel**. ich **radiziere** (habe **radiziert**) eine **Zahl**, ſiehe die **Wurzel** daraus. [lat.]

das **Rad**land, M **Radeland**. [niederb.]

ich **radle**, der **Radler**, → **Rad**.

Radolf, -s, männl. **Vorname**. [ahd. 'Ratwolf']

ich **radotigere**, faſele, ſchwäze drauſlos. [franz.]

der **Radſchä**, -s/-s, **eingeborener Fürſt** in **Judien**. der **Maharadſcha**, -s/-s, Fürſt über mehrere **Radſchas**. [Sanſkrit 'König']

die **Radwer**, -n, **Radeder**, **Schubſtarre**. [aus: **Rad**-**bahre**, niederb.]

raf, **raffe**, **raffer**, M **herab**. [niederb.]

Rafael, -s, männl. **Vorname**; **Erzengel**, **Schützer** der **Bilger**. [hebr. 'Gott heilt']

die **Rafe**, -n, der **Rafen**, M **Dachſparren**. [oberd.] ich **raffe** (habe **gerafft**) es, 1) **nehme**, wo ich nur kann, **faſſe gierig**, **ipare geizig**. 2) **reſſe**, **hebe hoch** und **lege in Falten**: die **Damen rafften gierlich** ihre **Schleppen**. ich **r. es auf**, **reiße**, **hebe hoch**. ich **r. mich auf**, **empor**, **zwingen** mich zur **Tat**, **nehme alle Kraft** zuſammen. **R r a n k h e i t**, der **T o d r a f t u n s d a h i n**, **läßt uns ſterben**. ich **r. es zuſammen**, **nehme zuſammen**. der **Raffer**, -s/-

Gewinnigerer, **raffigierig**, **raffig**, **habſüchtig**, das **Raffholz**, **Krautholz** im **Walde**. der **Raffzahn**, **Œzahn**, beſ. der **Wautriebe**. [german. **Œm**.]

die **Raffel**, -n, 1) **Gitterreihe**, Abb. R 19. 2) **Flachſamm**. 3) **Klapper**. 4) **Œ** **Schwiele** im **Oberkiefer**, mit der der **Hirſch** **Gras rafft**. 5) M **altes böſes Weib**. ich **raffte** (habe **gerafft**), M 1) **reihe**, **ſchäbe**, **raſple**, **hebele**. 2) **raſte**, **klappere**. 3) **klaffche**, **verleumde**. [von: **raffen**; 5 und **raſſe** oberd.]

die **Raffingier**, -, **gereinigter Zuder**. das **Raffine**ment **raffinier**, -s/-s, 1) **Verfeinerung**, **Raffineit**. 2) **Spißfindigkeit**, **Klügelei**. 3) **ſchlau** **Berechnung**. die **Raffinier**, -n, **Reinigungsanſalt**, beſ. für **Zuder**. ich **raffiniere** (habe **raffiniert**) es, **läutere**. **raffiniert**, 1) **gläutert**: **raffinierter Zuder**. 2) **verfeinert**, **aufbereinert**: die **raffinierte** **Menſchheit** um 1910. 3) **ſchlau**, **durchtrieben**: ein **raffinierter** **Gauner**. [franz.]

Œrr und **Frau Raffke**, die **ungebildeten** **Neureichen**. [von: **raffen**; **Weltkrieg**]

die **Rage** **raſen**, -e, **Wut**, **Raſerei**, **übereifer**: **Frau Müller** iſt ſtets in **R**. [franz.]

ich **rage** (habe **geragt**), **ſtehe** **empor**: dort **ragt** das **Matterhorn** (**empor**), **erhebt ſich** **groß** und **gebietet**; der **Wau** **ragt bis** an die **Fenſter** des **zweiten** **Stocks**, **reicht ſo hoch** wie **ſie**. es **ragt auf**, **ſteht ſteif** in die **Höhe**. ich **r. hervor**, 1) **ſtehe** **hervor**, **bin ſichtbar**. 2) **unter** **ihnen**, **über** **ſie**, **bin beſſer**, **übertreffe** **ſie**. **ragen**, **gebietet** **groß**, **ſteif** **emporgereicht**. [zu: **regen**]

der **Rägel**, M **Welpſals**. [niederb.]

der **Rägen**, M **Rogen**. [niederb.]

der **Raglan** (auch **engl.**: **raglan**), -s/-s, **Sport**- und **Wettermantel**, bei dem der **Oberärmel** nicht an der **Achſel** angelegt, **ſondern** bis zum **Kragen** durchgeführt iſt. [Vord **Raglan**, 1788-1855]

die **Ragnaröf**, **Götterdämmerung**. [altnord. 'Götterſchickſal']

das **Ragout** **ragü**, -s/-s, 1) **Miſchgericht** (beſ. **Fleiſch**-**gericht** mit **würziger** **Sunſte**). 2) **Miſchmaſch**. das **R. ſin** **ſil**, **gehacktes** **Würzſleiſch** in **Blätterteig** oder **Wuſſelſchale**. [franz.]

der **Ragtime** **ragtän**, -s, **ſ** der durch **Synkope** zerriſſene **Taktablauf** der **Jazzmuſik**. [amerik.]

die **Rage**, -n, **Œ** **quer** an den **Waſten** **angebracht** **Rundholz**, Abb. S 19, S 48, S 49. [niederb. 'Stange']

Rahel, -s, jüd. weibl. **Vorname**. [hebr. 'Mutterſchaft']

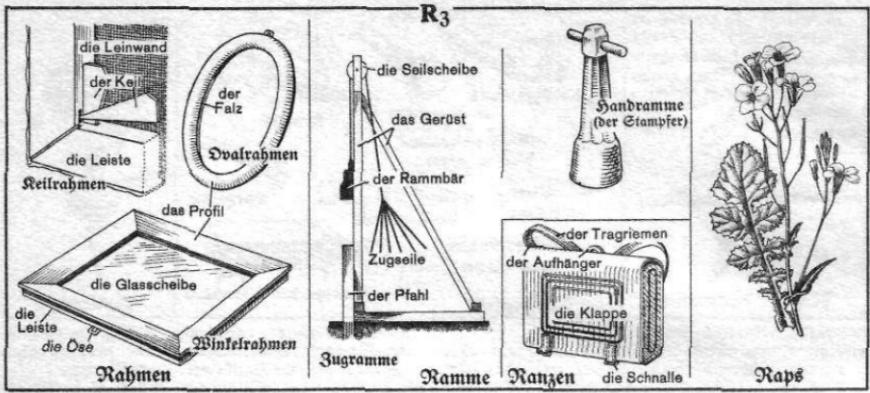
rahm, M **ſeltener** für: **rahm**.

der **Rahn**, -s, **Sähne**, **Schmänt** M, **ſtrott** M, **Obers** M, **Ridde** M; **bildlich**: **er hat den R. ſchon abgeſchöpft**, das **Weſe** für ſich **genommen**. ich **rahme** die **Milch** **ab**, **entſäuge**. **rahmig**, **ſahnig**. der **Rahnkäſe**, mit **Lab** **hergeſtellter** **Weichkäſe** aus **R**. der **Rahnſchnee**, **Schlaglahne**. [german.]

der **Rahn**, -s, **Ruß**, **Schmuſtrufe**, **Sort** M. **rahmig**, **ruhig**. [ahd.]

der **Rahn**, -s/-e, **ſ** die **langen** **waagerechten** **Hölzer** des **Dachstuhl**s, Abb. D 1. [zur: **Rahmen**]

ich **rahme** (habe **gerahmt**) es (**ein**, **um**), **umgebe** mit **einem** **Rahmen** oder **anderer** **Einfaffung**: in **Gold** **gerahmte** **alte** **Bilder**; **übertragen**: das **Zubelpaar** von **fünfundzwanzig** **Enkeln** **umrahmt**; von **zwei** **Poliziften** **eingerahmt**. der **Rahmen**, -s/-, 1) **Einfaffung**, **Umfaſſung**, z. B. **Leiften** um ein **Bild**, Abb. R 3, um die



fenster, die Tür, Gestell zum Spannen von Stoff, Abb. R 3 (3. B. Stützrahmen), das Gestell der Kraftwagen und Fahrräder. 2) Umwelt, Umgebung: das zarte Kind paßte schlecht in diesen häuerlichen Rahmen. 3) Sammelbestimmung, in die Sonderbestimmungen sich einfügen: das Rahmengesetz, Mantelgesetz, die Rahmenantenne, Drehantenne, Abb. A 22, die Rahmenersählung, Geschichte, in der andere Geschichten erzählt werden, 3. B. Hauffs Märchen. das Rahmenheer, Stammtruppe, die im Kriegsfall durch Reserven aufgefüllt wird. der Rahnner, † Wehrdienstmacher. [german. Etw.]

rahn, 1) wappig schmeidend (Wein). 2) M schwächig. die Rahnne, M 1) das Rahnigsein, wappiger Geschmack. 2) Windbruch (im Wald). 3) rote Rübe. [Verstumpft unfischer; oberd., hess., fränk.: Rahnne oberd.]

die **Rahse**, -/n, Anhang am Hinterleib mander Kerbtier, 3. B. der Schaben. [verwand mit: Rassel]

der **Rahseisen-Verein**, landwirtschaftliche Genossenschaft. [3. B. Rahseisen, 1818-88]

das **Rahgras**, Wiesenolch. [engl. Lw. zu: Rade]

die **Rahkerie räjäri**, -/n, Scherz, Spötterei. [franz.]

Rahmund, -s, männl. Vorname. **Rahmar**, Nebenform von: Reimar. [zu altfäch. ragin 'Rat']

der **Rahn**, -s/-e, 1) Bodenerhöhung, die die Ufergrenze bildet, Abb. A 7. 2) M Rand, Abhang, Seite. ich rähne, 1) an ihn (au), M in sein Feld nachbar. 2) es, besichtige und prüfe die Feldgrenze. der **Rahnfarn**, Wurmkraut, gelb blühende Staude. [german. Etw.; 2) oberd., niederd., raine 1) oberd.]

Rahnner, -s, männl. Vorname. [von: Reinhard]

die **raison d'être räsd'ästr**, -s, Daseinsberechtigung. [franz.; vgl. Raison]

ich **rahje**, **rahje**, M 1) bereite. 2) entbaste den Ganf. [alemann.]

der **Rahje**, **Rahje**, zur morgenländischen Kirche gehöriger Serbe.

die **Rahjah**, **Mehrzahl**, die nichtmohammedanischen Untertanen der Türkei. [arab.]

ich **rahjse**, Nebenform von →rigole.

das **Rahf**, M Einfriedigung aus Stangen. [niederb.]

der **Rahf**, M Rahm: Weinblume. [alemann.]

ich **rahle**, M 1) krahe, schreie; ich ralen und straken, sich schlagen und vertragen. 2) treffen: das rakt mich nicht, berührt mich nicht; leicht gerakt, leicht beleidigt. ich r. es ein, M bede zu.

die **Rahel**, -/n, Stahlblech (zum Abtragen überflüssiger Farbe von der Druckwalze). [niederb.]

ich **rahlele**, häufig für →rekele.

das **Rahelhubn**, Virkhubn.

rahfen, M gerochen. ich rähfe, M räche. [niederb.]

die **Rahfze**, -/n, 1) Steigerfeuer, als Feuerwerkskörper oder Leuchtzeichen, Abb. F 18. 2) Raketen, Schußwaffen und Feuereräuber zischend auf. 2) Rückstoßantrieb für Fahrzeuge. [ital. aus deutsch: Rosten]

Rahfész räkész, -s, ungarisch-siebenbürgisches Süßsengemisch.

Rahf, -s, männl. Vorname. [aus: Radolf]

die **Rahle**, -/n, 1) Hohlhubn, Familie der Kranichvögel. 2) M Reiber. [franz. Lw.; Goethezeit]

ich **rahllöge**, M verdrehe die Augen. [niederb.]

der **Rahmadn**, **Rahmasän**, -s, der neunte Monat des mohammedanischen Mondjahrs, Fastenmonat.

ich **rahmassigere** es, sammle, fasse zusammen, erhalte. **rahmassigert**, gebungen, unterleht. [franz.]

die **Rahmassyri**, **Remasjuri**, Lärm, Ges. [österreich.]

das **Rahmat**, M Wähigung. [niederb.]

das **Rahmet**, -s/-, **Rahmetl**, M Kruste; an die Pfanne Angebackenes der Mehlspesen. [oberd.]

die **Rahmel**, -/n, zu kleinen Tüten gedrehtes Gebäck (Schmankerl). [österreich.]

die **Rahmel**, M Rain. [niederb.]

das **Rahmet**, M Lärm. **Zeitw.**: ich **rahmete**. [westf.]

die **Rahmit**, ostasiatisches Nesselgewächs, Gelpinifaser.

der **Rahmn**, -s/-e, 1) † Rammhörn. 2) Verlagerung der Kniegscheibe. 3) M Schafbock. 4) M Brotschnitte. **Stulle**, die **Rahme**, -/n, 1) der **Rahmbär**, -voh, Fallhammer, Abb. R 3. 2) der **Rahmsporn**, Schiffsschnabel als Kampfwaffe. ich **rahme** (habe gerammt), 1) es in et was (ein, hinein), stoße tief ein, bef. treibe mit schwerem Eisen ein. 2) e in Schiff, fahre ihm in die Seite, früher als Kampfmittel beliebt. **rahmndösig**, überreizt, hysterisch. **rahmnspösig**, M märrisch. die **Rahmsnase**, der **lopp**, beim Pferd: stark gewölbter Nasenrücken (wie beim Schafbock), Abb. P 12. [westgerman.]

Schafbock: 3) schwäch, 4) und rammspösig mittel.]

der **Rahmnel**, -s/-, M 1) Rammbar. 2) Voh (Widder). 3) Schmutzkruste: Nasensteim. 4) M gemeiner, schmutziger Mensch. [von: Ramn, 3, 4 zu: Ram; oberd., auch mittelb.]

ich **rahmle**, **rahmle** (habe gerammt), 1) rüttle, stoße. 2) presse zusammen, packe zusammen. 3) von Tieren: brünstig laufen, sich begatten. ich r. zusammen (bin zusammengerammt) mit ihm, U stoße zusammen. **rahmlelig**, brünstig. die **Rahmlelei**, -G Brunst, Begattung. der **Rahmler**, -s/-, Voh vieler Tiere, bef. Hase und Kaninchen. [von: Ramn] **ramolligert**, erweicht. [franz.]

die **Rahmp**, -/n, 1) nach aufsteigende schiefe Ebene, als Auffahrt für Wagen, zum Verladen von Gütern (Laderampe), Abb. B 5, S 26. 2) Theater: der vordere Rand des Bühnenbodens und dessen Lampenreihe, Abb. B 61: übertragen: willst du dich ins Rampenlicht der Öffentlichkeit wagen? [franz.; Goethezeit]

der **Rahmpes**, **Rahmpes**, M saurer, minderwertiger Wein. [Rein-, Maingegend]

rahmpo, M quitt. [schweiz. aus franz.]

ich **rahmpontiere** (habe ramponiert) es, ihn, U beschädige. [ital.: Goethezeit]

der **Rahms**, M Bärenlauch. [schweiz.]

der **Rahmsch**, -es/-e, 1) Ausschuhware, Minderwertiges: im R. verkaufen, in Wausch und Bogen, zu Schleuderpreisen. 2) Kartenspiel. 3) im Skat: Spiel, bei dem alle 'passen'. 4) Streit zwischen zwei Studenten, der zur Forderung führt. ich **rahmsche** (habe gerammt), 1) kaufe billig (Netze) auf, raffe. 2) D fordere. [aus franz.; Gottschezeit; nordb.]

der **Rahmslopp**, die **Rahmsnase**, Schreibung für: Rammstopp, -nase.

rän, Kurzform von: heran.

Rän, -s, tüchtliche Meergöttin. [nord. Sage]

die **Ranch** räntsch, -/en, Viehwirtschaft, Farm im nordamerikanischen Westen. der **Rancher**, räntschér, -s/, Viehzüchter. [engl. aus Span.]

die **Rancheria** räntschéria, Pacht-, Viehhof. der **Ranchero** räntschéro, Besitzer einer R. der **Ranchero** räntschero, Gesellschaft; Hirtenlager; Bauernhütte. [span.]

der **Rand**, -es/er, 1) Grenzstreifen, Umgrenzung, z. B. der Saum des Waldes; das weiße Papier rund um die Schrift; die Tischante, Sutfrempe; das Fleckmittel hat Ränder hinterlassen; am Rande des Abgrundes, wo dieser beginnt; der Kranke hatte dunkle Ränder um die Augen, Ringe; am Rande des Grabes, kurz vor dem Tod; am Rande bemerkt, nebenbei; das versteht sich am R., von selbst; außer R. und Band, sehr ausgefallen, zügellos (wie ein auseinandergegangenes Faß). 2) Ende: am R. seiner Kraft; damit kommt du nie zu Rande, wirst du nie fertig. 3) U Mund: halt den R. 4) M Anlauf, Anprall. 5) M Plattenbelag an Hauswänden. ich **rande**, M bede mit Schindeln. ich **rande**, **randere** es, umrande, versehen mit einem umlaufenden Streifen. die **Randbemerkung**, was man sich neben den gedruckten Text hinschreibt; *allg.*: abfällige Bemerkung (Glosse). [german.; 4 u. rande oberd.]

der **Randl**, -s/-e, lärmender Unfug. *Zeitw.*: ich **randallere** (habe randallert). [Stubenwort nach Standa; um 1830]

die **Rane**, **Rande**, M rote Röhre. [alemann.]

der **Rant**, M 1 Kruste, Rand. 2) R., **Rünstchen**, Brottrinde; Brotanschnitt. [ahd. Uniformung von: Rand; bef. lösch.]

der **Rang**, -es/2e, 1) Stufe in einer Ordnung, Stellung im Gesellschaftsleben: ein Offizier im R. des Majors; Damen von R. und Stand find anwesend; Personen hohen Ranges, Fürsten, höchste Beamte; ein Schriftsteller zweiten Ranges; ein Künstler von R.; ein Schiffschiff dritten Ranges; einem den R. ablaufen, überflügeln (*ursprünglich*: den → Rant ablaufen, die Krümmung des Weges absteigen und so zuvorkommen); einem den R. freitig machen. 2) Stockwerk im Zuschauer-raum. *Abb. 110*: der erste, zweite, dritte R. die **Rangerrhöhung**, Beförderung. die **Rangliste**, namentliches Verzeichnis der Offiziere und Militärbeamten. [franz. aus deutsch: Rang]

ich **rang**, von: ringen.

die **Ränge**, -/n, der R., -n/n, 1) Wildfang, Unband; Kind, Mädel. 2) leichtes Schettwort. 3) M Sau. 4) M rote Röhre. 5) M Glashseibe. 6) M Abhang. [zu: Range; niederb.]

ich **range**, **rangele**, UM 1) Kettete. 2) wälze. 3) ringe (nach Tiroler Bauernart). 4) dehne mich behaglich. [oberd.]

ich **rangiere** ränschjre (habe rangiert), 1) **Re** verschiebe. 2) stehe in einem Rang, gelte, werde bewertet. ich r. ihn, es aus, lege beiseite, stelle außer Dienst, werke zum alten Eisen. der **Rangierbahnhof**, Vertriebsbahnhof. [franz.]

rangig, M 1) schändlich. 2) wild, unbändig. 3) habgierig. [von: rangen; mitteld.]

rant, M 1) schlant und biegsam. 2) gekrümmt, gewunden. 3) **W** sich leicht neigend (Schiff, dessen Schwerpunkt zu hoch liegt). [zu: renten, ringen; nordb.]

der **Rant**, -s/2e, 1) List, tüchtliches Vorgehen, Querzug (Intrige): wer versucht hier, Ränke zu sich zu machen, durch Wählen, Verbädigungen, hinterhältige Maßnahmen seine Zwecke zu erreichen. 2) M Knick, Wende (in der Straße); den R. finden, M auf den Dreib. kommen. 3) Abhang. der **Ränkefemmel**, tüchtiger, boshafter Mensch (Intrigant). [verwandt mit: ringen und reden; oberd.]

die **Ranke**, -/n, Kletterglied der Pflanze. *Abb. K 62*: Sinnbild des Hochtrebens und der Schlankheit. es **rankt** (sich) (hat gerankt), treibt Ranken, klettert empor, schlängelt sich um etwas: Wo h n n ranken sich an Stangen empor. [zu: Rank]

ich **ränke**, M werde. ich r. an, fahre mit halber Wendung vor; stoße beim Wenden an. [schweiz.]

ich **ränkele**, M 1) rängele, ringe. 2) mache Umwege, rede nicht gerade, spinne allerlei Ränke. ich r. mit ihm, U freite (disputierte). *Hptw.*: die **Ränkele**, -/en. [zu: ringen, renten; oberd.]

der **Ranke**, M derbes Stück Brot. [oberd., fränk.]

ich **rankere**, M bringe in Unordnung. [oberd.]

die **Ranküne**, -/n, Röll, heimliche Feindschaft. [franz.; ich **rank**, von: rinnen. [Goethezeit]]

die **Ranne**, M rote Röhre. [→ Rane]

die **Ranschnur**, M Richtschnur des Zimmermanns. [schweiz.]

die **Ranuncel**, -/n, **Ranunculus**, Sahnfuß. [lat. die **Ranze**, -/n, M Sau. [bair., schlef.]]

ich **ranze**, M 1) ringe freundschaftlich (nach Bauernart). 2) handle, främere. 3) laufe umher, tobe, lärm; tanze wild. 4) von Tieren: in Brunst sein. ich r. ihn an, U schelte derb. *auch*: bettle frech. der **Ranzer**, -s/, Aufschmeizer: er hat einen Ranzer vom Felleibel bekommen. [wohl von: Ranzen; bef. oberd.]

der **Ranzler**, -s/-, das **Ränzel**, -s/-, 1) Tornister, bes. Schultornister. *Abb. R 3*. 2) G Band. [Gaunerwort der Lutherzeit; niederb.]

ranzig, 1) bursch M, galstrig M, reich M, verdorben, schlecht (Zeit, Butter). 2) brünstig, geil. es **ranzt**, verdirbt, wird schlecht. [franz. W.; Lutherzeit]

die **Ranzion**, -/en, Vösegeld. ich **ranzioniere** mich, entweiche aus der Kriegsgefangenschaft; laufe mich frei. [franz.]

Raoul räul, -s, männlicher Vorname. [franz.]

der **Rappe**, -s, gemahlener Schnupftabak. [franz.]

der **Rappen**, -s/-, Schieb, ein großer Karpenfisch. **Rapphölz**, -s, häufige Schreibung für → Rapfen.

rappd, reizend schnell, die **Rapidität**, -s, Blitzschnelle, Ungeflüm. [lat.; Goethezeit]

das **Rappir**, -s/-e, Fretbogen. *Abb. D 5*. [franz.]

rapp, M schlapp, schlecht schließen (Schloß). **rappmässig**, vornehm mit dem Wort, tatlos (weil der Mund [schlecht] schließt). [niederb.]

der **Rapp**, M 1) Rolftrabe. 2) Raps. 3) abgefüllte Traube. **rappig**, nach Stielen schmeckend (Wein). [3 zu: die Rappe; oberd.]

der **Rappe**, -n/-n, 1) schwarzes Pferd; Schusters Rappen, die Schube: auf Schusters Rappen reisen, zu Fuß. 2) M Rabe. [Rebenform von: Rabe; 2 oberd.]

die **Rappe**, M 1) Pferdewurm (Krankheit). 2) Reibeisen: Rapsel. [2 franz. W.; oberd.]

der **Rappel**, -s/-, Anfall von Berrücktheit, Tobfuchtsausbruch; *meist abgegriffen*: verrückt, aber zäh festgehaltener Einfall. **Raps**, **Raptus**: er hat einen R.; der R., sich für einen Schriftsteller zu halten. die R., -/n, M 1) Leintamm. 2) Rapsel. ich **rapppele** (habe gerappelt), klappere, rapsle. ich **rapppele** mich auf (habe mich aufgerappelt), *auch*: **rapppele** mich, U nehme mich zusammen, raffe mich auf, gesunde. es **rappelt** bei ihm, er ist verrückt. **rappellig**, verrückt, besessen. der **Rappelsopf**, Zählröhrer; Tobfuchttiger; Eigensinniger, Starrkopf. *Eigw.*: **rappelsöppisch**. [zu: raffen; 30jähr. Krieg; niederb.]

der **Rappen**, -s/-, 1) *seltener für*: Rappe. 2) kleine Münzeinheit der Schweiz (Centime), $\frac{1}{100}$ Franken. der **Rappes**, M Ersterwein. [zu: die Rappe]

der **Rapport**, -s/-e, Bericht, Meldung; der Unteroffizier soll sich zum R. melden. der **Rapporteur** räpörtör, -s/-e, Berichterstatter. ich **rapportiere** (habe rapportiert) es ihm, 1) berichte, melde, trage zu. 2) bringe mit. [franz.; 30jähriger Krieg]

das **Rapprochement** räpöröschm, Wiederannäherung, Veröhnung. *Zeitw.*: **rapprochieren**.

der **Raps**, -/es/...se, Leawat M, gelb blühende wichtige Pflanzart. *Abb. R 3*. der **Rapsfuchen**, Futtermittel aus Rübsäcken von R. [lat. Rübsamen]

der **Rapich**, **Raps**, **Rappss**, M 1) leichter Hieb. 2) Wit, Bornausbruch. 3) Rapsel, Raps, Übergeschmapptheit. **raps**, plötzlich war es weg! ich **rapsle**, **rapsche**, **rapppe**, 1) schlage; S winegels aus den Kartoffeln rapsen, M Unkraut haben.



2) raffe, nehme mit, stehle. 3) radere. die **Rapsel**, M Rapsel. [von: raffen; nordb.]
 der **Raptus**, - Rappel. [lat.]
 die **Rapunzel**, **Rapunze**, -/n, das **Rapünzchen**, -s/-, Bogenlied M, Nächstem M, Feldsalat, Abb. S. 3. [lat.]
 die **Rapyse**, -/n, **Rapyse**, 1) Wirrwarr. 2) Beute; in die R. gehen, verlorengelien. 3) Kartenspiel.
 4) M Kerbholz. [tschech.; 4 bayr.]
rär, U 1) selten. 2) vortrefflich; köstlich: er macht sich r., läßt sich kaum blicken. die **Rarität**, -/en, Seltenheit, Sammlerstück. [lat. 'fellen']
rasant, flachverlaufend (Zugbahn des Geschosses). **Hptw.**: die **Rasanz**, - [franz.]
 ich **rasanne** (habe rasant), M schlage wüsten Lärm. [zu: räsionieren]
rasch, schnell, geschwind, flink, übereilt: rasche Bewegungen der Fächter; läuft r.; er ist ein Mann von raschen Entschlüssen; mein Mann ist etwas r., jähzornig. **Hptw.**: die **Raschheit**, - [westgerman. Stw.]
 der **Rasch**, -es, leichtes Wolleweben aus größerem Kammgarn. der **Rascher**, † Wollweber. [nach der Stadt Urzras; RM.]
 ich **rasche**, M schneide Wildhüh. [schwetz.]
 ich **raschele** (habe geraschelt), mache ein Geräusch wie knitterndes Papier, weltes Laub. ich r. (bin geraschelt), bewege mich rascheln, mit Geräusch: die Schlange ist durch das gelbe Laub davon geraschelt. [wohl von: rasch]
 Teig **rascht**, M geht auf. [niederb.]
 ich **rase** (bin gerast), 1) wüte, tobe; du machst mich rasend mit deinem Gedulde; er rast im Fieber. 2) renne wild, tolle, eile mit größter Beschleunigung, fahre sehr schnell: der Zug raste durchs Flachland. **rasend**, 1) wild, toll. 2) sehr schnell: der rasende Sturm. 3) U sehr: ich habe mich rasend gefreut. die **Raserei**, - 1) Wahnsinn, Tobucht, 2) unsinnige Geschwindigkeit, übertriebenes Schnellfahren. [german. Stw.]
 ich **rasele**, M zittere, bибere. [nordb.]
 der **Rasen**, -s/-, teppichförmiger Graswuchs, u. a. auf Sportplätzen (s. u.): wir wollen auf dem R. lagern; **bildlich**: ihn bedt schon lange der grüne R., er ist schon lange tot. **Eigw.**: **rgig**. der **Rasenkäufer**, † oberflächlicher tuzer Gang. der **Rasenmeister**, M Abwecker. die **Rasenspiele**, Sammelwort für Fuß-, Faust- und Handball, Hockey, Kautennis, Golf u. a. [Reimwort zu: Wälen]
 das **Ras**, die **Rasne**, M Darre überm Herd. [bayr.]
 ich **rasiere** (habe rasiert), 1) ihn, mich, den Bart, die Haare, 'schabe', nehme mit einer scharfen Klinge die Haare bis zur Haut weg, Abb. R. 4. 2) S mache dem Erbboden gleich. der **Rasieur rasör**, -s/-e, Bartscherer. [franz.; 30jähriger Krieg]
Rasimus, - männlicher Vorname. [von: Erasmus]
 die **Räson räsö**, -, 1) Vernunft, Einsicht: R. annehmen; jemanden zur R. bringen. 2) † Erkenntnisgrund. 3) † Maßregel. das **Räsonnement**, -s/-s, 1) kluges Urteilen. 2) Gedankengang. 3) Erinnerung. der **Räsonneur räsönör**, -s/-e, Kritiker, Märgler. ich **räsönriere** (habe räsönriert) über es, 1) nörgele, schimpfe. 2) † untersuche, betrachte vernünftig. [franz.; Schlußzeit]
 die **Räpse**, -/n, M 1) Hautgeschwür des Pferdes. 2) Räpse. 3) Rapsel. 4) ein Moos. [niederb.]

die **Räpse**, -/n, 1) eine Art Feile zur Bearbeitung von Holz, Horn usw., Abb. S. 38. 2) Klapper, Schnarre, Abb. K. 27. der **R.**, -s, Späne, bes. Schokolade zum Ausschneiden. ich **räpsele** (habe geräpelt) es, feile mit der R. oder einem rauhen Gegenstand; Süßholz räpseln, süße Redensarten brauchen, den Damen schöntun. der **Räpsebarsch**, **Barich** mit rauhen Schuppen. [zu: die Rapsel]
räs, M scharf schmeckend, prickelnd; feurig; ranzig; raich; sehr. der **Räsling**, -s/-e, ein Pilz mit scharfem Geschmack. [deutsches Stw.; oberd., fränk.]
 die **Rasse**, -/n, 1) Teilgesamtheit einer Art, bei Menschen, Tieren, Pflanzen. Die Rassen unterscheiden sich durch eine Reihe bestimmter, vererbbarer körperlicher und seelisch-geistiger Eigenschaften: die nordische R., die dinarische R. **Eigw.**: **rgfisch**. 2) kernige, gesunde Art: eine Frau von R. hier haben die Leute noch R.; schlechte R. **rgfisch**, von ausgeprägter R., schwingvoll. die **Rassenteunde**, die Wissenschaft von den menschlichen Rassen, insbes. ihren Merkmalen, ihrer Herkunft und Verbreitung. die **Rassenpflege**, **Rassenhhygiene**, die Pflege, Erhaltung und Verbesserung der rassischen Eigenart und Erbgesundheit eines Volkes. die **Rassenschande**, Verstoß gegen das Blutsverhältnis. [franz.; Gottschendzeit]
 die **Rassel**, -/n, **Schnarre**, **Klapper**. ich **ragsele** (habe gerasselt), 1) klirre, klappere metall. der Gefangene rasselt mit seinen Ketten. 2) S er atmet rasseln, mit schnarrendem Geräusch. ich **ragsele** (bin gerasselt), 1) komme rasseln, mit Gerassel an: die Gepanzerten rasselten ins Gemach; rasseln führen die Geschütze. 2) (durch) U falle bei einer Prüfung durch. 3) hinein, U habe Recht. die **Rasselbände**, † lärmende, wilde **Gesellschaft** [Schwallotte]
rgfisch, salzig geworden (Milch). [zu: räs]
 die **Rast**, -/en, 1) Ruhepause, **Marich**- oder **Arbeitsunterbrechung**: R. halten, machen; zehn Minuten R.; sonder R. und Ruh. 2) Mittelteil des Hochofens, Abb. H. 22. 3) † Teil an Hebeln, um sie feststellen zu können; Sicherung. 4) M Weile. 5) M Wegabschnitt zwischen zwei Haltpunkten. die **Rastge**, -/n, Vorrichtung zum Abstellen, z. B. Fuhrake an Fahrrad. ich **rage** (habe gerastet), ruhe; unterbreche den Marich. **raglos**, nie zur Ruhe kommend. [german. Ruhe; 4 und 5 oberd.]
 das, die **Rastel**, -/n, 1) Gitter, Drahtgeflecht. 2) M Messerabhängen. der **Rastelbinder**, M wandernder Kesselfeiler. [ital. W.; oberd.]
 der **Rastler**, -s/-, Glasplatte mit eingestricheltem feinem Netz zur Herstellung einer Netzähnung, Abb. A. 28. [lat. W.]
 das **Rasträl**, -s/-e, Gerät zum Ziehen der Potentialen, Abb. R. 4. **Zeitw.**: **rastrieren**. [lat. Rv.]
 die **Rastr**, -/en, ausradierte Stelle. [lat.]
 der **Rat**, -s, 1) hilfreiche Empfehlung, etwas zu tun; Vorschlag zur Abhilfe, Aneiferung, Beeinflussung; auf meinen R. hat Erna endlich den Arzt aufgesucht; ich weiß mich keinen R. mehr; dürfte ich Sie um R. bitten? wenn ich Ihnen einen guten R. geben darf, lassen Sie das lieber; da müssen wir schon den Facharzt zu Rate ziehen; Zeit bringt R., zeigt Mittel und Wege; des kann R. werden, dafür gibt es Abhilfe; sich

Rätsel

Das Silbenrätsel (die **Scharade**) zerlegt das zu erratende Wort in seine Silben, deren Sinn ebenso wie das ganze Wort umschreibend angedeutet wird. *Beispiel:* 1. Silbe: männlicher Vorname; 2. Silbe: Fleischspeise; das Ganze: komische Theaterfigur. *Auflösung:* Hanswurst.



Das **Bilderrätsel** (Rebus) reiht Bilder und Zeichen aneinander, die ein Wort oder einen Gedanken ausdrücken sollen.

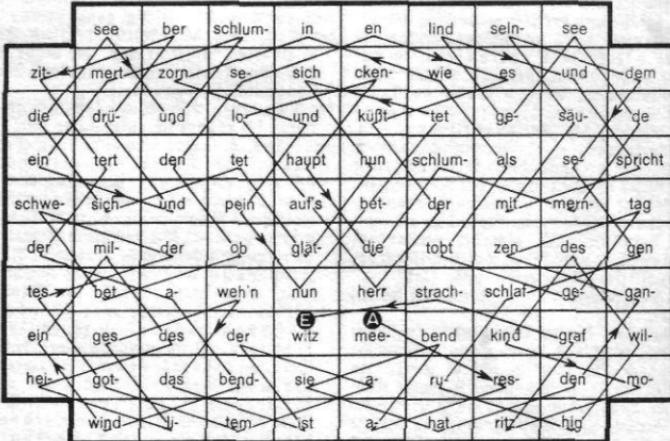
Beispiel (nebenstehend):

Auflösung:

Last ist immer besser werden, bald wird's besser sein auf Erden.

Das **Kreuzworträtsel** trägt die gesuchten Buchstaben oder Silben in waagerechter und senkrechter Richtung in kleine Quadrate ein. Beim Kreuzen kommt ein Buchstabe oder eine Silbe des einen

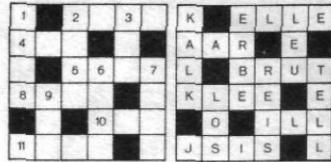
Beim **Rätselsprung** ist ein Vers oder ein Sprichwort nach Wörtern, Silben oder Buchstaben in der Weise des Springers beim Schachspiel über Felder verteilt. *Beispiel:*



A = Anfang; E = Ende.

Wortes zugleich im anderen vor, wodurch die Lösung erleichtert und nachgeprüft werden kann.

Beispiel:



Bedeutung der Wörter:

Senkrecht: 1. Bauhoff, 2. Nachfolger, 3. Raubtier, 6. Nahrungsmittel, 7. Geldsfigur, 9. Schidfaß. Waagrecht: 2. Altes Maß, 4. Wappentier, 5. Nachkommenchaft, 8. Viehfutter, 10. Nebenfluß des Rheins, 11. ägyptische Gottheit.

Auflösung:

Senkrecht: 1. Raß, 2. Erbe, 3. Len, 6. Reis, 7. Tell, 9. Loß. Waagrecht: 2. Elle, 4. Nar, 5. Brut, 8. Klee, 10. Ju, 11. Jis.

R. holen, sich Rats erholen. 2) Beratung, gemeinsame Überlegung: R. halten über es, ihn; Rats pflegen. 3) beratende und beschließende Körperschaft sowie Mitglied einer solchen: der R. der Stadt, ein Staatsrat, Bundesrat, Stadtrat. 4) Mehrz. 2e, Titel für höhere Beamte: Forstrat, Ministerialrat; der Herr (Geheime) R., die Frau R. 5) der lustige R., Hofnar. 6) + Wille, Beschluß: Gottes R. ist wunderbar. Rat (rat), 1) † geraten, empfehlenswert: es ist nicht R., heute anzugreifen. 2) M es, seiner rat haben, entbehren können. ich rate (riet, habe geraten; du rätst, er rät), 1) es ihm, ihm dazu, empfehle ihm, es zu tun: ich rate dir, sei warm zu baden; wer rät mir (zur) Bescheidenheit?; drohend: ich rate Ihnen, geben Sie! (sonst geschieht etwas). 2) es, errate, löse, enträttele: R in der ratet, was habe ich in der Hand? ich rate ich m d o n e t w a s a b, empfehle, es nicht zu tun, erkläre für unklug, es zu tun. ich rate es mit ihm ab, M beschließe. ich rate es ihm an, empfehle. der Ratgeb, † Ratsherr; Richter. rätig werden, M übereinkommen. rätlich, 1) empfehlenswert, klug und vorteilhaft. 2) † wirtschaftlich,

sparsam. ratfam, 1) empfehlenswert, anzuraten, gegeben. 2) M klug, die Rätterrepublik, Staatsform des Bolschewismus. Sowjetrepublik. Rats..., fast immer kurz für: Stadtrats... der Ratsherr (-freund, -verwandte), Stadtrat, das Rathaus, die Ratsverwandte, Ratlos, was nicht weiß, was er tun soll. der Ratsschlag, Rat 1. ich ratschlage (habe geratschlagt), 1) berate mit ihm. 2) berate ihn. der Ratsschluß, Beschluß, Wille: nach Gottes unerforschlichem Ratsschluß verschied... der Ratssteller, Weinwirtschaft im Rathaus. der Ratsverwandte, Zugehöriger einer Ratsbehörde (Stadtrat). (german. Stw.; Rat (rat) 2, rate ab, ratfam 2 oberd., rätig alemann.) die Räte, /-n, 1) verhältnismäßiger Anteil oder Beitrag: Räte rate. 2) Teilzahlung, Teil: er ist mit der dritten R. im Rückstand. ratenweise, in mehreren (regelmäßigen) Zahlungen. das Ratengeschäft, Abzahlungsgeschäft. [lat.; um 1830] ich rättere, rätete, rätete, M ratte; poltere; schelte; teuchte. [niederd.] Rathenow rätend, Stadt in Brandenburg. Rätien oder Rätien, -s, alter Name von Graubünden. Einw.: der Rätier, -s/-, rätisch, 1) bündnerisch. 2) rätisch, rätoromanisch, ladinisch, welsch.



die **Ratifikation**, -en, 1) Genehmigung, Unterzeichnung. 2) Die Anerkennung eines durch Vertreter abgeschlossenen Vertrags durch die Staatsregierungen. *Zeitung: ratifizieren.* [lat. Rat.]

das **Rätikon**, -s, Teil der Allgäuer Alpen.

die **Rätion**, -, 1) Vernunft. 2) Grund, Ursach. die **Rätion**, -en, 1) das zugeleitete Maß, der Tagesbedarf. 2) S der tägliche Verpflegungslatz für Pferde und Tragtiere. **rätional**, vernunftmäßig, vernünftig, einsichtig; flug berechnet, klar geordnet, berechenbar. das **Rätionalis**, -s, Schulsterschmuck einiger Bischöfe. ich **rätioniere** (habe rätioniert), erfasse und vertele planmäßig den beschränkten Vorrat, z. B. an Lebensmitteln: im Krieg war die **Nutter rätioniert**. ich **rätionalisiere** (habe rätionalisiert) es, gestalte wirtschaftlich, vereinfache; diesen Betrieb kann man ohne Schaden nicht weiter rätionalisieren. **Hptw.**: die **Rätionalisierung**, -en, der **Rätionalismus**, -, 1) Vernunftstandpunkt, Handeln nach dem Verstand. 2) die Weltanschauung und das Zeitalter der Aufklärung. der **Rätionalist**, -en, Anhänger des Rationalismus, Verstandesmenschen. **rätionalistisch**, vernunftgemäß; oft verächtlich: vernünftlerisch, lediglich verstandesmäßig. **rätional**, 1) verständig, wissenschaftlich begründet. 2) wirtschaftlich, erfolgreich. [lat.]

der **Ratpnfuchen**, M Ratpfuchen. [westd. aus franz.]

ratam, → Rat.

ratich, 1) Schallwort für ein knirschendes, knatterndes Geräusch, etwa das Reiben von Leinwand: ritich, ratich. 2) plötzlich. 3) M ganz. die **Ratfche**, **Rätfche**, 1) M Schnarre, Klapper, Karfreitagsspiel. 2) S Zahnarzt mit Sperrklinke. 3) M Nadsbrehre. 4) S Klappermaul. ich **ratfche** (habe geratfcht), 1) mache Lärm mit der Schnarre. 2) M rede schnell, leiere: ratfch das schöne Gebicht nicht so runter! 3) M breche Nadsb. der **Rätfcher**, **Ratfchbumm**, 1) Schnellfeuergechsch. 2) Geschoch mit Aufschlagszündung. [zu: raffeln; M oberd.; 3 niederb.]

das **Rätfel**, -s, 1) Aufgabe, die eine Lösung verlangt, Abb. R. 5. 2) Geheimnis, undurchschaubare Sache: der Tod, das ewige R. 3) wohl: der Rätfel, kleiner Nag, Kobold, Mensch mit zusammengefahrenen Augenbrauen. ich **rätfelle** (habe gerätfelt), U 1) rede in unverständlicher Weise. 2) zerbreche mir den Kopf. **Hptw.**: die **Rätfelei**, -rätfelehaft, bunt, unverständlich, undurchschaubar. [alt-niederb., von: raten]

die **Ratte**, -n, 1) große, gefräßige Tiere der Gattung **Maus**. **Redensart**: die **Ratten** verlassen das sinkende Schiff, hier ist nichts mehr zu holen, gewinnen. 2) S niedliches Mädchen (beim Ballett). 3) **kurz für**: Landratte; aber auch: guter Schwimmer (Wasserratte). 4) U Fehlwurf beim Kegeln. 5) M Laune, Grille. 6) M Kornrade. der **Rattenfänger**, 1) rauhhaarer Pinscher. 2) Verführer (nach dem Rattenfänger von Dameln). **ratentafel**, ganz faßl. der **Rattenkönig**, mehrere durch Krankheit an den Schwänzen zusammengewachsene Ratten: **bildlich**: eine Verknüpfung ärgerlicher Dinge: ein **Rattenkönig** von Prozessen. der

Rattenpfeffer, Ritterpovname. der **Rattenpinscher**, **Rattler**. der **Rattenschwanz**, 1) kleine runde Zeile. 2) S magerer Bopf oder Quaife. 3) **Rattenkönig**. [german. Stw.; 3 mitteld. niederb.] die **Rattel**, -n, Klapper, Schnarre. es **rattelt**, **seltener für**: rattert. [zu: raffeln]

der **Rätter**, -s, ein Siebgerät. ich **rättere**, siebe. [deutsch Stw.]

es **rättert** (hat gerättert), raffelt, knattert: der **Karren rattert** über den Hof; das **Ma schinengewehr** r. [zu: raffeln]

der **Rattier**, -s, rauhhaarer Pinscher. [von: Ratte]

rag, **ragibus**, M U völlig, ganz. [nordb.]

der **Rag**, -es/-e, M 1) Ratte. 2) Fittis, Stintmarber. 3) **Hamster**. 4) **Feldtaube**. die **Rage**, 1) U **Ratte**. 2) **Nullwurf** beim Kegeln. **ragefaß**, Volksbeutung von: rabital. [von: Ratte]

der **Räg**, -es/-e, **Räger**, -s, U Riß, Kraper. ich **räge**, frage. ich **räge mich rum**, balge mich. [zu: ragen]

der **Raub**, -s, 1) was man anderen abgenommen hat, Beute; die Diebe verteilen ihren **R**; oft sehr allgemein: das **Haus** wurde ein **R**. der **R** flammen, von ihnen vernichtet. 2) gewaltiges Wegnehmen: vom **R** leben, auf **R** ausgehen. 3) **R** der durch Gewalt oder unter Verdrehungen begangene Diebstahl: U wird mit **R**uthaus bestraft. 4) M Fruchtbarkeit, Ertrag. 5) M kurzer Versuch. der **Raubbau**, übertriebene Ausnützung; mit seinen Kräften **Raubbau** treiben. ich **raube** (habe geraubt), 1) es ihm, nehme gewaltfam weg, entreiße, plünder. 2) der **R**uch hat ein **R**uh geraubt; ihr mögt mir **Leib** und **Chre** rauben; er raubte dem **Mädchen** einen **Ruß**. 2) ihn, entföhre ohne seinen Willen. die **W**ilden raubten die **Zungrauen** des **Nachbarstammes**. 3) **R** entferne die **Hölzer** aus einer abgebauten Grube. ich **raube** ihn **aus**, plündere, nehme alles. der **Räuber**, -s, wer **Raub** begeht. ich **räube** (habe geräubert), U stehle. die **Raubergschichte**, 1) Art der minderen Erzählungskunst. 2) unwahrscheinliche Geschichte, Lüge. der **Raubhauptmann**, **Bandenführer**. der **Raubmord**, **Raub** und **Mord** in Tateinheit; **dazu**: der **Raubmörder**. der **Raubpfahl**, verheerbarer Galtepfahl der **Schiffsmühle**. der **Raubritter**, **Adliger** der **Raubritterzeit**, der sich durch Überfälle bereicherte. die **Raubtiere**, **Säugetierordnung**, **zugehörig** Katzen, **Gunde**, **Bären** u. a. die **Raubvögel**, **frächtige** **Vögel** mit häufigem **Überschnabel** und **Greiffuß**, z. B. **Adler**, **Falke**, **Geier**, **Gahichte**. [zu: raufen; 4 oberd.]

rauch, 1) dicht und lang behaart. 2) M **rauh**. **Zusammens.**: → **rauh**. die **Rauchwaren**, **Rauchwaren**, veredelte **Belzelle**. **Übers.** R. 7. das **Rauchwerk**, gebrauchsfertiges **Belzwerk**. [zu: raub; 2 mitteld.]

der **Rauch**, -s, 1) **Schmot** M, vom **Feuer** aufsteigendes **Gewöl**; der **R** steigt in den **Schornstein**, aus der **Pfeife**: beizender **R**, **schwarzer R**, **Qualm**; die **Wur** schmedt nach **R**, ist zu hart geräuchert; es geht in **R** auf, verbrennt; **bildlich für**: verfliegende **Träume**, **Nichtigkeit**: alle S **Schall** und **R**; eitel **R**, **Schwindel**. 2) **falsch für**: **Dampf**, **Nebel**; vgl. **Gerauch**. 3) M **Ruß**. 4) D

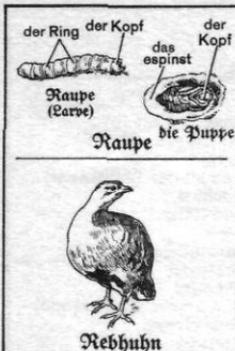
Rauchwaren

(Namen geläufiger Pelzarten)

Pelzname	Tiername	Pelzname	Tiername
Angora	Lincoln- und Leicesterfjire-Schafe	Mufflon	mongol. Ziege
Astrachan	Astrachanſchaf	Murmeltier	Murmeltier (Bobak)
Biber	Biber	Nerz	Nerz
Bijam	Bijamratte	Nutria	Sumpfbiber (Biberratte)
Breitſchwanz	Karakulſchaf (meiſt Frühgeburten)	Opoſſum (amerik.)	Opoſſum
Chinchilla	Chinchilla	Opoſſum (austral.)	Fuchskufu
Feh	Eichhörchen	Otter	Otter
Fohlen	(ruſſ.) Fohlen	Perſianer	Karakulſchaf
Hermelin	Hermelin	Reſchamiſi	Fahlsieſel
Iltis	Iltis	Rijiti	Reintier
Kanin	Kaninchen	Schal	Bärenrobbe (Pelzſeehund)
Kibfell	chines. Ziegen (und Ziegenlämmer)	Seefuchs	Marberhund
Krimmer	Fettſchwanzſchaf	Seehund	Seehund
Maulwurf	Maulwurf	Silberfuchs	Silberfuchs
Mofchusbijam (Silberbijam)	Deſman	Stunt	Stunt
		Stint	Fettſieſchaf
		Steinmarber	Steinmarber
		Zieſel	Suſſik
		Zobel	Zobel

Herb, Heimſtätte. ich **rauche** (habe geraucht), 1) laſſe R. aufſteigen: der Schornſtein raucht ſtändig; hier raucht der Ofen; das warme Blut der Opfertiere raucht; mir raucht der Kopf vom vielen Leſen. 2) ſchmökte M. ſchmökte M. genieße Tabak (Weiße, Zigarre, Zigarette), Abb. R 6. er raucht zu viel; er raucht kalt, ohne den Tabak anzuzünden. ich **rauche** es, ihn an, 1) blaſe R. auf ihn. 2) rauche zum erſtenmal daraus (eine Weiße). 3) veräuchere. es raucht aus, verſtirt ſeine Kraft, Duft und Geſchmack. der **Räucher**, -s/ Tabakfreund (außer dem Tabakſamer). **Räucher**, ſes Abteil, in dem geraucht werden darf. ich **räuchere** (habe geräuchert), 1) **Fleiſch**: bräute M. hänge in den R., mache durch R. zur Dauerware, Abb. R 6. 2) es, brenne Räucherſtoſſe an, z. B. Räucherkerzen, Nidmittel, Weihrauch oder Entſeimungsmittel: nach ſcharlach läßt man die Zimmer räuchern. 3) ich m. weißräuchere, ſpende ſchmeichleriſches Lob. ich **räuchere** es an, räuchere ein bißchen. ich **räuchere** ihn, es (aus), vertreibe Schädlinge durch R.; ein Weipenne ſich ausräuchern, die Weipen durch Tabakſqualm betäuben oder töten. **Hptw.**: die **Räucherung**, -en. **räucherig**, **rauchig**, raucherfüllt, rauchgetränkt, angeräuchert. der **Rauchfang**, Schornſtein, Ofen, Abb. H 18. das **Rauchfaß**, **Räucherfaß**, Weihrauchfaß, Abb. R 6. das **Rauchſeiſch**, geräuchertes Feiſch. der **Rauchwerzehr**, Luftverbetterer gegen Tabakſqualm. [german.; zu: riechen; 3 oberd.]
 die **Raub**, M Rute (auch als Feldmaß). **raub**, M rot. **räud**, M norrig (Holz). [oberd.]
 die **Räude**, -n. 1) Krätze, Grind, Hautkrankheit der Hautſtiere. 2) Pflanzenkrankheit. 3) M Schorf. **Eigw.**: **räudig**. **Redensart**: ein räudiges Schaf macht die ganze Herde räudig. [von: räud; 3 oberd.]
 das **Räubel**, M Zaugendruchs, Ränge. [oſtd.]
 das **Räubel**, M Ruder. ich **räubere**, rudere. [niederb.]
 der **Räubel**, -s/-s, deutſche Schreibung von: Raubd.
 die **Räude**, M Leichenſchmann. [von: Rude; mitteld.]
 der **Räubel**, M Water. [alemann.]
rauf, Kurzform von: heraus, darauf, drauf.
 ich **raufe** (habe gerauft), 1) es, ruppe, reiße (Flachſ, Unkraut); **büdtlich**: ich könnte mir die Haare (aus)raufen vor Ärger. 2) auch: r. mich mit ihm, balge, prügele, feile mich, berſche M. ich r. es aus, reiße heraus; raufft alles Unkraut aus! die **Raufe**, -n. Futtergeſtell im Stall, Abb. S 68. der **Raufner**, -s/-, der **Raufbold**, -s/-, Streitluftiger, Santhanil. **Raufdegen**, **Raufner**, Fechtdegen (Rapier). die **Raufere**, -en, der **Raufhandel**, Schlägerei, Prügellei. die **Raufluft**, rauffühtig. [german. Stw.; bei. oberd.]
 der **Rauf**, M Brotwinde. [ſchweiz, vgl. Rauff]
rauh, 1) uneben, Abb. E 8. raue Hände; ein rauher Weg; die raue Seite (eines

Felliſ); **Redensart**: bei ihm ſtekt ein ſüßer Kern in einer rauhen Schale, hinter ſeiner Härbeigigkeit ſtekt Gutmütigkeit. 2) von ungeſchliffenen Sitten, grob, unfreundlich, hart; **Gegensatz**: mild, ſanft: ein rauhes Benehmen; ein rauher, aber herzlicher Ton; ein rauher Wind; die raue Jahreszeit; er verſigt zu leicht die raue Wirklichkeit. 3) leicht beſer: ſeine Stimme klingt heute r.; ich habe einen rauhen Hals; ein Lied aus rauhen Soldatenkehlen. 4) M roh; drei raue Eier; **bes. Handwerkerwort**: aus dem Rauhen, roh ausgearbeitet. 5) M herb, unreif. 6) M umgebrosen (Feld). 7) M wund. 8) M aufgevult. **Hptw.**: die **Rauhheit**, **Rauhigkeit**, -e. die **Rauhe**, -, **Mauferzeit**, in der die Wildenten flugunfähig ſind. ich **rauhe** (habe geraucht) es (auf), mache r., z. B. Holz mit der Raupel, Filzſtuch mit Kardätschen. ein Vogel **raucht** (ſich), maufert. die **Rauhhanf**, langer Hobel, Abb. H 21. das **Rauhbein**, 'borſtiger' Menſch mit grobem Auftreten. **Eigw.**: **rauhbeinig**, der **Rauhſtrot**, M Raufreit. der **Rauhgraf**, **Rauhgraf**, Graf über Neuland. die **Rauhächte**, **Rauhächte**, drei oder vier Nächte der Weichachzeit, in denen nach altem Volksglauben böſe Geiſter wirksam ſind. der **Rauhreif**, Nirraum M, Viecht M, Reif, der einen blendend weißen, glühenden Überzug an Bäumen, Häufern uſw. bildet. die **Rauhwaſe**, ein Kalkſtein. die **Rauhware**, 1) aufgerauchtes pelzartiges Gewebe. 2) M Rauchware. das **Rauhzeug**, Gemengſaat von Hafer und Weizen. [weigerman.; 4-8, Raufroſt, Raufware 2 oberd., 4 auch mitteld.]
 die **Rauh**, M Rude. **Zeitw.**: **rauhn**. **Eigw.**: **rauhig**.
 die **Rauh**, M Ordnung, Pflege. ich **raute** ihn, pflege, tue ihm Handreichungen. [niederb.]
 die **Rauſe**, -n, Senfkohl u. a. Pflanzen. [ſat. Sw.]
 die **Rauſe**, M Räuchergeruch. [alemann.]
 der **Raum**, -s, 1) in ganz weitem Sinn: Ausbehnung, Flaß, Weite, **gewöhnlich**: die Form, in der wir die Körperwelt erfaſſen; ſie ermöglicht die Meſſung der Körper nach drei Richtungen (Länge, Breite, Höhe); der R. und die Zeit ſind der Rahmen alles Geſchehens; hoch oben im R. ſchwebt der Adler; einſam im weiten R.; geht R., macht Flaß; hier iſt kein R. für Schmerz; R. ſchaffen, finden, irgendeine Möglichkeit, Gelegenheit; R. laſſen zwiſchen den Zeilen, freien Flaß, Zwifchenraum; der R. eines Würfels, ſein Inhalt, Rauminhalt; geht R. dem König! 2) Gebiet für eine beſtimmte Sache; mein ſchreibtiſch beanſprucht wenig R., nimmt wenig Flaß ein; der deutſche R., der Teil der Erde, auf dem das Leben des deutſchen Volkes ſich abspielt; die Raunord-



nung, Landesplanung. 3) umbautes Stück; Sammelwort für: Zimmer, Saal, Diele, Küche, Keller usw.: dies Haus hat drei Räume; auch im Schiff: ein R. für die Antertau; doch meist für: Schiffsraum, Laderaum. 4) ♂ Loch in der Mitte eines Blockes. raum, M 1) weit; geräum; die raume See, hohe See. 2) ♂ schräg von hinten (Wind), raumbeständiger Kalk, der nach dem Löschen nicht mehr treibt. die Raummaße, fow. Hohlmaße. das Raummeter, -s-, ♂ 1 cbm geschichtetes Holz mit Zwischenräumen. die Raumkunst, die künstlerische Gestaltung von Innenräumen. [german. Stw.; raum mitteld., nieder.]

ich raume (habe geräumt), 1) M Räume. 2) beraume. 3) der Wind raumt, ♂ wird günstiger. [mitteld.]
 ich räume (habe geräumt), 1) es, schaffe Raum; mache leer; gebe auf: der Schutt wurde von der Brandstätte geräumt; einem den Platz räumen, ihm weichen; der Ritter räumte den Sattel räumen, wurde im Turnier aus dem Sattel gestoßen; eine Stadt räumen, seine Truppen (oder die Bevölkerung) herausziehen; die Straße räumen, allen Verkehr einstellen; die Lager räumen, ♂ alte Bestände billig abstoßen. 2) ordne (meist: ich r. auf). 3) ihn, es aus dem Wege, schaffe beiseite, weg (s. B. durch Mord). 4) Metall, höhle aus, ich r. es ab, 1) nehme weg. 2) den Tisch ab, bede ab, ich r. auf, 1) es, bringe in Ordnung: ein Zimmer aufräumen. 2) in ihm, mit ihm, mache Schluss, wüte, raffe viele weg: die Krankheit hat im Heere furchtbar aufgeräumt. ich r. es aus, trage hinaus: Diebe haben die Wohnung ausgeräumt, den Kanal ausräumen, reinigen. ich r. es ein, 1) mache wohnlich: eine Wohnung, Möbel einräumen. 2) es ihm, trete ab: der alte Vorstand räumte dem neuen seinen Platz ein. 3) gestehe zu: das wollte er aber nicht einräumen. der Räumer, -s-, Säuberer. räumig, M geräumig, weit. räumlich, Eigenschaftswort zu: Raum; räumliche Ausdehnung, in drei Abmessungen, körperlich. die Räumlichkeit, -en, 1) Körperlichkeit. 2) Raum (im Hause). die Räume, Räume, M & 1) freier Schiffsraum. 2) die hohe See. die Räumung, -en, Verlassen, Entleeren. [von: Raum: räumig, Räume nieder.]
 der Raume, M Wallach. [schwäb.]

ich raune (habe gerault), flüster, murmele: das Bäcklein raunt im Walde; das Raunen des Forstes; man raunt, flüstert, klatscht heimlich; einem etwas ins Ohr raunen. [verwandt m.: Raune]

ich raunze (habe geranzt), U nörzle, finde alles schlecht. Hptw.: der Raunzer, -s-. [von: raunen]
 der Raup, M Ruf, ich raup, rufe. [niederb.]
 die Raupen, -en, 1) Schmetterlingslarve, Abb. R 8; übertragen: Hässliches, Widerwärtiges, aus dem sich Schönes entwickelt. 2) Förderette, s. B. am Kampfswagen. 3) ♂ aus Metallfäden geflochtenes Ufstellstück. 4) U lächerlicher Einfall, Munde, Grille: er hat Raupen im Kopf. ich raupen den

Baum, fäuhere von Raupennestern. der Raupenhelm, Dragonerhelm, Abb. H 17. der Raupenschlepper, Trecker mit Förderette. [german.]
 raus, heraus, hinaus. [Kurzform von: heraus]
 der Rausch, -es/ze, 1) 'akute Alkoholvergiftung', Umnebelung der Sinne durch Rauschgift: er hat sich einen R. angetrunken. 2) bildlich: überstarkes Gefühl, das die Sinne glückhaft umnebelt: der R. der Liebe; dem kurzen R. der Leidenschaft folgte eine furchtbare Ernüchterung. 3) mundartlicher Pflanzennamen. 4) M Strohofer. es raucht (hat geraucht), knistert: rauschende Seide: lärm anhaltend, tost, tobt, der Regen raucht hernieder; aber auch für leise Geräusche: das Rauschen leiser Frühlingswinde. eine Pflanze raucht, schießt ins Holz. ich rauche (bin geraucht) (bes. von Frauen), gehe feif oder stolz mit rauschendem Klette. rauschend, lärmend, laut: rauschende Feste. der Raucher, stark gärender Most. der Rauchbrand, schwere Kinderleude. das Rauchgelb, gelbe Arsenblende. das Rauchgift, Sammelname für Alkohol, Kofain, Opium, Nikotin usw. das Rauchgold, Zittergold, ganz dünnes Messingblech. die Rauchzeit, Brunt des Wildschweins. [german. Stw.; 3 wohl aus lat., 4 mitteld.]

die Raupen, -en, Wasserfaden, mageres Wächlein.
 ich räupere mich (habe mich geräupert), kläre häßliche die Seele: mache mich durch Häßliche bemerkbar; häßliche aus Verlegenheit. [Herkunft unklar]
 die Räucher, M Räucher, Ulme. [niederb.]
 der Hund raut, laut knurrend.
 die Raute, -en, 1) gleichseitiges, schiefwinkiges Parallelogramm (Rhombus), Abb. V 7. 2) ähnlich geformte Gegenstände. 3) Pflanzengattung, Stauden oder Halbsträucher. der Rautebauer, Gefteinbude (im Kartenspiel). der Rautefranz, O Balken mit Blättern besetzt. [lat. Sw.]

die Räum, M Rube. [niederb.] [franz.]
 die Raugäse, M Darm, Urnube; Wut. [niederb. aus Raugena, -s, Stadt in Oberitalien.
 die Raugiste, -en, I, Rubelsteigpazette mit Fleischfüllung; Suppeneinlage. [ital.]
 räuer, M räuer, herüber, hinüber. [niederb.]
 der Raunon rājo, -s/-s, Bezirk, Umkreis, Abtheilung. ich raunoniere (habe raunoniert) es, 1) teile ein. 2) teile zu (s. B. Lebensmittel). der Raunonschef, rājōschef, Abteilungsleiter im Kaufhaus. [franz.]
 der Raunon, -s, Rätzel. es rät, M schmet rāh.
 die Raunon, -en, ziten, Streife der Polizei nach lichtschem Gefindel. [franz. aus arab.; Bismarckzeit]
 rd., Abf. für: rund, 'etwa'.
 re!, Seemannsausrufr, →ree!
 re..., in Fremd- und Kunstwörtern: zurück..., wieder... reaktivieren, der Tätigste erneut zuführen. [lat.]

reahn! reah, fertig!, klar! [engl.]
 das Reagens, -en, -ntien, O Erkennungsmittel das Reagensglas, Probierröhre, Abb. C 2.
 ich reagiere (habe reagiert) auf es, spreche an, gebe ein, spüre Wirkung, übe eine Rückwirkung. ich r. es ab, löse eine Seelenpannung, s. B. Zorn durch Schelten. die Reaktion, -en, 1) auf es, Gegen-

Rechnungsarten.

Die vier Grundrechnungsarten.

Zusammenzählung (Addition, Summation)

Das Zusammenzählen (Summieren) versteht eine Zahl (Kosten, Summand) um eine oder mehrere Zahlen (Kosten, Summand).

Beispiel: $2 + 3 = 5$.

Kosten (2) und (plus: +) Kosten (3) gleich (=) Ergebnis (Summe: 5).

Abziehen (Subtraktion)

Das Abziehen (Subtrahieren) vermindert eine Zahl (Minuendus) um eine oder mehrere Zahlen (Subtrahendus).

Beispiel: $5 - 3 = 2$.

Kosten (Minuendus: 5) weniger (minus: -)

Kosten (Subtrahendus: 3) gleich (=) Rest (Differenz: 2).

Vervielfachung (Multiplikation)

Bei dieser Rechnungsart (Multiplizieren) wird eine Zahl (Multiplikand, Faktor) mit einer anderen (Multiplikator, Faktor) vervielfacht.

Beispiel: $2 \times 3 = 6$.

Zahl (Multiplikand: 2) mal (\times oder \cdot) Zahl (Multiplikator: 3) gleich (=) Ergebnis (Produkt: 6).

Teilung (Division)

Bei dieser Rechnungsart (Dividieren) wird eine Zahl (Dividend) durch einen Teiler (Divisor) geteilt.

Beispiel: $6 : 2 = 3$.

Zahl (Dividend: 6) geteilt durch ($:$) Teiler (Divisor: 2) gleich (=) Ergebnis (3).

Die Brüche.

Ein Bruch entsteht bei einer Teilung, die sich nicht in ganzen Zahlen ausführen läßt, z. B. $4 : 3 = \frac{4}{3}$. Die Zahl über dem Bruchstrich ist der Zähler, die unter ihm ist der Nenner. Der Bruch besagt, daß eine bestimmte Anzahl (Zähler; im Beispiel: 4) eines Teiles (im Beispiel: des dritten) der Einheit zu nehmen sind.

Innerhalb der gemeinen Brüche gibt es echte und unechte Brüche; bei den ersteren ist der Zähler kleiner als der Nenner, bei den letzteren umgekehrt der Zähler größer als der Nenner.

Beispiel: echter Bruch $\frac{2}{3}$, unechter Bruch (gemischte oder gebrochene Zahl) $\frac{5}{4}$.

Dezimalbrüche heißen solche Brüche, die ohne Bruchstrich geschrieben sind. Die Zahlen werden in der Reihenfolge geordnet: Ganze, Komma, Zehntel, Hundertstel, Tausendstel usw.

Beispiel: $1\frac{1}{5} = 1\frac{2}{10} = 1,2$.

Potenzieren, Wurzelziehen (Radizieren) und Logarithmieren.

Eine Grundzahl (Basis) potenzieren heißt, sie mit sich selbst so oft vervielfachen, wie der Exponent (Hochzahl) angibt.

Schreibung: $a^3 = a \cdot a \cdot a = b$; Grundzahl (a) hoch Exponent (3) gleich Potenzwert (Potenz: b).

Beispiel: $2^5 = 2 \cdot 2 \cdot 2 \cdot 2 \cdot 2 = 32$.

Die n-te Wurzel (a) aus einer gegebenen Zahl (Radikand: b) ist die Zahl, die n-mal mit sich selbst malgenommen (a^n) die gegebene Zahl b ergibt. Die Zahl n heißt der Wurzelexponent.

Schreibung: $\sqrt[n]{b} = a$, n-te Wurzel aus b gleich a. Beispiel: $\sqrt[5]{32} = 2$, denn $2 \cdot 2 \cdot 2 \cdot 2 \cdot 2 = 32$.

Der Logarithmus einer Zahl zu einer gegebenen Grundzahl (Basis) ist die Zahl, mit der die Grundzahl potenziert werden muß, um den Numerus zu ergeben.

Beispiel: $\log_2 32 = 5$, da $2^5 = 32$; Numerus 32; Grundzahl (Basis) 2; Logarithmus 5.

$\log_{10} 1000 = 3$, da $10^3 = 1000$.

Die Logarithmen zur Basis 10 werden als Briggsche Logarithmen bezeichnet und in Logarithmentafeln zusammengestellt.

wirkung, Gegenbruch, Rückschlag. 2) *o* Einwirkung eines Körpers auf einen anderen. 3) *politisch und religiös*: das Streben nach Rechte zu überholten, veralteten Anschauungen und Einrichtungen. 4) *der Reaktionär*, -s/-e, welcher zurückstrebt zu einer vergangenen Zeit; Rückwärtler. *Eigw.*: *reaktionär*. [lat.; Goethezeit]

ich *reaktiv* (habe reaktiviert) es, ihn, setze wieder in seine Tätigkeit (seinen Dienst) ein. [franz.]

reäl, 1) sachlich, dinglich; *Gegensatz*: persönlich.

2) *stofflich*; *Gegensatz*: ideal. 3) *wirklich, wahrhaft*; *Gegensatz*: nur gedacht. die *Reälien* (Mehrzahl), 1) Tatsachen. 2) die Gegenstände als Quellen der Wissenschaft: die Funde der Spaltenforschung sind die einzigen Realien für die älteste Geschichte. 3) *Naturwissenschaft und Technik*. ich *realisier* (habe realisiert) es, 1) *verwirkliche*. 2) *M* begreife, verstehe. 3) *mache zu Geld, verkaufe*. der *Realismus*, -1) *wirklichkeitsnahe Darstellung in der Kunst*. 2) *Tatsacheninn, nüchternere Wahrheitsliebe*. 3) *die Auffassung, daß die Dinge unabhängig von unserer Wahrnehmung und unserer Erkenntnis vorhanden sind*. *Gegensatz*: Idealismus. der *Realist*, -en/-en, 1) *Anhänger des Realismus*. 2) *Tatsachenmensch*. *realistisch*, *wirklichkeitsnah*; *naturgetreu*; *derb alltäglich*. die *Realität*, -en, 1) *Wirklichkeit, Tatsache, Gegebenheit*. 2) *oberd.*: Grundstück. *regulier*, in *Wirklichkeit*. die *Reälenzynopsis*, Sachwörterbuch. das *Reälengymnasium*, frühere Form der höheren Schule (jetzt Oberschule), vgl. *Übers. S. 39*. die *Reälinjurie*, Verleibigung

durch Tätllichkeiten. die *Reälaffen*, Grundaffen. das *Reällexikon*, Sachwörterbuch. die *Reälobligation*, Kambrief. die *Reälpolitik*, eine Staatsführung, die mit den gegebenen Tatsachen als wichtigstem Posten rechnet. das *Reälrecht*, Sachenrecht. die *Reältschule*, frühere Form der höheren Schule (jetzt Oberschule), vgl. *Übers. S. 39*. die *Reälsteuer*, Steuer auf bestimmte Vermögensgegenstände. der *Reälwert*, wirklicher Wert. [lat. *realis* 2 mittelb.]

das *Reäl*, Volksbezeichnung von \rightarrow *Regal*.

der *Reät*, -s/-e, Straftat; Anflagezustand. [lat.]

Reaumur reomür, abgekürzt: R, Gradeinteilung in 80 Teile zwischen Gefrier- und Siedepunkt, Abb. T. 11. [R. A. Reaumur, Physiker, 1683—1757]

der *Rebbaß*, *Rebbes*, G. *Gewinn*, *Kugeln*. [hebr.]

ich *rebele* *M* 1) \rightarrow *Rebe*. 2) *arbeite hart*. 3) *poltere*.

4) *Flach*, *riefe*. ich *r. ab*, *M* *sterbe*. [nordb.]

die *Rebe*, -/n, 1) *Viele M*, *Schößling*, *Zweig des Weinstocks*. 2) *Blanse* anderer Gattung, z. B. *Doldenrebe*.

ich *rebele*, 1) *trauben*, *mentheere*. 2) *Weis*, *förne* aus, *zupfe*. der *Rebenast*, *Wein*. der *Rebling*,

-s/-e, *Weinschößling*. der *Rebmann*, \rightarrow *Winzer*.

der *Rebstecken*, *Weinstäube*. der *Rebstock*, *Weinstock*. [westgerman.; *rebele* 1 bayr.]

der *Rebell*, -en/-en, *Auführer*. die *Rebellien*, -en,

Auführ. ich *rebellier* (habe rebelliert) gegen ihn, gegen es, *lehne mich auf*, *empöre mich*. *rebellisch*,

auführerisch, *widerstreubend*. [lat.; Lutherzeit]

das *Rebhuhn*, ein braungraues Feldhuhn, Abb. R. 8.

[zu: niederd. *rap* 'schnell']

der, das *Rebus*, -/n/-se, *Wisserrätsel*, *Übers. R. 5*.

[lat.; Gottschezeit]

rbus sic stantibus, so wie die Dinge liegen..., bei dieser Sachlage. [lat.]

das **Rechard** *reschö*, -s/-s, Gasherb (Zweifammer); Zeller-, Teewärmer, Abb. W 7. [franz.]
ich **rech**e (habe gerecht), 1) es, häufte, sammle mit dem Rechen. 2) M rüfte. [zu: reden; Grundwort von: Rechen; 2) oberd.]

der **Rechen**, -s/-, 1) Harke, Landwirtschafts- und Gartengerät, Abb. R 8, G 2. 2) Gitterwerk z. B. an Wehren. 3) Kleiderleiste, Abb. R 8. 4) M Oberboden, der **Rechling**, -s/-e, Stachelbarth. [german. Stw.; 4) oberd.]

rechen..., in Zusammensetzungen: das **Rechen**-heft, Heft zum Rechnen. die **Rechenf.**, -/en, K Rechnungsfammer. die **Rechenfchaft**, -, Auskunft über Tun und Lassen, Bericht, Verantwortung: du mußt vor Gott Rechenfchaft ablegen über dein Erdenleben; der **Rechenfchaftsbericht**, Bericht, der eine Rechnungslegung enthält. [von: rechnen]

die **Recherche** *rescherschö*, -/n, Ermittlung. **Zeitw.**: **recherchiren**. [franz.]

rechig, **rechelig**, M 1) ranzig. 2) abgeklappert. 3) steif. 4) heiser. [zu: räch, ranzig; weßd.]

ich **rechne** (habe gerechnet), 1) verbinde Zahlengrößen zu **Ergebnissen**, **Übers. R 9**: ein **Rechnen** muß rechnen können; in der **Algebra** rechnet man mit Buchstaben statt **Ziffern**. 2) mit einem **Geignis**, denke an die **Möglichkeit**, bin darauf gefaßt: der **Forscher** hatte mit **Krankheit** nicht gerechnet. 3) auf es, ihn, **erwarte**, **glaube**, daß es, er kommt: **auch**: **verlasse** mich darauf: wir **rechnen** auf deine **Mithilfe**. 4) es, **ähle**, **berücksichtige**, **werte**. 5) es zu, unter etwas, **ähle** **basu**, ordne ein: die **Quitt** darf man nicht unter die **Äpfel** oder: zu den **Äpfeln** rechnen. ich r. es von ihm ab, **ähle** ab, **vermindere** darum: seine **Übertreibungen** mußst du **abrechnen**. ich r. es ihm ab, **ziehe** ihm ab, **gebe** ihm weniger. ich r. mit ihm ab, 1) **bringe** alle **Geldgeschäfte** in **Ordnung**: wir **rechnen** jede **Woche** ab. 2) **halte** **Abrechnung**, **ziehe** zur **Rechenfchaft**: wir **rechnen** noch ab, mein **Junge**! ich r. es ihm an, **setze** auf **Rechnung**: die **Ausbesserung** müssen wir **anrechnen**: **bewert**: das r. ich ihm hoch an. ich r. es auf, 1) **gegen** es, **wäge** ab, **gleiche** aus: wir **wollen** unsere **Schulden** **gegeneinander** aufrechnen. 2) **verrechne** bis zum **laufenden** Tage. ich r. es aus, **stelle** **genaufer**: **rechne** dir nur aus, was das **loftet**! ich r. es ein, **nehme** in die **Rechnung** auf, **zähle** mit, **berücksichtige**. ich r. es nach, **überprüfe** die **Rechnung**: es **stimmt**, du **brauchst** nicht nachzurechnen. d. der **Rechner**, -s/-, 1) wer **rechnet**. 2) **Rechnungsbeamter**. die **Rechnung**, -/en, 1) **Zahlenaufgabe**, die zu einem **Ergebnis** führt. 2) **Kostenforderung**, **Zusammenzählung** von **Schulden**, z. B. der **Zeche**: **unbezahlte** **Rechnungen**; auf **Rechnung**, zur **späteren** **Bezahlung**; die **Scheibe** muß ich **Ihnen** auf **Rechnung** **setzen**, in **Rechnung** **bringen**, die **Bezahlung** von **Ihnen** **verlangen**; auf **eigene** **Rechnung**, auf **eigene** **Kosten** und **eigene** **Gefahr**; **Rechnung** über alles **föhren**, **aufzeichnen** und **zusammenzählen**; seine **Rechnung** **da** **bei** **finden**, auf **seine** **Kosten** **kommen**, **zufrieden** sein: einem **einen** **Strich** **durch** die **Rechnung** **machen**, ihm **einen** **Klan** **zerstören** (eigentlich die **Rechnung** für **bezahlt** erklären). 3) **Planung**, **Vorrechnung**: **deine** **Rechnung** **stimmt** mal **wieder** **nicht**; nach **meiner** **Rechnung** **mühte** er **hier** **sein**. einem **Umfand** **Rechnung** **tragen**, ihm **berücksichtigen**. die **Rechenmaschine**, **Machine** zur **mechanischen** **Ausführung** von **Rechnungen**, Abb. R 8. der **Rechenpfennig**, **Metallmarke**, früher **Hilfsmittel** beim **Rechnen**. der **Rechenstieber**, **Schieber**, **der** **das** **Rechnen** **erleichtert**, Abb. R 8. [germ. Stw.]
recht, 1) **richtig**, **passend**, wie es **sein** soll: die **rechte** **Antwort**, die **gerade** **erwartet** **Wird**; das **ist** **der** **rechte** **Weg**, den wir **brauchen**; wenn mir

r. ist, wenn ich nicht irre; er ist nicht r. bei Sinnen, verwirrt im Kopf; **sehe** ich r.?, **täusche** ich mich nicht?; **besonders** die **Wendung**: ich **habe** r., bin im **Recht**, habe das **Richtige** **gesagt** oder **getan**; ich **behalte** r., meine **Ansicht** **erweist** sich als **richtig**. 2) **rechtmäßig**; tue r. und **scheue** niemand. 3) **ordentlich**, **gehörig**: ein **rechter** **Mann**; er **will** nicht r. **heran**; das **ist** mal ein **rechter** **Spaß**; etwas **Rechtes**, nichts **Rechtes**, was der **Mühe** **wert** ist. 4) **jeht**: ich bin r. **erschrod**; das **war** etwas r. **Dummes**. 5) **gerade**, **starr**, **aufrecht**. 6) **von** **Winkeln**: 90°: ein **rechter** **Winkel** und **zwei** **spize**. 7) **der**, **die**, das **→** **rechte**, das **Rechte**, **Biered** mit **vier** **rechten** **Winkeln**, Abb. V 7. **rechtfertig**, **T gut**, **gerecht**: **ordentlich**, **ich** **rechtfertige** (habe **gerechtfertigt**) **mich**, **ihn**, **es**, **verantwort**, **erkläre** und **reimige** von **Verdacht**: das **Wagnis** **hat** sich **glänzend** **gerechtfertigt**, **seine** **Berechtigung** **hat** sich **gezeigt**. **Hptw.**: die **Rechtfertigung**, -/en. **rechtläubig**, **streng**, **algläubig**; **jeht** **fromm**. **rechtaberisch**, **wer** **immer** **recht** **haben** **will**; **dazu**: der **Rechthaber**, -s/-, die **Rechtaberei**, - rechtmäßig, **geseglich**, wie es **sein** muß: der **rechtmäßige** **Thronfolger**, **der** **gesetzliche** **Thronerbe**. **Hptw.**: **Rechtmäßigkeit**, **rechtfchaffen**, 1) **ehrlid**, **bieber**, **trug**. 2) **jeht**, **viel**: **rechtfchaffen** **arbeiten**. **Hptw.**: die **Rechtfchaffenheit**, - die **Rechtfchreibung**, die **amtlich** oder **durch** **Gewohnheit** **festgelegte** **Schreibung** der **Wörter** einer **Sprache**. **rechtwinkelig**, **mit** **einem** **rechten** **Winkel**, Abb. D 16. **rechzeitig**, **ehe** es **zu** **spät** **ist**. [german. Stw.]

das **Recht**, -s/-e, 1) **Befugniss**, **begründeter** **Anspruch**: ich **habe** das **R.**, **hier** **zu** **jeht**; das **ist** **mein** **gutes** **R.**; in **seine** **Rechte** **treten**, auf **sein** **R.** **pochen**; **unser** **alten** **Rechte**; das **R.** **auf** **Leben**, **zu** **leben**; **ich** **will** **nur** **mein** **R.**, **helf** **mir** **zu** **meinem** **R.**; **das** **R.** **des** **Herrschers**; **mit** **Iug** **und** **R.** 2) **das** **Richtige**, **Billige**, **dem** **jeder** **befähigter** **solte**: **ich** **bin** **im** **R.**, **das** **R.** **ist** **auf** **meiner** **Seite**; **das** **Beste** **zu** **R.**, **so** **ll** **und** **darf** **bestehen**; **ich** **habe** **→** **recht**; **Mutter** **redet** **zu** **den** **Rechten**, **such** **billig** **zu** **schlichten**. 3) **die** **Gesetze** **des** **Staates** **oder** **der** **Kirche**: **nach** **deutschem** **R.**; **das** **verfüßt** **gegen** **göttliches** **und** **mensliches** **R.**; **von** **Rechts** **wegen**; **nach** **R.** **und** **Billigkeit**, **nach** **dem** **Gesetzesbuchstaben** **und** **dem** **menslichen** **Rechtsgefühl**; **R.** **sprechen**, **richten**, **aber**: **recht** **bekommen**, **recht** **haben**; **die** **Rechtspredigung**, **Gerichtsbarkelt**; **ich** **rechte** (habe **gerech**) **mit** **ihm**, **freite**, **verlange** **mein** **R.** **Rechtens**, **alter** **Wesfall** **von** **R.**: **das** **ist** **Rechtens**. **rechtlich**, 1) **ehrlid**, **redlich**, **ordentlich**. 2) **Eigenschaftswort** zu **R.** **rechtmäßig**, **geziemlich**. der **Rechtsanwalt**, ein **Rechtsgelehrter**, **der** **von** **Staat** **die** **Berechtigung** **erhalten** **hat**, **fremde** **Rechtsansprüche** **vor** **Gericht** **zu** **vertreten**. der **Rechtsbeistand**, 1) **U** **Rechtsanwalt**. 2) **wer** **berufsmäßig** **fremde** **Rechtsangelegenheiten** **besorgt**, **ohne** **Rechtsanwalt** **zu** **sein**. die **Rechtsgelchrsamkeit**, **heute** **meist**: **Rechtsschre**, **wissenschaft**, **Lehre** **von** **den** **Gesetzen** **und** **dem** **Gerichtsweisen** (**Zurisprudenz**); **dazu**: **der** **Rechtsgelchre** (**Zurist**). die **Rechtskraft**, die **Enghültigkeit** von **Rechtsentscheidungen**; **dazu**: **rechtfkräftig**, **das** **Rechtsmittel**, **ES** **Beiwende**, **Verufung** **als** **Mittel** **gegen** **gerichtliche** **Entscheidungen**, **insbesondere** **Urteile**. die **Rechtsfnde**, **der** **Streit**, **vor** **Gericht** **schwebende** **Sache**. der **Rechtsstaat**, ein **Staat**, **in** **dem** **die** **Staatsgewalt** **an** **eine** **Rechtsordnung** **gebunden** **ist**. der **Rechtswahrer**, **Angehöriger** der **Rechts**- und **rechtsverwandten** **Berufe** (**Richter**, **Staatsanwalt**, **Rechtsanwalt**, **Wirtschaftsprüfer** u. a.) [von: recht]

der, die, das **rechte**, **richtige**: du **bißt** **mir** **der** **Rechte**; **ungebort**: **rechts**, Abb. L 2, 1) die **ber** **linken** **gegenüberliegende** **Seite**: **rechts** **aus** **weichen**; **halten** **Sie** **sich** **rechts** **oder**: **nach** **rechts**. 2) **die** **ansprechliche** **Seite**: **die** **r.** **Seite** **der** **Schilderei**; **die** **zwei** **hat** **zwei** **r.** **Seiten**, **ist** **auf** **beiden** **Seiten** **gleich**. die **Rechte**, -n/-n,

Redefiguren

Die Lehre von den Redefiguren ist alt. Sie werden auch hier im wesentlichen nach der Überlieferung die beigegebenen fremden Namen.

I. Figuren des Ausdrucks.

- 1) Namenstausch (Metonymie): der Homer = die Werke des Homer; der Vorbeer = der Sieg; Bacchus = Wein; der Himmel = Gott.
- 2) Witzreihen (Synecdoche), bes. Teil fürs Ganze (pars pro toto): das Heer zählte 1000 Köpfe = 1000 Mann; nicht über meine Türschwelle = nicht in mein Haus.
- 3) Beseelung (Prosopopöe, Personifikation lebloser Dinge): o du, der Traube Sohn = Wein; das Glück ist ihm nachgelaufen = er hat immer Glück gehabt.
- 4) Übertragung, wöcherliche Ausdrück (Metapher): Gut = Leidenschaft; oft mit erklärenden Zusätzen: das Schiff der Wüste = das Kamel.
- 5) Anspielung (Allusion): a) Allgemeines für Einmaliges: der große Reformator = Luther. b) Einmaliges verallgemeinert: ein Alexander = ein Groberer.
- 6) Bildhafte Umschreibung (Periphrase): das Land, wo die Zitronen blühen = Italien.

II. Figuren der Belebung.

- 1) Übertreibung (Hyperbel): die Hölle war los = es gab viel Lärm.
- 2) Schmüchendes Beiwort (Epitheton ornans): die sonnigen Gipfel der sommerlichen Alpen. Ähnlich andere dichterische Zusätze (Apposition): Aurora, Bringerin des Tages.
- 3) Sprachliche Umschreibung (analytischer Ausdruck): den Sieg erringen = siegen.
- 4) Verneinung zur nachdrücklichen Bejahung (Litotes): nicht eben groß = klein; nicht schlecht = recht gut; der Junge ist gar nicht dumm = recht geistig.
- 5) Näherreden durch Gebrauch der Gegenwart (Präsens historicum): still war's im Garten; doch was rührt sich da?

III. Stellungfiguren.

- 1) Wortpaare (bei. mit gleichem Anlauf [Reimstöße] und Reimen): Mann und Maus; bei Nacht und Nebel; singen und klingen.
- 2) Wortwiederholung: lieber, lieber Vater! Komm, o komm, Geselle mein!
- 3) Worreihen: a) mit- und (Bolsjibeton): und es wasset und siedet und brauset und zischt. b) ohne- und (Wjhnbeton): ich kam, sah, siegte. c) mit Steigerung im Ausdruck: stundenlang, tagelang, wochenlang warteten wir auf dich.
- 4) Wiederholung in Sinn und Form (Parallellismus): und Gott gab seine Macht ins Gefängnis und seine Herrlichkeit in die Hand des Feindes.
- 5) Kreuzstellung (Chiasmus): der Herr fördere das Werk unserer Hände; ja das Werk unserer Hände wolle er fördern.
- 6) Wiederaufnahme (Anapher): Geld war sein Streben, Geld war sein einziger Gedanke, Geld sollte ihm alles andere erlösen.

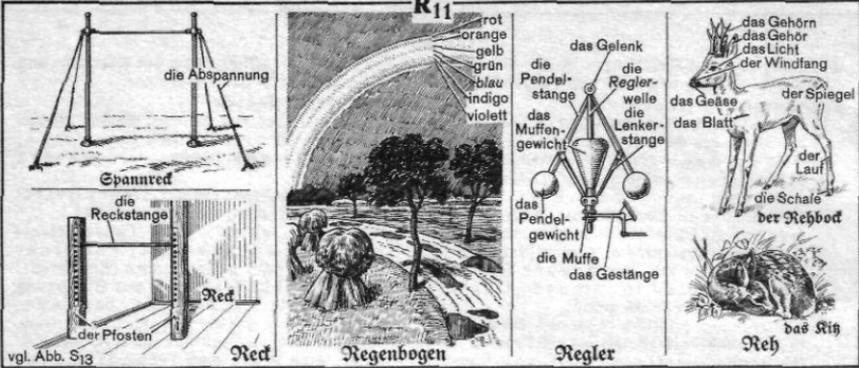
IV. Rednerische Satzformen.

- 1) Rednerische Frage: ich hätte mich soweit vergessen können? = ich habe mich also soweit vergessen, u. U. auch: es war ganz unmöglich, daß ich mich vergessen konnte.
- 2) Ausruf: o traurige Wahrheit! = das ist eine traurige Wahrheit.
- 3) Wunsch: möge dir es Gott vergelten = Dank.
- 4) Hervorhebender Nebensatz: du sprichst von Zeiten, die vergangen sind = von vergangenen Zeiten; der Dieb ist's eben, der's wissen will = der Dieb will's eben wissen.

1) die r. Hand oder: Seite; zur Rechten, rechts.
 2) die nationalen und konservativen Parteien. der **Rechtsaußen**, U rechter Flügelstärker im Sport, vgl. Abb. P 43. **rechtsunl.**, Wendung nach rechts. [von: recht, da die rechte Seite für die bessere galt] das **Reck**, -s/-e, Turmgerät, Abb. R 11; **daun**: die **Reckstange**. [zu: Recke; niederb.: von Jahr 1816] der **Recke**, -en/-e, Held, starker Kämpfer. **Eigw.**: **redenhaft**. [german. 'Verredener': 'herumziehender Krieger'; neubelebt zur Goethezeit] ich **recke** (habe geredet) es, 1) dehne, strecke: das **Entlein rechte den Kopf** in die Höhe. 2) M reiche. 3) M schleppe (Schiff). ich r. **nich**, 1) dehne und strecke mich. 2) mache mich groß. es **redt** **nich**, M ich fühle Drechreiz. ich r. es mir **aus**, reute aus. die **Recke**, -/-n, Querstange, bes. zum Trocknen. das **Reckstein**, M Stabeisen. [german. Stw.: 2 oberd., 3 niederb., Reckstein thür.] der **Reckholder**, M Wächholder. [alemann.] **recte**, richtig, recht. [lat.] [[lat.] der **Rektor magnificus**, Leiter einer Hochschule. **red**, **rebe**, **rebig**, M fertig. [niederb.] ich **red** (bin reden), M ritt, bin geritten. [niederb.] der **Redakteur redaktör**, -s/-e, Schriftleiter. die **Redaktiön**, -en, Schriftleitung. **Eigw.**: **redaktiönell**. (vgl. redigieren.) [franz.: Goethezeit] der **Redder**, M schmaler Feldweg. [niederb.] die **Rede**, -/-n, 1) 'was einer spricht, Äußerung, Gespräch: hör nicht auf seine R.; was führt bu für Reden; es war die R. davon, die R. kam darauf, daß ein Ausflug stattfinden sollte; das war doch meine R., U das habe ich doch gesagt. 2) meist: Anprache, wofürgehet, oft feierliches Sprechen: die R. zur Zubelfeier hielt der Betriebsführer; die Kunst der R.; das war ein Vortrag, keine R. 3) Gestaltung der Sprache,

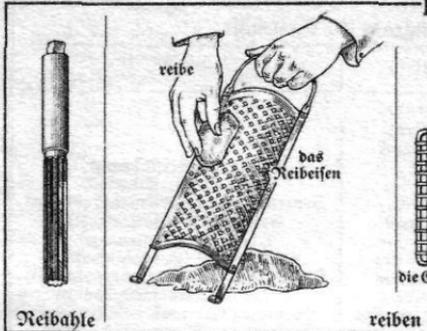
Sprechweise: in gebundener R., in Versen; **wörtliche (direkte) R.**, wörtlich Wiedergegebenes: er sagte: "Ich komme"; **berichtende (indirekte) R.**, berichtet Wiedergegebenes: er sagte, daß er käme; **berichtigte R.**, wörtlich, aber in der 3. Person Wiedergegebenes: da sagt er, er kommt sofort. 4) **Gerede**, **Klatsch**, **Geredet**: es ging die R. unter den Leuten. 5) einem R. stehen, ihm Rechenschaft geben; einen zur R. stellen, ihn zur Rechenschaft ziehen. die **Redefigur**, zum Schmutz der R. gebrauchte, von der gewöhnlichen Sprechweise abweichende Wendung, Übers. R 10. der **Redefluß**, unaufhörliches Sprechen. die **Redegabe**, natürliche Anlage, die Worte gut und sicher zu setzen. die **Redekunst**, Lehre vom Gebrauch der Sprache bei öffentlichen Gelegenheiten (Rhetorik). die **Redeschrift**, Oberstufe der Kurzschrift. die **Redewendung**, **Redewiese**, sehr gebräuchliche Gruppe von Wörtern, z. B.: **Komm mir nicht so frech!** die **Redensart**, 1) geläufige Redewendung, bes. die sprichwörtlichen Redensarten, z. B. das **Blaue vom Himmel schwätzen**. 2) leere Worte: einen mit ein paar freundlichen Redensarten abspeien. **redfelig**, geschwägig, wortreich. **Hptw.**: die **Redeseligkeit**, -. [german. Stw.]

ich **rede** (habe geredet) mit ihm, über, von ihm, spreche, sage etwas: man redet so mancherlei von großen Ereignissen, die da kommen sollen; sind sie geschehen, redet keiner mehr darüber (davon); davon wird viel Redens gemacht; er redete scharfem Vorgehen das Wort, trat dafür ein; du wirst dich um den Hals reden, dich durch das, was du sagst, an den Galgen bringen; du redest ihm nach dem Munde, schmeichelst ihm. ich r. ihm **ab**, rate ab, versuche abzusparten. ich



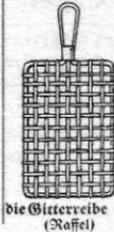
r. es mit ihm ab, verabrede, mache aus. ich r. ihn an, richte das Wort an ihn. ich r. ihn um etwa 5 an, oberd.: bitte. ich r. es ihm an, auf, U beschwage ihn, es zu nehmen. ich r. ihn auf, oberd.: verhege. ich r. aus, spreche zu Ende. ich r. es ihm aus, bezeuge zum Verzicht, zum Unglauben. ich r. es mit ihm aus, mitteld.: verhandle, verabrede. ich r. es, mich aus, schütze mein Herz aus. ich r. mich aus, 1) erschöpfe den Gesprächsstoff, gebrauche Mühsüchte, Ausreden. ich r. ihm drein, mische mich in seine Angelegenheiten. ich r. es ihm ein, bringe durch Reden dazu, es zu glauben oder zu tun. ich r. ihm heim, mitteld.: rede zu. ich r. irre, spreche im Wahn oder Fieber. ich r. mit, nehme bei der Beratung teil, habe Einfluß, habe mitzuentcheiden. ich r. es ihm in nach, wiederhole seine Reden, lausche es ihm ab, vgl. Nachrede. ich r. es ihm vor, 1) spreche, um es ihm zu lehren. 2) täusche vor. ich r. ihm zu, sage ihm freundliche, gewinnende Worte. [von: Rede] ber, die Redig, M Radfab; Karren. [schweiz.] ich redigiere (habe redigiert) es, 1) bin Schriftleiter, 2) v. einer Zeitschrift. 2) bearbeite, überarbeite den Wortlaut. 3) mache druckfertig. [lat.; Lutherzeit] die Redingote reddigt, -/s, gehrodähnlich überrod. [franz. aus engl.] die Reduktionierung, -/en, Weiterverkauf diskontierter Wechsel durch eine Diskontstelle an eine andere. redivivus, wiedererstanden, erneuert. [lat.] redlich, 1) ehrlich, rechtlich, zuverlässig, pflichttreu, ehrenfest. 2) sehr: ich habe mich r. bemüht. Hptw.: die Redlichkeit. - [ahd., zu: Rede] der Redner, -s/-, 1) wer bei einer besonderen Gelegenheit spricht, oft: Vortragender; der R. des heutigen Abends; 2) wer die Gabe besitzt, Reden zu halten: er ist der geborene R., ein ausgezeichneter R. rednerisch, sprachlich, sprachkünstlerisch, durch gutes Setzen der Worte; als Redner. [von: Rede] die Redoute redüt, -/n, 1) Tanzsaal. 2) Maskenball. 3) So geschlossenes Festungswerk. [franz.] redfertig, die Redfertigkeit, -/n, vgl. die Rede. die Reduktion, -/en, 1) Zurückführung (auf Einfacheres oder Grundfälliges). 2) Verminderung, Verkleinerung. 3) Entziehung von Sauerstoff. Zeitw.: reduzieren, reduzibel, rückführbar. [lat.] die Reduplikation, -/en, Verdopplung; Wiederholung von Wörtern oder Silben, im Deutschen nur als Stilmittel und Redefigur, z. B.: ein braver, braver Mensch, und in der Kindersprache: Bauwau. [lat.] rec!, & wendet! [aus: Ruder in See] das Regbrett, M Sarg. [ahd.; oberd.] die Rede, -/n, geschützter Ankerplatz an einer Rüste (Bucht, Flußmündung), Abb. 173. der Regber, -s/-, Eigentümer eines Schiffs, das dem Verwerb dient. die Rederei, -/en, Schiffsfahrtsunternehmen. [niederb. 'Ansprüfung'] das Reef, seltener für: Reff. die Reeg, M Reihe. [niederb.]

die Regeling, andere Schreibung von -> Reling. regell, 1) wirklich, tatsächlich. 2) zuverlässig, geschäftlich anständig. [franz.; Goethezeit] der Reem, M Riemen. [niederb.] das Reep, -s/-e, M Tau, Schiffstau, der Reep, T Taumacher, die Reepbahn, Seilerbahn, Abb. 550. der Reepschläger, Seiler. [niederb. Form von: Reif] das Reet, M Rohr, Ried, Schiff. der Reetischalm, Rohrfeld. [niederb.] das Refait refß, -s/-s, unentschiedenes Spiel. [franz.] die Refektien, -/en, Mahlzeit nach dem Fasten. das Refektorium, -s/-rien, Speiseaal in Klöstern. Abb. K 93. [Kirchenlat.] das Refert, -s/-e, 1) Bericht, Vortrag. 2) Sachberichterstattung. [lat.] der Referendär, -s/-e, der höhere Beamtenwärter nach bestandener erster Prüfung. [lat.] das Referendum, -s/-den, Volkstentseid. [lat.] der Referent, -en/-en, Berichterstatter. [lat.] die Referenz, -/en, Empfehlung; Person oder Stelle, bei der man Auskunft einholen kann: ich kann gute Referenzen beibringen. [franz.] ich referiere (habe referiert) über es, berichte, trage sachlich oder begutachtend vor. [lat.] das Refß, -s/-e, 1) Traggestell, Rüdentrage. 2) Verfürzung des Segels, vgl. Abb. S 47. 3) Schellwort: dürrer Gerippe; altes Weib. 4) M Gefell auf der Sense, Abb. S 51. 5) M Knaufe. ich refße (habe gerest) es, verkleinere die Segelfläche. [1 german. Stw.; 2 niederb. zu: Rippe; 3 ahd. 'Bauch'; 4 oberd., 5 mitteld.] der Reflektant, -en/-en, auf, für es, Kaufstüger; Bewerber. ich reflektiere (habe reflektiert); 1) es, werke zurück, fröhle zurück. 2) auf es, will es haben, werbe mich darum. 3) über es, denke nach. der Reflektor, -s/-oren, 1) Scheinwerfer. 2) Spiegelfernrohr. reflektivisch, auf Reflex beruhend. der Reflex, -es/-e, 1) Widerschein (das Zurückstrahlen des Lichts). 2) S regelmäßiges Ansprechen auf einen Reiz, z. B. Kniescheibenreflex. die Reflexion, -/en, 1) Zurückwerfung einer Wellenbewegung (Licht, Schall), vgl. Abb. L 14. 2) Nachdenken, Betrachtung, reflektiv, 1) zurückwirkend. 2) Sprachlehre: rückbezüglich. das Reflexivpronomen, das rückbezügliche Fürwort. [lat.] die Reforn, -/en, Verbesserung, planmäßige Umgestaltung. die Reformation, -/en, Umbruch, innere Umgestaltung, bes. die durch Luther eingeleitete Kirchenbewegung. der Reformator, -s/-oren, Erneuerer, Wegbereiter einer inneren Umgestaltung. der Reforner, Verbesserer. ich reformiere (habe reformiert) es, gestalte um, erneuere, suche gesund zu machen. die reformierte Kirche, die von Zwingli und Calvin begründete Kirche; ihre Anhänger sind die Reformierten. der Reformist, -en/-en, wer eifrig auf Verbesserungen bedacht ist. das Reformgewebe, Stoff, der kein 'Rechts' und 'Links' hat. die Reformkleidung, Gesundheitskleidung. [franz.-lat.] der Refrain refß, -s/-s, Rehrreim. [franz.; Goethezeit] refraktär, S unempänglich. [lat.] die Refraktion, -/en, Physik: Strahlenbrechung. der Refraktor, ein astronomisches Fernrohr. [lat.]



Reibahle

reiben

die Gitterreibe
(Raffel)

1.



2.

3. das Hoheitszeichen
des Reichs (seit 1935)

Reichsadler (Deutsches Reich)

der **Reifrigerator**, -s/-en, Abföhler (Verbampfer) der Kälteanlage. [lat.]

der **Refugie** *refüsijsch*, -s/-s, Flüchtling, bes. nach 1685 vertriebener französischer Protestant (Hugonotte). [franz.]

das **Refugium**, -s/-ien, Wehranlage, die in Notzeiten aufgesucht wurde. [lat.]

der **Refüs**, *Refüs refü*, abschlägiger Bescheid, Weigerung. ich *refüsriere* (habe *refüsriert*) es, verweigere, schlage ab. [franz.]

das **Regäl**, -s/-e, 1) Weistell für Bücher, Waren, Abb. M 21. 2) → Regale. [wohl ital. Lw.]

das **Regale**, *Regäl refäl*, 1) nutzbares Hoheitsrecht, bes. Balle. 2) kleine tragbare Orgel. [lat.]

ich **regaligere** (habe *regaligert*) ihn, bewirte reichlich, besänfte. [franz.; Schwulstzeit]

ich **regardiere** ihn, M beachte. [bahr. aus franz.]

die **Regatta**, -n/-ten, 1) Wettfahrt auf dem Wasser: Ruderregatta. 2) dreifarbiges Gewebe. [ital. Lw. aus deutsch Riege; Gottschezeit]

ich **regge** (habe *geragt*), es, mich, bewege: der Kranke konnte kein Glied *reggen*; ohne sich zu *reggen*, lag der Späher; *reg dich* endlich!, tue etwas, rühre dich! ich *r. mich* ab, U beruhige mich. ich *r. ihn* zu etwas an, ermuntere, begeistere ihn; Kaffee *regt* an, erhöht das Lebensgefühl. ich *r. ihn* auf, bringe in Erregung, gespannte Nerven oder Horn. ich *r. mich* auf, gerate in Erregung. ich *r. es* auf, wühle auf, bringe in gefühltschwere Erinnerung: *regge* nicht die alten Gefühle wieder auf! *regge*, lebensvoll, beweglich, gemehrt, rüftig, tätig, betriebsam: geistig *regge*; ein *regger* Verkehr.

reglos, ohne sich zu rühren. **regsam**, *regge*. **Hptw.**: die **Regamkeit**, - die **Regung**, -en, 1) Bewegung. 2) Gefühlswallung: eine edle **Regung**; eine **Regung** von Born. [verwandt m.: *ragen*; Urbedeutung 'etwas *ragen* machen']

die **Regel**, -n/-n, 1) Richtschnur, Richtlinie, Norm, Vorschrift: streng nach der **R.**; gegen die **R.**; in der **R.**, fast immer; da läßt sich keine **R.** geben, aufstellen, das geschieht nicht gesetzmäßig, gleichförmig. 2) § monatliche Blutung. 3) Ordnungsregel, Vorschriftenammlung eines geistlichen Ordens. 4) meist: **Rägel**, M **Regel**. ich *regge* (habe *geragt*) es, bringe in Ordnung, gebe Vorschriften dafür. die **Regelbetri.**, - A Dreifach. **regelhaft**, 1) so, daß es als Norm dienen kann. 2) vorchriftsmäßig, **regelmäßig**, 1) der **R.** gemäß: ein Körper von **regelmäßigem** Bau. 2) in gleichen Abständen wiederkehrend: **regelmäßige** Mahlzeiten halten gesund. 3) gewöhnlich, **gewöhnlichsgemäß**: die Post kommt **regelmäßig** namittags. [lat.]

der **Regen**, -s/-, aus den Wolken herabfallende Wassertropfen: der **R.** fällt, es *regnet*; vom **R.** in die Traufe kommen, aus einer schlimmen Lage in eine noch böhere geraten; ein **R.** von Gold, viel Geld. es *regnet*, M *regnet*. der **Regenbach**, M **Wiesbach**. **regenblind**, M kurzichtig. der **Regenbogen**, in die sieben **Regenbogenfarben** aufgeteilter Lichtstreif, bes. als **Streifbogen** auf einer sonnenbeschiedenen **Regenwolke**, Abb. R 11. die **Regenbogenhaut**, **Tris**,

die Haut unter der Hornhaut des Auges, Abb. A 30. der **Regenpfeifer**, ein Laufvogel. der **Regenschatten**, **Wegenden**, zu denen sonst *regender* Regenwolke keine Niederschläge bringen. der **Regenschirm**, aufklappbares Gestell zum Schutz gegen Regen, Abb. S 21. **regenschwanger**, *regendrohend* (Wolken), er sieht aus wie drei Tage **Regenwetter**, mitgeschlimmt. der **Regenwurm**, **Daumadid** M, **Wextel** M, **Pieraa** M, ein im Boden lebender Ringelwurm. die **Regenzeit**, 1) niederschlagsreiche Jahreszeit in heißen Ländern. 2) die der Eiszeit entsprechende Zeit in heißen Ländern (Pluvialzeit). [german. Stw.; M oberd.]

die **Regence** *röschkäp*, - die → **Regentschaft**, bes. in Frankreich 1715-23, Abb. S 78. [franz.]

die **Regeneration**, -en, 1) Neubildung, Erneuerung. 2) ☞ Wiederzeugung verlorener Körperteile, z. B. des Giebfenschwanzes. ich *regeneriere* (habe *regeneriert*) 1) es, bilde neu. 2) mich, erhole, verjünge. der **Regenerator**, -s/-en, Vorwärmer (an technischen Efen). [lat.]

der **Regens**, -Regenes, 1) Vorsteher einer kathol. Erziehungsanstalt. 2) auch: R. chori, Leiter eines geistlichen Chores. [lat.]

Regensburg, -s, Stadt in Bayern. **Regensburger**, die **Regensburger**, eine turze dicke Wurf.

der **Regent**, -en/-en, 1) Staatsoberhaupt. 2) Reichs- oder Landesverweser. die **Regentschaft**, - , Führung der Regierung durch einen Verweser. [lat.]

die **Regesten** (*Mehrzahl*), Zusammenstellung von Urkundenauszügen. [lat.]

die **Regie** *rösch*, -n/-n, 1) **Bühne**, ☞: Spielleitung. 2) Verwaltung der gemeinde- oder staatseigenen Betriebe (Regiebetriebe). die **Regiekosten** (*Mz.*), Gemeinkosten, Verwaltungskosten. [franz.; Goethez.]

ich **regiere** (habe *geriert*), 1) herrsche: er *regiert* neun Jahre. 2) ihn, es, beherrsche, verwalte, leite. 3) ein Zeitwort *regiert* einen Fall, fordert ihn, z. B. 'haben' den Wensfall. die **Regierung**, -en, 1) Ausübung der Herrschgewalt: Friedrich d. Gr. starb nach 46 jähriger **Regierung**. 2) oberste Behörde in einem Staat, Ministerium: die **Regierung** wird gebildet, tritt zur üd. 3) Bezirksverwaltung (in Preußen); dazu: der **Regierungsbezirk**, der **Regierungsrat**, höherer Verwaltungsbeamter. [lat.; mhd.]

das **Regime** *röschim*, -s/-s, Leitung; **Regierungsform**. [franz.]

das **Regiment**, -s/-er, 1) Truppeneinheit, **Übers. H 15. 2) Mz.** Regimenter, **Herrschhaft**, Leitung; bei ihm hatte die Frau das **R.** [lat.]

Regina, **Regine**, **Regel**, **Regert**, -s, weibl. **Vornamen**. [lat. 'Königin']

die **Region**, -en, **Gegend**, **Gebiet**, **Bezirk**. **Eigw.**: **regional**, der **Regionalismus**, - , Eintreten für die Besonderheit einer Landschaft. [lat. 'spätes Wl.']

der **Regisseur** *röschhöp*, -s/-e, Spielleiter. [franz.; Goethezeit]

das **Registrier**, -s/-, 1) Verzeichnis, bes. amtlich geführtes. 2) ☞ abschließes Verzeichnis, **Blattweiser**, **Index**. 3) Stimmklage; Orgelstimmart, **Abb. O 3**; alle **R.** spielen lassen oder: ziehen, alle möglichen Töne erklingen lassen, d. h. alle Kräfte aufwenden. ich *registriere* (habe *registriert*) es, verzeichne,

Reich: Wehrmacht, Dienstgrade (in Auswahl)

Heer und Luftwaffe	Kriegsmarine	Sanitätswesen (in Klammern: Kriegsmarine) *
Generalfeldmarschall Generaloberst General der Infanterie (Kavallerie, Artillerie, Flieger usw.) Generalleutnant Generalmajor Oberst Oberstleutnant Major Hauptmann, Rittmeister Oberleutnant Leutnant	a) Offiziere: Großadmiral Generaladmiral Admiral Vizeadmiral Konteradmiral Kapitän zur See Fregattenkapitän Korvettenkapitän Kapitänleutnant Oberleutnant zur See Leutnant zur See	Generaloberstabsarzt (Admiraloberstabsarzt) Generalfstabsarzt (Admiralfstabsarzt) Generalarzt (Admiralarzt) Oberstarzt (Flottenarzt) Oberfeldarzt (Geschwaderarzt) Oberstabsarzt (Marineoberstabsarzt) Stabsarzt (Marinestabsarzt) Oberarzt (Marineoberstabsarzt) Assistenzarzt (Marineassistentarzt)
Oberfähnrich Stabsfeldwebel (=wachtmeister) Oberfeldwebel (=wachtmeister) Feldwebel, Wachtmeister Fähnrich Unterfeldwebel, =wachtmeister	b) Unteroffiziere: Stabsoberfeldwebel (=oberbootsmann) Oberfähnrich zur See Oberfeldwebel Feldwebel Fähnrich zur See Obermaat	Unterarzt (Marineunterarzt) Sanitätsstabsfeldwebel (Stabs-sanitätsfeldwebel) Sanitätsoberfeldwebel (Ober-sanitätsfeldwebel) Sanitätsfeldwebel Fähnrich (im Sanitätskorps) Sanitätsunterfeldwebel (Ober-sanitätsmaat) Sanitätsunteroffizier (=maat)
Unteroffizier Hauptgefreiter (nur Luftwaffe) Obergefreiter Gefreiter Oberfähnle, =reiter, =kanonier Schütze, Reiter, Kanonier, Flieger	c) Mannschaften: Matrosenhauptgefreiter Matrosenobergefreiter Matrosengefreiter Matrose	Sanitäts-hauptgefreiter (nur Luftwaffe) Sanitätsobergefreiter Sanitätsgefreiter Sanitätsoberjohlat Sanitätsjohlat

* Die Veterinär-offiziere führen die entsprechenden Dienstgrade wie die Sanitäts-offiziere: General-stabsveterinär usw. bis Oberveterinär; darunter noch der Veterinär.

buche, zeichne auf. der **Registrator**, -s/-pren, buch-führender Beamter, die **Registrierung**, -/-en, Brief-ablage, die **Registrierkassette**, abgek.: R.T., Raum-maß des Schiffes, der **Registrierballon**, unbeman- neter Ballon mit selbstaufsteigenden Beobachtungs- geräten, die **Registrierkassette**, Kasse mit selbsttätiger Aufzeichnung der Einnahmen, Abb. K 14. [lat.]
Registered vessel, -s/-stern, eingetragenes. [engl.]
das **Reglement**, -s/-s, Dienstvorschrift, Ge- schäftsordnung, **reglementieren**, behördlich regeln. [franz.; Gottschezeit]

der **Regler**, -s/-, Vorrichtung zur Einhaltung der Regelmäßigkeit eines Arbeitsvorganges, z. B. der Umkehrzahl einer Dampfmaschine (Regulator), Abb. R 11. [von: regeln]

die **Reglette**, -/-n, D Reibendurchschuß. [franz.]

es **regnet** (hat geregnet), der Regen fällt: es r. in Bin- d-faden, es r. in Strömen, sehr stark; *seltener*: der Himmel r.; *bildlich*: es r. Prügel, Geld, kommt in Mengen, es r. (sich) ab, die in den Wolken enthaltene Luftfeuchtigkeit schlägt sich voll- ständig nieder, es hat **ausgeregnet**, der Regen ist zu Ende, es r. sich ein, der Regen wird zum Dauerregen; wir sind eingeregnet, können aus einem Ort nicht fort, ohne triefend zu werden, **regnerisch**, regnerdrohend. [von: Regen]

die **Regnitz**, -, Nebenfluß des Rhains
der **Regreß**, ...-s/-s, 1) Ersparnisanspruch, 2) Regres- sion, **regressiv**, regreßlich, ersatzpflichtig, die **Regression**, -/-en, Rückbewegung, z. B. Meeresrückgang, rück- schreitende Abtragung, **regressiv**, rückwirkend, zurückgehend, der **Regressus**, -, Weg von der Folge zum Grunde, von der Wirkung zur Ursache. [lat.]
regsam, -ich regge.

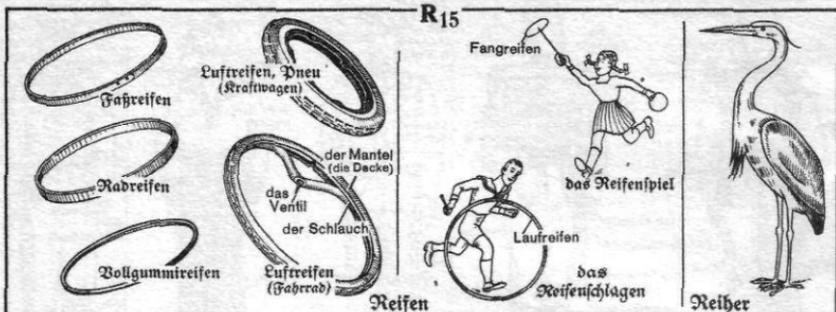
Regula, **Regel**, -s, weibl. Vornamen. [kath. Heilige]
regulär, regelmäÙig, regelrecht, gesetzmäÙig, die **Regulation**, -/-en, Ausgleichung, Wiederherstellung der Ordnung, **regulativ**, normbildend, regelnd, eine Leitlinie bietend, das **Regulativ**, -s/-e, re- gelnde Verfügung, der **Regulator**, -s/-pren, 1) **Regler**, 2) Uhrpendel; Standuhr, Pendeluhre, ich

reguliere (habe reguliert) es, 1) regle, bringe in die richtige Ordnung, 2) einen Fluß, begrabige, 3) regulierte Kriterien, kath. Geistliche, die sich einer Ordensregel unterwerfen, die **Regulierung**, -/-en, Regelung; Negrabigung. [lat.]

der **Regulus**, -, 1) 'Metallkönig', reines Metall, das sich unter der Schmelze niederschlägt, 2) hellster Stern im Sternbild des Löwen. [lat. 'kleiner König']
das **Reh**, -s/-e, schlankes kleine Hirschart mit großen braunen Augen, Abb. R 11; das scheinbar, das zierliche R. der **Rehling**, -s/-e, M. Pfefferling (Speisepilz), das **Rehlein**, 'Überlein' des Pferdes, der **Rehbock**, männl. Reh, **rehbraun**, rötliches, helles, freundliches Braun, die **Rehgeiß**, Rehe, weibl. Reh, der **Rehhuf**, Knollhuf des Pferdes, der **Reh- pilz**, Habichtspilz, ein Stachelpilz, der **Reh- posten**, größtes Schwert der Rehschmied, Rehrücken. [german. Stw.]

reh, **rehe**, M. steif. [zu: rauh; oberd.]
rehl, häufige Schreibung des Seebefehls -> reel
die **Rehabilitation**, die **Rehabilitierung**, -/-en, Wiederherstellung der Ehre; Wiedereinsetzung in den früheren Stand. **Zeitw.**: **rehabilitieren**. [lat.]
die **Rehe**, -/-n, 1) Hufeisenbindung des Pferdes, 2) M. Pfingstler, 3) M. Rehgeiß, Rehe. [von: reh; 2 mittel-, 3 oberd. zu: Reh]

ich **reibe** (rieb, habe gerieben) es, 1) wribbels M, bewege einen Gegenstand auf (an) einem anderen unter dauernder Berührung hin und her: sie reibt den Tisch mit dem Lappen sauber; das Pferd reibt den Kopf an der Mauer; ich (mir) die Augen (mit der Hand) reiben; den Schlaf aus den Augen reiben; Bremsbade und Radtranz reiben sich *oder*: einander *oder*: aneinander, schleifen sich pressend und hemmend übereinander weg; sich die Hände reiben, 2) mahle grob, zerfeinere zu Flocken, z. B. Kartoffeln, Käse, Abb. R 12, 3) es ihm unter die Nase, U sage derb; halte vor, 4) M fahre im Vogen, 5) M gebe, reiche, es reibt, ver- urteilt die Bewegung eine ständige Berührung:



R15

feiner Kraft, bes. innerlich fest geworden; ein reifes Urteil, vollständig abgewogen und ausgeglichen. 2) zu etwas, fertig, vorbereitet: er ist r. zum Predigeramt, man darf es ihm anvertrauen; er ist r. für den Galgen, man sollte ihn aufhängen: viele Völker sind noch nicht r. zur Selbstbestimmung, können sich noch nicht selbst regieren. die Reife, - 1) Vollendung der Entwicklung; Bereitsein; innerliche Festigung. 2) die Reife, das Zeugnis der Reife erlangen, die letzte Klasse der höheren Schule mit Erfolg verlassen. ich reife (bin gereift), werde r., vollende mich. es reift, entwickelt sich aufwärts, wird fertig: Obst reift, wird essbar: ein Plan reift, gestaltet sich. reiflich, reif, eingehend, ruhig: nach reiflicher Überlegung, die Reifeprüfung, Abgangsprüfung der höheren Schulen (Matur, Abitur); dazu: das Reifezeugnis, [von einem westgerman. Zeitwort für 'ernten']
 der Reif, -s, 1) eifriger Überzug, der bes. im Frühjahr und Herbst sich an kalten Tagen bildet; ein R. fiel auf ihre Hoffnungen, zerstörte sie. 2) lichter Flaum, dicke Spitzen des Gensbarts. 3) häufige Nebenform von → Reifen 1. es reift (hat gereift), der R. bildet sich. [german. Stw.]
 der Reifen, -s, 1) der R., der Reif, großer Ring, ein Schmuckstück, Abb. S 29. 2) kreisförmiges Band, das etwas umgibt oder zusammenhält; 3. B. um Räder, Abb. R 15, Fässer, Abb. F 8, Röhren; dem Radfahrer ist der R. geliebt, der Schlauch an Rad gerissen. 3) ein Spielzeug: R. spielen, schlagen oder werfen, Abb. R 15. 4) Name mehrerer Schloßerbeschläge. 5) M. Reife. 6) M. Reep. ich reife, M. bereife. ich reifele, M. reisele. der Reifer, f. Tanmacher, das Reifstein, 4 Mittelreife in Kirchfahrten, Abb. F 4, der Reifrost, durch ein Reifengestell aufgebauschter Frost, Abb. T 18, der Reifzicher, ein Witterwerkzeug, Abb. B 50. [altes Wort für: Seil; vgl. Reep; 4 Nebenform von: Reife; 5, 6, reisele niederb.] [niederb.]
 die Reig, Reige, M. Reihe, es reigt sich, ordnet sich. der Reigen, -s, Reihentanz, auch sonst Name vieler Volkstänze; den R. eröffnen, den Anfang machen. [Nebenform von: Reihen; aus altfranz. raie 'Tanz']
 der Reiger, f. D. Reiber. [Nebenform von: Reiber]
 die Reihe, -n, 1) Bilde M. Linie, geregeltes Nebeneinanderstehen (auch Hintereinander, zeitliche Folge) zusammengehöriger Gegenstände: Felderfrüchte werden in Reihen gesät; er saß in der 3. R.; diese Einbrüche bilden eine R., zusammengehörige Folge (Serie); bunte R., abwechselnd ein Herr und eine Dame; eine R. von, oft abgegriffen: mehrere: seit einer R. von Jahren. 2) R. Abtheilung hintereinander stehender Leute: in Reich und G. 3) regelmäßige Ordnung: immer der R. nach, nach der R., eines nach dem andern, wie es sich gehört; jetzt bist du an der R., kommt du dran; die R. ist an mir; um die R., abwechselnd; er ist aus der R. gekommen; ich bin wieder in der Reihe', oberd.: wieder gesund. 4) Δ nach einem Gescheh. gebildete Folge von Zahlen, z. B.: 2, 4, 6, 8, 10 oder 2, 4, 8, 16, 32 usw. ich reihe (habe gereiht) es (au, auf), 1) ordne zu Reihen

füge aneinander. 2) (auch: riech, habe geriechen) nahe mit weiten Stichen. ich reihe ihn ans, entferne. ich reihe es, ihn ein, ordne in etwas ein; er reihte die Briefmarke seiner Sammlung ein. Vögel reißen, paaren sich. der Reihensbau, das -haus, Art der geschlossenen Siedlung, Abb. H 12. das Reihendorf, fast zu Einzelhöfen aneinandergezogenes Straßendorf. die Reihenschaltung, f. besser, aber seltener für: Hintereinandererschaltung. es geht reihum, von einem zum andern, macht die Runde. die Reihzeit, Paarungszeit der Wildenten. [german. Stw.]
 der Reihen, Reifenschlagen, Riß des Fußes.
 der Reiber, -s, Familie der Storchvögel mit Schmuckfedern am Kopf, Abb. R 15, der Reiferschnabel, storchschnabelähnliche Pflanzengattung mit Schnabelfrucht. [german. Stw.]
 der Reim, -s, -e, 1) Gleichklang des Auslautes mehrerer Wörter, bes. in der Versdichtung angewandt, Übers. R 16. 2) Reimpruch, Verschen. ich reim(e) (habe gereimt), 1) mache Reime: er hat in seinem Gedicht Freud' auf Leid gereimt. 2) dichte, bes. vom handwerksmäßigen Verseschneiden. es reimt (sich), 1) klingt gleich: tragen reimt auf: Klagen; reime dich oder ich reisse dich, scherzhaft für schlechtes Dichten. 2) gibt Sinn, paßt: das reimt (sich) nun einmal nicht. ich reim(e) es mir zusammen, zurecht, suche Sinn hineinzubringen, zu verstehen. der Reimer, -s, -1) D. Dichter. 2) Verseichmied, Dichterting. die Reimerer, -en, ausdruckslos oder: schlechtes Gedicht. der Reimkniecht, Versmacher. [mhb.; vermutlich altfranzösl. Sw.]
 Reimar, Reimer, Reimnar, Reimalb, Reimund, (fast stets: Reimund), Reiner (meist: Reiner), -s, männl. Vornamen. [von altfäch. ragin 'Kat']
 der Reimen, Reim, M 1) Riemen. 2) Reif, [i niederb.; 2 oberd.]
 Reims, -räß, Stadt in der Champagne, Krönungsstadt der franz. Könige.
 rein, 1) unvermischt, frei von andersartigen Bestandteilen: reines Gold; reines Blau, das in keine andere Farbe spielt; reine Abtammung, von einer bestimmten Gruppe; reines Wasser, von reinstem Wasser, von ungetrübtem Glanz (Edestein), bildlich: von deutlicher Ausprägung; einem reinen Wein einschenken, unverhohlen die Wahrheit sagen. 2) gänzlich, ausschließlich: eine rein persönliche Angelegenheit, die niemand anderem etwas angeht; ich muß dir die Verdächtigung dazu r. absprechen; wir haben r. alles aufgegessen; er war ein reiner Drann; r. verdreht, geradezu verrückt; auch: man könnte rein glauben, M. fait. 3) lauter, unbedingte: reine Wäsche anzuziehen, frisch gewaschene; etwas ins reine bringen, ordnen; reine Wirtschaft machen, alles Fehlerhafte beseitigen, mit sich im reinen sein, sich klar sein; rein Schiff!, Seemannsbefehl: Schiffswachen; reine Tiere, B. Solche, die nach mosaischem Gesetz als genießbar galten; etwas ins reine schreiben, ins Reine schreiben, auf noch unbedruckenes Papier. 4) unschuldig: von dieser Schuld bin

Reim

- I. Reim** nennt man den Gleichklang einer oder mehrerer Silben bei verschiedenem Silbenanlaut, z. B. *Jahren* : *Gefahren*. Nach der Zahl der gereimten Silben und Wörter unterscheidet man:
- 1) einfilbige, stumpfe oder männliche Reime: *Jahr* : *Gefahr*,
 - 2) zweifilbige, klingende oder weibliche Reime: *Jahren* : *Gefahren*,
 - 3) dreifilbige, gleitende Reime: *leben* : *streben*,
 - 4) reiche Reime, Doppelreime: *dort war* : *fort war*,
 - 5) rührende Reime, deren reimende Wörter völlig gleich sind, meist aber verschiedene Bedeutung haben: *erweisen* : *weisen*.

Der deutsche Reim verlangt ziemlich Genauigkeit, aber im Ausland dürfen einfaches *b, d, g* auf einfaches *p, t, k* reimen. Vom Standpunkte der gewählten Hochsprache gibt es reine und unreine Reime: unreine Reime liegen vor, wenn ungerundete Selbstlaute auf gerundete oder umgekehrt reimen: *liegen* : *lügen*; *Freuden* : *Zeiten*. Sie werden mundartliche Reime genannt, wenn sie nach der Mundart des Dichters nicht unrein sind. Ebenso können verschiedene Konsonanten bzw. mundartliche Reime ergeben: *Schwung* : *Trunk* klingt für den Norddeutschen rein, für den Süddeutschen unrein, ebenso an (nordb. kurz, südd. lang) : *Wann*. Aber *Wann* : *getan* ist immer unrein. Gute Dichter vermeiden unreine Reime, → *Bühnensprache*.

Nach der Stellung im → *Vers* unterscheidet man *End-* und *Binnenreime*. Die *Endreime* sind die weitaus häufigsten. Beim *Binnenreim* reimen zwei Wörter innerhalb einer Verszeile aufeinander: *Schnaube*, *Winterwind*, *entlaube*

Nur die *Herden* dieser *Fur*.
 Folgen die reimenden Wörter unmittelbar aufeinander, so nennt man dies einen *Schlagreim*: *Singen*, *Springen* soll die *Jugend*.
 Zwei reimende Verszeilen nennt man *Reimpaare*

oder paarige Reime: *aa*; folgen weitere solche Paare, so spricht man von fortgereihten Reimen: *aa bb cc* usw. Nach der Anordnung der Reime in der Strophe (→ *Vers* und *Strophe*, *Übers. V 5*) unterscheidet man: *gekrenzte Reime*: *ab ab cd ed ef* usw. *Verse ohne Reim* innerhalb einer Strophe heißen *Waisen*. Ist die Reimordnung so angeordnet: *abba — cddc* usw., so hat man *überschlagende* oder *umschlungene* Reime. In einer Strophe können gekrenzte und gepaarte Reime zusammen vorkommen: *ab ab cc*; ebenso gekrenzte und überschlagende: *ab ab cd ed ef* (Schillers 'Lied an die Freude'). Daneben gibt es noch zahlreiche andere Reimanordnungen. Der *Galefreim* (aus dem *Perfischen* übernommen) wiederholt nach dem eigentlichen Reimwort immer dasselbe Wort; *heut ein Lied* : *strent ein Lied* : *erneut ein Lied*.

II. Schüttelreim ist ein *Scherzreim*, der die Anfangsbuchstaben zweier Wörter oder Wortteile vertauscht: Wenn der *Wind* in *Wipfeln* geht, *Trost* dir von den *Gipfeln* weht.

III. Der Anknäuf (*Assonanz*) ist eine Art unvollständiger Reim, insofern als nur die Selbstlaute der Reimsilben reimen: *wachen* : *gaben*, *lehren* : *Segen*. Sie kamen in der alt-hochdeutschen Dichtung (bes. in der *Evangelienharmonie* des *Otfried v. Weizenburg*) vor und wurden wieder von den Dichtern der *Romantik* im Anschluß an *spanische* Vorbilder verwendet.

IV. Der Stabreim (*Unreim*, *Alliteration*) verlangt Gleichheit des Anlauts mehrerer betonter Silben, im strengen germanischen Stabreim über mehrere Verszeilen verteilt, oft gekrenzt: *sei ohne Sorge*, *zu führen den Freund* ist *Lohnender* jedem als *langer Hammer*. Die einzelnen Reimwörter nennt man *Reimstäbe*. In neuerer Zeit besonders wieder von *Richard Wagner* gebraucht. — Im alten deutschen Stabreim sind alle Selbstlaute untereinander reimfähig, also *a auf e, i auf u*.

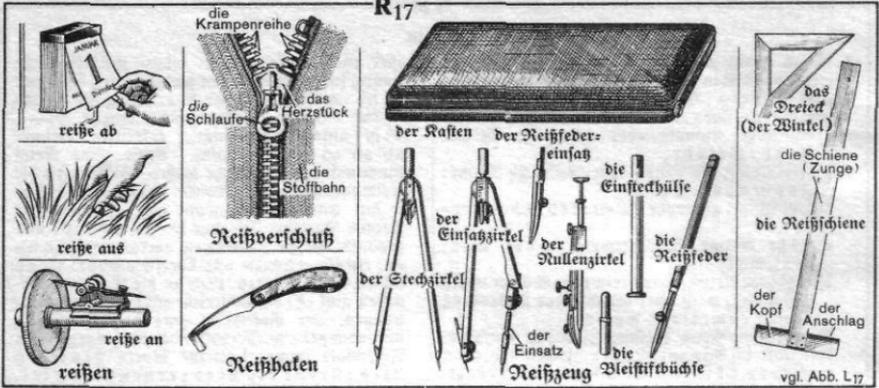
ich r., eine reine *Kinderseele*, in die noch kein *Schatten* des *Bösen* gefallen ist; ein *reines* *Wollen*, mit edlen *Wünschten*, ohne persönliche *Gewinnabsichten*. — *M* fein, dünn. *Hptw.*: die *Reinheit*, *-en*, *dichterisch auch*: die *Reine*, *-ich* *reinjig* (habe gereinigt) 1) es, säubere, befreie vom *Schmutz*; er konnte sich von diesem *Verdacht* nicht *reinigen*. 2) ihn, *läutern*, *religiös*: von einer *Verfälschung* sich *befreien*. *Hptw.*: die *Reinigung*, *-en*. *reinlich*, 1) die *Sauberkeit* liebend: ein *reinliches* *Mädchen*. 2) sauber: ein *reinliches* *Zimmer*; eine *reinliche* *Scheidung* (der *Gruppen* und *Begriffe*). *Hptw.*: die *Reinlichkeit*, *-rein*. ... *LL* nach *Abzug* aller *Zutaten*: der *Reingewinn*, *Einnahme* nach *Abzug* der *Geschäftsausgaben*; das *Reingewicht* (*netto*), *Gewicht* ohne *Verpackung*. die *Reinkultur*, *♀* *Züchtung* einer *Bakterienart* zur *Reinhaltung*; wir erleben die *südl. Welt* in *Reinkultur*, ganz *unverfälscht*. die *Reinschrift*, *Schriftstück* in *endgültiger* *Fassung*. *reingew.*, *Mgeradezu*, *ganz* und *gar*. [*german. Stw.*; *schw.*, *rhein.*; *reinweg* *oberd.*, *mittelb.*]

rein, *U verbreitete Form für*: herein: *kommen* *r.*; er fällt, *tappt*, *laßt*, *patziert* *r.*, gerät ins *Ungekl.*, kommt zu *Schaden*. *Hptw.*: der *Reinfall*. das *Reinbild*, *-s*-, die *Rein*, *M 1*) *Kochtopf*. 2) *Napf*. [*öterr.*]

Reinecke, **Rejnecke**, *-s*, Name des *Fuchses*. [*mittelniederl. Rufeform* von *Reinhard*] die *Reine* / *Claude rlnéklodé*, *ältere* *Schreibung* von → *Reneklobe*. [*franz. 'dünigun Claude'*] *Reinette*. die *Reinette rängete*, *ältere* (*franz.*) *Schreibung* für *Reinhold*. *Reinmar*, *-s*, *männl. Vornamen*, → *Reimar*. die *Reinfernartign*, *-en*, *Wiederverföderung* (der *Seele* nach dem *Tod*). [*lat.*]

das *Weiß*, ... *jes*... *fer*, *junger* *Zweig*, *Schoß*; *Senker*. das *Reißig*, *-s*, 1) *Reißerbüschel*, *Bündel*, *Fagotte* *M*, *Abb. H 27*. 2) *dünnes*, *meist* *bürrs* *Holz*; *wildes* *Gesträuch*; *Reißig* *sammeln*. der *Reißbesein*, 1) *Hirte*. 2) *Reißigbesein*, *Abb. B 23*. [*german. Stw.*] der *Reiß*, *-fes*, 1) eine *tropische* *Getreideart*, *Abb. G 20*. 2) *übertragene* *Bezeichnung* für *einige* *Grasarten*. [*ital.-griech.* aus dem *Indischen*] die *Reißer*, *M* *Reizter* (*Witz*). [*mittelb.*]

die *Reisse*, *-en*, 1) *Fahrt*, *zeitweiliges* *Verlassen* des *Heimatortes*; die *R.* (= *Fahrt* zu *Bahn* und *Schiff*) nach *Indien* dauert *drei* *Wochen*; *Evan Hedins* *R.* in *Innereasien* dauerte *drei* *Jahre*, *nämlich* von *seinem* *Weggang* aus der *Heimat* bis zur *Rückkehr*; *mach* ihr *dies* *Jahr* *keine* *R.*, *bleibt* ihr *zu* *Hause*?; *auf* der *R.*, *unterwegs*; *er* *machte* *sich* *bal* *auf* *die* *R.*; *du* *hast* *eine* *richtige* *W.* *zu* *deiner* *Arbeit* *st* *akt*. *U* *einen* *sehr* *weiten* *Weg*. 2) *F* *Geerbart*, *Landsknechtsdienst*; *auch* *allgemein*: *Dienst*; *danz*: *reißig*, *zum* *Krieg* *gerüstet*. 3) *oberd.* *Jahre*, *Labung*, *Fracht*. 4) *Häuten*. *W* *Kenreise*, *Zeit* vom *Indetriebesein* bis zum *Ausblauen* des *Hochofens*. *ich* *reisse* (*bin* *gereist*), 1) *mach* *nich* *auf* *die* *R.*: *wann* *reist* *du* *in* *die* *Ferren*?; *nach* *Italien* *reisen*. 2) *bin* *auf* *der* *R.*; *Goethe* *ist* (*selt.*) *hat* *viel* *gereist*, *viel* *von* *der* *Welt* *gesehen*; *zum* *Vergnügen* *reisen*. 3) *bin* *Handlungsreisender*; *in* *Stoffen* *reisen*. *U* *handle* *mit* *Stoffen*. 4) *schweiz.*: *rüfte*, *leite*, *stelle* (z. B. *die* *Ubr*). *ich* *reisse* *ab*, *fahre* *weg*. *ich* *reisse* *ihn* *auf*, *oberd.*: *wiegle* *auf*. *ich* *reisse* *aus* (aus *einem* *Land*), *ein* (*in* *ein* *Land*), *überd.* *breite* *die* *Grenze*. *ich* *reisse* *es* *zuwege*, *oberd.*: *bringe* *in* *Erldnung*, *schichte*. der *Reisse*, *m-n*, *ein* *-r*, 1) *wer* *unterwegs* *ist* *oder* *einen* *Ort* *nur* *kurz* *besucht*; *Jahrgast*:



für Reisende mit Traglasten. 2) Handelsvertreter, der Kunden besucht, der **Reisemarschall**, wer für einen anderen (ursprüngl. einen Fürsten) eine R. vorbereitet und ihre Durchführung leitet, der **Reisenschreiber**, *niederd.*: Gutswirtschaftler, der die Waren zum Käufer begleitet, das **Reislaufen**, Dienstnahme als Landsknecht, **Söldner**. [von einem german. Zeitwort 'sich erheben']

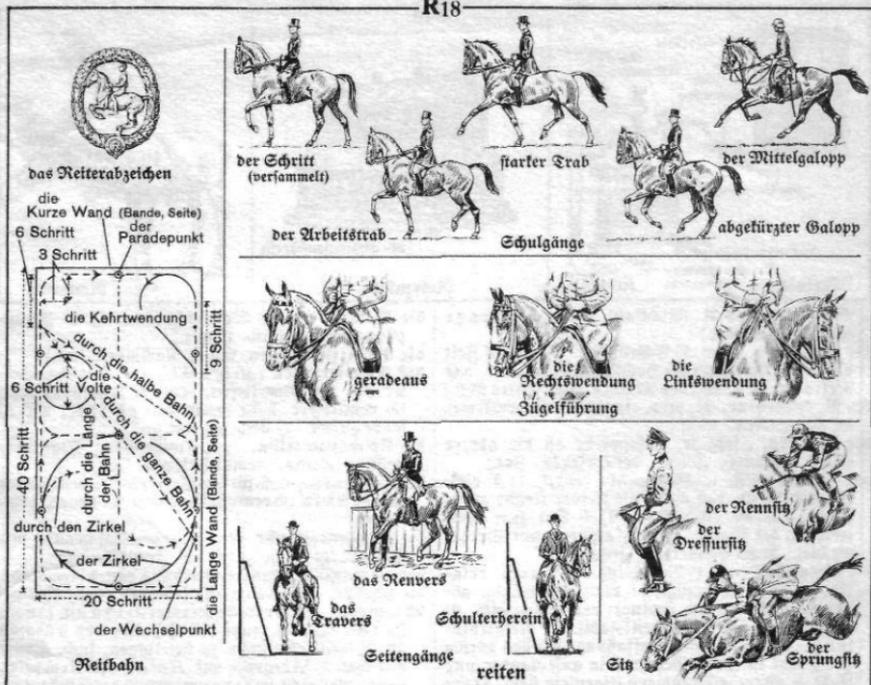
das **Reißen**, → **Reis**, **reißig**, → **Reife**.
 der **Reißige**, -n/-n, ein -r, schwerbewaffneter Reiter. [mhd. 'Reißfertiger']

ich **reiß** (riß, habe gerissen; du reißt), 1) es, ihn von etwas weg, irgendwohin, ziehe gewaltsam; der Jäger riß das Pferd vom Abgrund zurück; er hat alle Macht an sich gerissen; Unkraut reißen, ausrupfen; Wein reißen, säften. 2) zerreiße, reiße entzwei; in Stücke reißen; er hat ein Loch in seinen Ärmel gerissen. 3) an ihm, in die loszumachen; der Hund reißt an der Kette. 4) **Rosien**; Wiße reißen, machen. 5) **Zeichne**. 6) **Sport**: hebe Gewichte rauf. 7) **der Wolf reißt die Schafe**, raubt sie, es **reißt** (ist gerissen), geht entzwei: das Tau ist gerissen; mir wird bald die Geduld reißen. ich **r. mich**, riße mich, ziehe mir eine Reihwunde zu. ich **r. mich** um es, will dringend haben: die Leier rissen sich um das neue Buch. ich **r. es ab**, 1) löse gewaltfam oder durch kräftigen Zug, Abb. R 17. 2) **st** lege nieder, breche ab. 3) **Kleider**: riße ab, verschleiße: er läuft recht abgerissen herum, in abgetragenen Sachen. 4) **zeichne** in Umrissen. es **reißt ab**, 1) löst sich von etwas: ihm ist ein Knopf abgerissen. 2) das **reißt gar nicht ab**, hört nie auf, geht ununterbrochen weiter. ich **r. mich ab**, *oberd., mitteld.*: quäle mich. ich **r. ihn an**, 1) bedränge mit martisch-reiterischer Werbung. 2) **Gumpen** an. ich **r. es an**, 1) mache einen kleinen Riß hinein. 2) **beginne** zu verbrauchen: sie hat das frische Stück Butter schon angerissen. 3) **zeichne** Linien vor, Abb. R 17. 4) **U** mache einen dummen Streich. ich **r. es auf**, 1) öffne heftig. 2) **breche** auf: den Boden, die Straße aufreißen. 3) **zeichne** als technische Zeichnung (Aufriß) auf. ich **r. aus**, brenne durch, entziehe; bei **Rennen**: mache einen plötzlichen Vorstoß. ich **r. es aus**, nehme gewaltfam heraus, Abb. R 17. es **reißt aus**, bekommt ein Loch, z. B.: ein Knopf löst sich, seine Öffnung wird durch einen Riß vergrößert. ich **r. es ein**, 1) zerstöre, z. B. ein Haus. 2) **mache** von der Seite her einen Riß hinein. es **reißt ein**, wird durch, eine Linse tritt auf. ich **r. es entzwei**, zertrenne oder: zerleiße, Abb. R 17. ich **r. ihn heraus**, raus, U 1) **rette**. 2) **M** lobe übermäßig. ich **r. ihn herein**, bringe ins Unglück. ich **r. ihn hin**, entziehe: er war von dem Vortrag ganz hinzerissen. es **reißt ihn hin**, bringt dazu: die Wut riß ihn zu bösen Worten hin. ich **r. mich** von ihm los, mache mich frei, trenne mich. ich **r. mich** zusammen, nehme mich zusammen, stehe

framm, die **Reiße**, -n, Reibeisen. das **Reißen**, -s, Gliederdmerzen (Rheumatismus). **reißend**, 1) wild, grimmig. 2) schnell und gewaltig, *bes.*: reißen der Abjatz, wenn sich die Leute 'darum reißen'. der **Reißer**, -s/-1) wer reißt, bei seine Kleidungsstücke (Reißteufel). 2) Werkzeug zum Reißen oder Rißhen. 3) äußerlich wirkungsvolles Buch oder Stück. 4) *niederd.*: Wucherer. **reißerisch**, 1) wucherisch; betrügerisch. 2) wirkungsvoll, mit derben Mitteln arbeitend. **reiß...**, in vielen **Zusammensetzungen**: für technisches Zeichen: das **Reißbrett**, die **Reißschiene**, das **Reißzeug**, Abb. R 17. der **Reißhafen**, zusammenklappbares Messer mit hakenförmiger Spitze, Abb. R 17. die **Reißleine**, Vorrichtung zum schnellen Öffnen eines Ballons, Abb. B 8. die **Reißnurr**, Vorrichtung zum Öffnen des Fallschirms. der **Reißverschluss**, Verschlussart, die sich durch Zug öffnet und schließt, Abb. R 17. die **Reißzange**, **Reißnagel**, kurzer Nagel mit breitem Kopf. [german.]

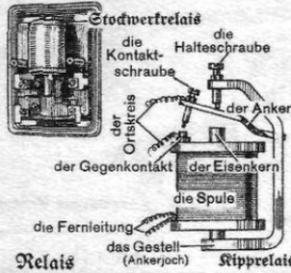
die **Reiste**, -n, M 1) Holzrutsche, Riese. 2) *seltener* für: Riste. ich **reiste**, lasse Holz vom Berg niedergehen. [von einem german. Zeitwort 'winden'; oberd.] [niederd.]

die **Reißer**, M Schuhstiden. ich **reißere**, flicke Schuhe. ich **reite** (ritt, bin geritten) auf, *reiter*, sitze rittlings, bei, auf einem Pferd, Abb. R 18, er ist (*seltener*: hat) viele Stunden geritten; er reitet Galopp, im Trab; er ließ das Kind auf seinen Schultern reiten. ich **r.** (habe geritten) ihn, es, 1) benutze ein Tier zum Reiten: er reitet ein schönes Pferd; er hat das Tier zu Tode geritten; der Teufel reitet ihn, drängt ihn zum Bösen; der Stier reitet, bespringt die Kuh. 2) **U** treibe es ständig, nur, ein **Stedenpfer**, **Grundjähereiten**; **Musterreiten**, als Reifer gehen. 3) **r. reiten**. 4) ein **Schiff** reitet, **st** tanzt auf den Wellen. 5) **M** fahre; ruffe. 6) **reute**, grabe: der **Wauwur** reitet. 7) **M** **raite**. ich **r. es ab**, 1) daran entlang, von einem Ende bis zum andern. 2) **st** warte Sturm auf freier See oder vor Anker ab. 3) **st** von **Vögeln**: auffliegen. ich **r. mich** auf, durch, **wund**. ich **r. aus**, mache einen **Passierritt**: verlasse einen Ort zu Pferd. ich **r. ein Pferd aus**, mache ihm Bewegung oder: fordere seine letzte Kraft von ihm. ich **r. mich**, es ein, übe im Reiten. ich **r. ihn herein**, bringe ins Unglück. ich **r. auf ihm herum**, 1) **placke** ihn. 2) **lasse** nicht ab davon. ich **r. es zu**, bilde es zum Reiten aus. die **Reite**, **Reit**, M 1) **Reiter**, **Trodengeißel** für Klee, Abb. H 19. 2) *allgemein*: **Geißel**, **Schänt**, **Müd**. 3) **kurve**, **Wiegung**, der **Reiter**, -s/-1) wer zu Pferd oder auf einem anderen Reittier sitzt. 2) **st** Angehöriger der Reiterei. 3) **verchiebbarer** Maschinenenteil, **Laufgewicht**, **Klammer**, Abb. W 1. 4) **Wod**, **Geißel**. 5) **Reiter**, **Trodengeißel**. 6) der spanische Reiter, **Reicht** bewegliches Hindernis, Abb. D 13, S 42. 7) **M** **Ronwurm**. der **Reitemeister**, **Reitmeister**, der **Reitergei**, -en, **Truppen** zu Pferd. **reitlings**, *seltener* für: rittlings. die **Reitersalbe**, Volksdeutung von:



Räudenfalle. der Reitermann, Reiter, der Reiter, M schräger Reiz, die Reitschule, 1) Anstalt zum Erlernen des Reitens. 2) die spanische Reitschule, Hohe Schule, bes. in Wien. 3) M Karussell, der Reitsitz, Sitz mit gespannten Beinen, Abb. T 30. der Reitswagen, (leichter) Lastwagen; ostpreuß.: Wagen, auf dem man rittlings sitzt. [german. Stw. 'sich fortbewegen'; M oberd., Reitriss niederb.]
 die Reite, M Boden oberhalb der Tenne. [schweiz.]
 der Reitel, -s-, M 1) Drehstange; Sabel; Knebel. 2) Schaufel. [von einem german. Zeitwort 'brechen', 'winden'; mitteld.]
 die Reiter, oberd.: größtes Getreidefeld. [german.]
 der Reiz, -es-, e, 1) eine von außen kommende (z. B. Sinnesempfindung) oder im Körper entstehende (z. B. Magentampf) Einwirkung, die die Lebensäußerungen beeinflusst: das grelle Licht führte einen unangenehmen Reiz auf seine Augen aus; ein R. zum Hüften. 2) angenehme Wirkung, bes. Schönheit: eine Frau von mancherlei Reizen. 3) Antrieb, Verlockung: das hat keinen R. für mich, lode mich nicht; das war bloß der R. der Neugier. reizbar, erregbar, überempfindlich, jähzornig. Hptw.: die Reizbarkeit, - ich reizte (habe gereizt) ihn, 1) erregte: er ist aufs äußerste gereizt worden, herausgefordert worden; ich bin sehr gereizt auf ihn, sehr zornig; diese Aufgabe reizte ihn, lode ihn. 2) im Kartenspiel: nenne den Zahlenwert des gewünschten Spieles; er reizte bis 28. 3) lode durch Töne. ich reizte ihn an, lode, treibe. ich reizte ihn auf, wiegle auf, erregte. Hptw.: die Reizung, -en, reizend, anziehend, gewinnend, gefällig, anmutig; Gegensatz: reizlos, das Reizmittel, Mittel zur Anregung der Nerven- oder Verfertigkeit. [eigentlich 'reizen machen']
 der Reizker, -s-, großer weisser Schirmpilz, mit essbaren und giftigen Arten. [tschech. 'Röling']
 die Reizektion, -en, Abweisung, Verwerfung. Zeitw.: reizieren. [lat.]
 die Rekapitulation, -en, Wiederholung, Zusammenfassung. Zeitw.: rekapitulieren. [lat.]
 ich reke, M rechne, die Reken, Rechnung. [niederb.]
 der Rekel, -s-, 1) unedler Bauernbund. 2) grober, regelhafter Kerl. [zu: reden; nordb.]

ich retele (habe gereket), r. mich, 1) kümmele mich, bewege mich unfein; rede und behne mich ohne Scheu. 2) M mätle; necke; suche Streit. Hptw.: die Reletez, -en. [von: Rekel; 2 oberd.; niederb.]
 die Reklame, -en, Werbung: R. machen für etwas, werben. [franz.; Bismarck.]
 ich reklamiere (habe reklamiert) es, fordere, mahne an, beschwere mich darüber. Hptw.: die Reklamation, -en. [franz.]
 die Rekonkognition, -en, Anerkennung, Beglaubigung. ich rekonkogniziere, F 1) erkunde (Gelände). 2) erkläre für richtig. die Rekonkognition, -en, & Aufklärung, Erkundung. [lat.; Lutherzeit]
 ich rekonmaundiere, F 1) empfehle. 2) Post: schreibe ein, lasse einschreiben. rekonmaundiert, eingeschrieben. [franz.]
 ich rekonpensiere (habe rekonpensiert) es, ihn, entschädige, gleiche aus. [lat.]
 ich rekonstruiere (habe rekonstruiert), stelle wieder her, ergänze zu seinem ursprünglichen Zustand; aus den Trümmern rekonstruierte er das Gebäude; nach den Angaben konnte er sich den Vorgang rekonstruieren. Hptw.: die Rekonstruktion, -en. [lat.]
 der Rekonvaleszent, -en/-en, Genesender, die Rekonvaleszenz, -en, Genesung, Genesungszeit. [lat.; Gottschdeydt]
 die Rekonstitution, -en, Wiederaufnahme in die kathol. Kirchengemeinschaft. [lat.]
 der Rekrut, -en/-en, Soldat in der ersten Ausbildungszeit, ich rekrutiere (habe rekrutiert), ergänze den Bestand an Soldaten. sie rekrutieren sich aus einer Gruppe, ergänzen sich, stammen daraus. [franz.; 30jähr. Krieg]
 rektäl, den Mastdarm betreffend. [lat.]
 das Rektangel, -s-, Rechteck. Eigw.: rektangulär. [lat.]
 das Rektapapier, Wertpapier, das auf den Namen des Berechtigten lautet. [lat.]
 die Rektifikation, -en, gerade Aufsteigung. die Rektifizierung, -en, Verichtigung. Zeitw.: rektifizieren. [lat.]
 die Rektion, -en, Sprachlehre: Verbindungsweise zweier Wörter, bes. Richtfall: ich trage hat den



der Reliquierschrein



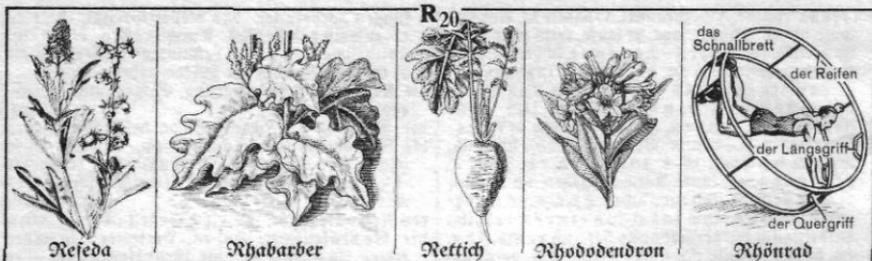
Reintier

Benfall als **R.** (Nichtfall), heißt: ich trage
fordert ihn. [lat.]
 der **Rektor**, -s/...ren, 1) Schulleiter. 2) der auf Zeit
bestimmte Vorstand der Hochschule, Abb. A 17. das
Rektorat, -s/-c. Amt des Rektors. [lat.: spätes Wl.]
 der **Rekuperator**, -s/...ren, eine Art Luftvorwärmer
an Güttenöfen.
 der **Rekurs**, .../...se, Beschwerde an die höhere
Stelle (Instanz). *Zeitw.*: **rekurrigieren**. [lat.]
 das **Relais** *relä*, -, *Mehrzahl*: *reläß*, 1) ♀ elek-
trisches Gerät, das mit Hilfe kleiner Kräfte große
Kräfte auslöst, Abb. R 19. 2) ♀ Ort zum Aus-
wechseln der Pferde: in R. fahren, mit Pferde-
wechsel. 3) ♂ Wechsellampe. [franz.]
 die **Relativität**, -en, 1) Beziehung. 2) Bericht. *relati-*
vis, 1) bezogen, bezüglich; verhältnismäßig, ab-
hängig von anderen, bedingt; vergleichsweise. 2)
Δ mit Vorzeichen versehen (Zahl), der **Relativismus**,
-s, *Philosophie*: Auffassung, die das Wesen
der Dinge in ihrem Bezogensein aufeinander und
nicht in ihrem selbständigen Eigensein sieht; sitti-
cher **Relativismus**, die sittliche Bewertung
je nach dem Standpunkt und damit die Vernein-
ung allgemeingültiger sittlicher Wertmaßstäbe.
die **Relativität**, -, *Verhältnismäßigkeit*, *Bedingt-*
heit. das **Relativpronomen**, *Sprachlehre*: be-
zügliches Fürwort, Übers. F 42. der **Relativsatz**,
Bezugssatz, *Beifügungssatz*. [lat.]
 die **Rellegation**, -en, Verweisung von der Hochschule.
Zeitw.: **rellegieren**. [lat.: Verbannung; Lutherzeit]
relevant, wichtig, wesentlich. die **Relevanz**, -en,
Weitnung von einer Verpflichtung. [lat.]
 das **Relief**, -s/-s, 1) erhabene Arbeit, aus der Fläche
hervortretendes Bild, Abb. B 33. 2) ♂ Höhege-
staltung der Erdoberfläche und ihre Darstellung ins
"Hochbild". 3) Nachfiguren aus Gipsfolie, die
Relieftafel, Hochdruckerei. [franz.: Gottesgedeiht]
 die **Religion**, -en, 1) das Verhältnis des Menschen
zu Gott. 2) Glaube, Glaubensbekenntnis: *Men-*
sch *christlich*, *mo* *ham* *edan* *n* *is* *ch* *er* *R.*;
oft *geschieden*: *katholischer*, *evangelischer* *Konfession*;
er *hat* *R.*, *ist* *ein* *frommer* *Mensch*; *R* *un* *st*
war *in* *ih* *m* *R.*, *heiligt* *es* *Erleben*. *Eigw.*: *religiös*,
religiös, *f* *and* *ächt* *ig*, *fromm*. die **Religiosität**, -
frömmigkeit, *Gottesfurcht*. [lat.: Lutherzeit]
 das **Relikt**, -s/-e, Überbleibsel, Rest. [lat.]
 die **Reling**, -en, das **R.**, -s/-e, ♀ *Deckung*, Abb.
S 19. [niederl. *Lw.*, *eigentl.* *Regelung* "Riegelung"]
 die **Reliquie**, -n, heiliges Andenken, bes. *Wesene*
von *Heiligen*. das **Reliquiar**, -s/-e, Reliquien-
behälter, *Schrein*. Abb. R 19. [lat. *Lw.*; mhd.]
 die **Reise**, -n, *Hafelmaus*; *Eiebenschläfer*.
Reimgang, -s, *Stadt* *am* *Rhein*. **Reimager**,
re *man* *ent*, *zurückbleibend*. [lat.]
 die **Reimsart**, *M* *oft* *für*: *Reimsart*.
 der **Reimbours räbör**, -r, *Rückersicherung*, *Deckung* *von*
Auslagen. [franz.]
 das **Reinmedium**, -s/...dien, *Heilmittel*. die **Rein-**
dür, -en, *Heilung*, *Abhilfe*. [lat.]
 das **Reiment**, *G* *M* *Reiment*. *ich* *reimunte*, *U* *poltere*;
wirtschaft *te* *oll*. [nordb.]
Reinigung, -s, *Wigt*, *männl.* *Vorname*. [Heiliger]
 die **Reinigung**, -en, *Erinnerung*. [lat.: Goethe] *Reinigung*,
der *zweite* *Faisten* *sonntag*, *Übers.* *F* 2.
Rein, *r* *em*; *Schach*: *unentschieden*: *r* *u* *a* *ch* *en*; *er*
m *u* *h* *t* *e* *ich* *m* *t* *r* *b* *e* *g* *n* *ü* *g* *e* *n*. [franz.]

die **Reinisse**, -n, 1) *Wagenschuppen*. 2) ♀ *Schutz-*
pflanzung *für* *Wild*. [franz.]
 die **Reinissen**, -en, *Erlass*, *Nachlassen*. [lat.]
 die **Reinittenden** (*Mehrzahl*), *im* *Buchhandel*:
Krebie. der **Reinittent**, -en/-en, *Wechselnehmer*.
ich *reimittige* (*habe* *reimittiert*) *e* *s* *ih* *m*, (L 1)
sen *de* *zurück*. 2) *stelle* *zu*. [lat.]
 die **Reinittation**, -en, *Einwendung*, *Gegenvor-*
stellung. *Zeitw.*: *reimittieren*. [lat.]
 die **Reinmonte**, -n *S* *für* *den* *Heeresdienst* *bestimmtes*
junges *Verb.* *ich* *reimontige*, *sorge* *für* *neue* *Verbe*.
[franz.]
 die **Reinmontoiruhr** *remontügrür*, *Taschenuhr* *mit*
Schraubwerk *zum* *Aufziehen*. [franz.]
 die **Reinmontade**, *franz.* *Schreibung* *von* → *Reinmontade*.
die **Reinpepe**, -M *Nauerjenz*. [niederb. von: *Rampe*].
ich *reimpele*, *reimpele* (*habe* *gerempelt*) *ih* *n* *an*, 1) *stoße*
(mit *Abticht*), *bes.* *renne* *mit* *Schulter* *und* *Ellbogen*
an. 2) *bildlich*: *suche* *zu* *beleibigen*, *suche* *Streit*
mit *ih* *m*. 3) *M* *begehr* *auf*. *Hptw.*: *die* *Reinpepele*,
-en. [vielsidigt von: *rammen*, *aus* *der* *Studenten-*
sprache; *um* 1830; 3 *oberb.*]
ich *reimpe*, *M* *renne* *heftig*, *laufe* *um* *die* *Bette*. *ich* *r*,
e *s* *ih* *m* *ein*, *paute* *ein*. [nordb., westb.]
 der **Reinper**, **Reinperer**, -s/-, *Verjammlungs-*
und *Speisesaal* *in* *Burgen* *und* *Älftöten*. [franz.]
 die **Reinperorden**. [mhd., von: *Rektorium*]
 die **Reinpepele**, -n, *kaltangerührte* *teife* *Soße*. [frz.]
 die **Reinpereration**, -en, *Entschädigung*, *Vergü-*
lung. *Zeitw.*: *reimpererieren*. [lat.]
 die **Reinperer** *renn* *ß*, -der *Stil*, *der* *die* *Gotik* *ab-*
löst *(in* *Italien* *um* 1400, *sonst* *bedeutend* *später)*, Abb.
S 78, *und* *sein* *Zeitalter*. der **Reinperer**,
ein *Mensch* *von* *strogender* *Lebenskraft*, *künst-*
lerischen *Bestrebungen* *geneigt* *und* *ohne* *sittliche*
Hemmungen. [franz. 'Wiedergeburt'; um 1840]
Reinper, -weibl. *Vorname*. [lat.: *die* *Wiedergeborene*]
 der **Reinperer**, -en/-en, *Rechnungsführer*, *Zahlmeister*.
[franz.; Goethezeit]
 die **Reinper**, **Reinper**, *M* *Windmacher*, *Spreu* *abbläfer*;
Enthälter. [alemann.]
 das **Reinperer** *rädew*, -/rädew, *Treffpunkt*;
Verabredung, *Stellbuchein*. [franz.; 30jähr. Krieg]
Reinperlich, *M* *reinlich*. *Hptw.*: *die* *Reinperlichkeit*.
[niederb.]
Reinper, -s, *männl.* *Vorn.* [franz. 'der Wiedergeborene']
 der **Reinperer**, -en/-en, *Abtrünniger*. [lat.]
 die **Reinperpepe**, -n, *grüne*, *süße*, *runde*, *saftige*
Pflaume. [deutsche *Schreibung* *für*: *Reinperpepe*]
 die **Reinperpepe**, -n, 1) *Name* *edler* *Apfelsorten*. 2)
Geberapfel. [franz.]
 der **Reinperer** *räfor* *ß*, -s/-s, *feines* *Hemdentuch*.
es *reugent*, *M* *regnet*. [oberd., westb.] [[franz.]
Reinperer, *wideripentig*, *wideripentig*. *Hptw.*: *die*
Reinperer, - [lat.]
 die **Reinperer**, -n, der **Reinper(en)**, *Felchen*, *eine* *Lachs-*
art; *Süßwasserfisch*. [zusammengezogen aus:
Rhein-*Änte*]
ich *reinke* *mir* *ein* *G* *lied* *aus*, *Engel* *aus*, *so* *daß*
der *Knochen* *aus* *der* *Gelenkfläche* *springt*; *ich*
den *Hals* *aus* *renten*, *übertreibend* *für*:
strecke *neugierig* *den* *Hals*. *ich* *r*, *e* *in*, *bringe* *in*
Ordnung, *setze* *zur* *reht*. [von: *Rant*]
 das **Reinperer** *räktör*, -s/-s, *Zusammenstoß*. [franz.]
 die **Reinperer**, *M* *Tab.*, *Gewinnen*. [zu: *rennen*; *Bayr.*]
 die **Reinperer**, *M* 1) *Rinne*. 2) *Fluß*. [von: *rennen*; *nordb.*]

ich **renne** (rannte, bin gerannt), 1) bädele M, wehe M, laufe schnell, stürme, jage. 2) laufe, reite oder fahre im Wettkampf. 3) der Fuchs **rennt**, ist brünstig. **ich r.** (habe gerannt) 1) ihn, es, stöße; bringe zu Fall; er rannte ihm das Schwert in den Leib; ich habe mich gerannt, gestochen; ihn über den Haufen rennen, zu Fall bringen. 2) **Eisen**: schmelze im Feischfeuer (Kemperverfahren). **ich r. ab**, beginne den Lauf. **ich r. an**, 1) ihn, es, stöße. 2) gegen ihn, es, laufe, stürme dagegen. **ich r. aus**, 1) laufe zu Ende. 2) Entwickle. **ich r. ein**, es, bringe zum Einfürzen; ihm das Haus einrennen, ihn aufdringlich wiederholt auffuchen. **ich r. um**, ihn, es, bringe zu Fall. ein Schiff **rennt auf**, gerät auf Grund. das **Rennen**, -s-, 1) Wettrennen: das Rennen machen, als erster durchs Ziel kommen; totes Rennen, unentschieden. 2) Pferderennen; **dazu**: das **Reitpferd**, der **Reitstall**, der **Reiter**, -s-, **Reitpferd**; Sportwagen, -schlitten, der **Reitwolf**, ein Treischlitten. [eigentlich: rinnen machen] der **Reinstieg**, -steig, alter Grenzweg zwischen Thürringen und Franzen. [Volksbedeutung aus: Reinstieg] das **Reintier**, Ren, nordische Hirschart, Abb. R 19. das **Renomme**, -s-/s, Ruf, guter Name: er genießt ein gutes R. die **Renommée** **renommé**, -e, **Prätor**. **Zeitw.**: **renommieren**, **renommieren**, angelegen, berühmt, der **Renommist**, -en-en, **Prätor**, Aufschneider. [franz.; Gottschezeit] die **Renonce** **renö**, -n, 1) Fehlfarbe im Kartenspiel. 2) ♠ Fuchs. [franz.] die **Renovation**, -en, Erneuerung, Ausbesserung. **Zeitw.**: **renovieren**. [franz.] das **Reinsignement** **rāspanjēmā**, -s-/s, Auskunst. **rentabel**, lohnend, einträglich, geminnbringend. **Hptw.**: die **Rentabilität**, -n. [von: Rente] die **Rente**, -n, 1) Ertrag, Gewinn, bes. aus einer Anlage. 2) regelmäßiger Bezug aus einer Versicherung, bes. bis ans Lebensende. **rentieren**, Gewinn abwerfen; das **rentiert sich**, macht sich bezahlt, der **Rentier**, -s-, die **Rentnerin**, -nen, wer von einer R. lebt. das **Rentamt**, die **Rente**, -en, Rentenverwaltung, bes. der Hochschulen. das **Rentengut**, Pachtgut, das gegen jährliche Rentenzahlungen erworben wird. die **Rentenmark**, die deutsche Wertmark von 1923. [franz.; mhd.] das **Reutier**, andere Schreibung von: **Reutier**. der **Reutier** **rentjē**, **rātjē**, -s-/s, rz, für: **Reutner**. die **Re numeration**, -en, Rückzahlung. [lat.] **ich rēy**, M rief. [von: rauhen 'rufen'] die **Reparation**, -en, 1) Ausbesserung. 2) Ersatzleistung. die **Reparationen**, die Deutschland 1919 auferlegten Kriegsschadigungen. die **Reparatur**, -en, Ausbesserung, Instandsetzung. **ich repariere** (habe repariert) es, bessere aus. [lat.-franz.] **ich repariere** (habe repariert) es, teile auf, berechne Kostenanteile. **repariert**, **Zeichen**: x, nur zum Teil ausgeführt (Vörenaufträge). [franz.] die **Reparierung**, -en, 1) Wiederaufnahme in den Staatsbürgerverband. 2) Entlassung Kriegsgefangener in ihre Heimat. [lat. Riv.] die **Reperkussion**, -en, Rückprall. [lat.] das **Repertoire** **reperitūr**, -s-/s, Gesamtheit der von einer Bühne gespielten Stücke; die von einem Künstler beherrschten Vortragstücke. das **Reperitorenstück**, Bühnenstück, das längere Zeit auf dem Spielplan steht. [franz.; Goethezeit] das **Reperitorium**, -s/-rien, Nachschlagewerk. [lat.] der **Repetent**, -en-en, 1) Schüler, der eine Schulklasse wegen ungenügender Leistungen zweimal besuchen muß. 2) **schleier** für: **Repetitor**. **ich repetiere** (habe repetiert) es, wiederhole, nehme durch. **Hptw.**: die **Repetition**, -en. das **Repetiergewehr**, Mehr-lader. die **Repetieruhr**, Uhr, die auf einen Druck oder Zug den letzten Schlag wiederholt. der **Repetitor**, -s/-pen, 'Einpauser', wer andere auf Prü-

fungen vorbereitet. das **Repetitorium**, -s/-rien, 1) zusammenfassendes Durchsprechen eines den Teilnehmern bereits bekannten Wissensgebiets. 2) kurzes Lehrbuch zur Wiederholung. [lat.] die **Replik**, -en, Erwiderung, Entgegnung. **Zeitw.**: **replizieren**. [lat.] [franz.] der **Report**, -s/-e, Kurzschriftschlag beim Verlangern. die **Reportage** **reporitā**, -n, Bericht, Querschnitt (für Rundfunk, Zeitung). der **Reportier**, -s/-, Berichterstatler (einer Zeitung). [engl.; Vis-mardzeit] [Schranf. [lat.] das **Repositorium**, -s/-rien, Gestell (Regal), Altentretter, Abgeordneter. die **Repräsentation**, -en, 1) Vertretung. 2) standesgemäßes Auftreten; Aufwand. **ich repräsentiere** (habe repräsentiert), 1) trete in würdiger Weise auf. 2) stelle dar; einen Wert repräsentieren. 3) ihn, vertrete. die **Repräsentationsgelde**, Aufwandsschuldigung. die **Repräsentativgewalt**, Befugnis, den Staat nach außen zu vertreten. die **Repräsentativverfassung**, die Teilnahme gewählter Volksvertreter an der Staatsgewalt. [lat.] [Lutherzeit] die **Repressalie**, -n, Vergeltungsmassregel. [lat.; repressiv, hindernd, unterdrückend. [franz.] die **Reprimande**, -n, Rüge, Verweis. [franz.] die **Reprise**, -n, 1) Zurücknahme. 2) J Wiederholung. 3) Bühne: Wiederaufnahme eines bereits gespielten Stücks. [franz.] die **Reproduktion**, -en, Verwertung. [lat.] die **Reproduktion**, -en, Nachbildung, wiedergabe, Vervielfältigung, Abdruck. **reproduktiv**, nachbildend, nachschaffend. **ich reproduziere** (habe reproduziert) es, 1) gebe wieder, schaffe nach. 2) vervielfältige. [lat.] der **Reps**, Nebenform von: 1) Raps. 2) Rips. das **Reptil**, -s/-ien, -e, **Kriechtier**; **Schlange**. [lat.] die **Republik**, -en, **Freistaat**, **Übers. S. 65**; **Gegensatz**: Monarchie, der **Republikaner**, -s/-, Anhänger der Republik. **Eigw.**: **republikanisch**. [lat. 'Gemeinwesen'] die **Reputation**, -en, **Rüchweisung**. [lat.] die **Reputation**, -en, **Abtötung**, **Zurückweisung**. **Eigw.**: **reputiv**. [lat. Riv.] die **Requisit**, -n, **Stempel** über den Feingehalt von Edelmetallen. [ital.] die **Reputation**, -en, **Ansehen**, **guter Ruf**. **reputierlich**, achtbar; ordentlich, wader. [franz.-lat.] das **Requiem**, -s/-s, **Seelenmesse**; **Zonwerk** zum Gedenken an einen Toten. [lat. 'die ewige Ruhe (gib ihnen)'; 18. Jahrh.] **requiescent** in pace, er (sic) ruhe in Frieden. [lat.] **ich requiriere** (habe requiriert) es, 1) treibe bei, beschlagnahme. 2) erfuche. **Hptw.**: die **Requisition**, -en. [lat.] das **Requisit**, -s/-e, **Gebrauchsstück**, **Zubehör**, **Handwerkzeug**, bes. bei der Ausführung von Bühnenstücken: der **Dolch** ist notwendiges R. des **Schauerstücks**. [lat.] **ich rēre**, M röhre. [österreich.] **reisch**, M 1 knusprig (Brot), 2) zäh (Fleisch), 3) säuerlich (Wein), 4) steil. 5) munter, fernig. **Sonder**, [öberd., mitteld.] **rēs dūbia**, eine zweifelhafte Sache. [lat.] die **Reise**, -n, ...den, **Reise**, -n, **frantige**, **stark duftende Gartenpflanze** Abb. R 20. [lat.; eigentl. Befehlsform: beichwidrige (Krankheit)] die **Reisektion**, -en, **S Herausfinden**. [lat.] die **Reservatio mentalis**, **geheimer Vorbehalt**. [lat.] die **Reservation**, -en, 1) **auch**: das **Revervāt**, -s/-e, **Vorbehalt**. 2) **Sonbergebiet** für Eingeborene, bes. die **Indianer**. [lat.] die **Reserve**, -n, 1) **Rücklage**, **Notvorrat**, **Notpfennig**. 2) **S** noch verfügbare **Streitkräfte**, **nicht im Gefecht** eingesetzte **Truppe**. 3) **S** fertig ausgebildete und entlassene **Truppen**, die nur noch zu **Waffenübungen** eingesetzt werden; **dazu**: der **Reservist**, der **Reserveoffizier**. 4) **Zurückhaltung**; **sich starke Reserve** auferlegen, **sehr zurückhaltend** sein. **ich reserviere** (habe reserviert) es mir, halte zurück, lasse für mich **vorreservieren**; **reservierte Plätze**, **vorbehalten**, **belegte**. **reserviert**, **zurückhaltend**, **küchl**. [franz.; 30jähr. Krieg]



das Reservoir *reserwüär*, -s/-e, Behälter, bes. Wasserspeicher. [franz.]
Reif, -s, weibl. Vorname. [Roseform von: Theres] der Reifend, -en/-en, 1) Geschäftsträger, ein Gesandten-titel. 2) Statthalter. [lat.]
 die Reifezeit, -en/-en, die des Landes für den oder eines hohen geistl. Würdenträgers. *Zeitw.*: reifdieren. [lat.; mhd.] *reifeidüal*. [lat.]
 das Reifeiduum, -s/-den, Rückstand, Rest. *Eigw.*: die Reifeiduatidn, -e, Ergebung, Verzicht, Entfagung. ich reifeidigere (habe reifeidigert), verzieht. reifeidigert, ergeben, gefast. [lat.; Lutherzeit]
 die Reifeidung, -en, Widerstand. [lat.]
 ich reifeidigere, gebe einen schriftlichen Bescheid. das Reifeid, -s/-e, 1) Verfügung, Zuschrift. 2) schriftlicher Bescheid des Papstes oder eines Bischofs. [lat.]
resolüt, entschlossen, herztast, forsch. die Resolütidn, -en/-en, 1) Entschließung. 2) Lösung (des Schleichens). [lat.; 30jähr. Krieg]
 ich reifoligere (habe reifoligert), 1) mich, entschließ mich. 2) es, teile eine Entschließung mit. 3) Δ führe kleinere Benennungen ein, z. B. 1000 g für 1 kg. [lat.]
 die Reifolung, -en, Mitschwingen, Mitfliegen; das Reifolung, -en, keinen Widerstand. [lat.]
 ich reifoligere (habe reifoligert) es, sauge auf, nehme vollständig auf: das Reifolung reifoligert Reifolung stoffe. *Hptw.*: die Reifoligertidn, -en. [lat.]
reip, Abt. für: reipetide; *deutsch*: bzw.
 ich reipe es, raffe zusammen; lehre; fange den Bienen-schwarm. [alemann.]
 der Reipekt, -s, 1) Achtung, Ehrfurcht. 2) leerer Rand am Briefkopf oder auf Seiten. reipektübel, achtungsgebietend, adhtbar. ich reipektigere (habe reipektiert), 1) ihn, es, achte; erkenne an. 2) Weichsel, löse ein. das Reipektübel, leeres Blatt vorn im Buche. Abb. B 58. die Reipektidperson, Persönlichkeit, der mangelhaftig. [lat.; Lutherzeit]
reipektive, beziehungsweise, ober. [lat. Riv.]
 der Reipektübel, atembar die Reipektidatidn, -e, Atmung. [lat.]
 der Reipekt, -s, Aufschub, Frist. [engl.]
 ich reipektigere, antworte. [lat.]
 reipektübel, verantwortlich. [lat.]
 das Reipektidrium, -s/-en, Wechselgesang zwischen dem Geistlichen und der Gemeinde. [lat.]
reif, röh, Mvgl. röh und reif. [schweiz.]
 das Reipektidment *reipektidmög*, -s/-s, heimlicher Groll, bes. lang und oft unbewusst gehogter Haß oder Meid. [franz.]
 das Reipektid *reipektid*, -s/-s, 1) Geschäftsbereich, Fach. 2) Sprungfeder am Schloß. [franz.; Schwulstzeit]
 die Reipektidsource *reipektid*, -n, Name geistlicher Vereinigungen; die Reipektidsource, Dittschnecken, Geldmittel. [franz.; Goethezeit]
 der Reipekt, -es/-e (oder: -er), 1) was übrigbleibt, Rückstand; der letzte R. von Nut, das bischen, was noch da ist; es sind noch einige Reipekt zu essen; sich den R. holen, einen Krankheitszustand verschlimmern; einem den R. geben, ihm den Garaus machen, töten, ruinieren. 2) Δ Ergebnis des Abziehens; *auch*: 6:3 geht ohne R. auf; 7:2 ergibt 3, R. 1. 3) Δ Radikal. 4) M. Reipektbetrag, reipekt, rückständig (mit Zahlungen). die Reipektidzahl (Mehrzahl), Rückstände, ich reipektigere, + bin im Rückstand, es reipektigert, bleibt übrig, fehlt, reipektid, übrig, was noch da ist: meine reipektidchen fünf Mart, die ich noch habe. reipektidlos,

ohne daß etwas übrigbleibt; ganz und gar, völlig; der Kraftwagen wurde reipektidlos zertrümmert. [ital. Lv.; ipatmhd.]
 das Reipektidrestaurant *reipektid*, -s/-s, Gastwirtschaft, Speisehaus. der Reipektidrestaurant *reipektid*, -s/-e, Gastwirt. die Reipektidrestaurant, -en/-en, 1) Gastwirtschaft. 2) *auch*: die Reipektidrestaurant, -en/-en, Wiederherstellung, Erneuerung. 3) Wiedereinsetzung (bes. eines Herrscher-geschlechts). ich reipektidigere (habe reipektidigert) es, erneuere, stelle wieder her. [franz.-lat.]
 ich reipektidigere (habe reipektidigert) es ihm, erstatte. *Hptw.*: die Reipektidigertidn, -en. [lat.]
 die Reipektidigertidn, -en, Beschränkung, Vorbehalt, reipektidigert, beschränkt. [lat.]
 die Reipektidigertidn, -en, eine durch das Zusammenwirken mehrerer Teilkraften entstandene Kraft. das Reipektidigertid, -s/-e, Ergebnis, Erfolg, es reipektidigert (hat reipektidigert) es ihm, ergibt sich. [lat.]
 das Reipektidigertid, -s/-s, Zusammenfassung, Übersicht. *Zeitw.*: reipektidigertigere. [franz.]
 der Reipektid, 1) M. Reipektid, 2) Ried. ich reipektid (habe reipektid), M. reipektid. [niederb.]
 das Reipektidübel, -s/-, Altaraufsatz, Abb. A 13. [lat.]
 ich reipektidigere (habe reipektidigert) ihn, es, setze wieder ein; stelle wieder her. *Hptw.*: das Reipektidigertidübel, -s/-s. [lat.]
 reipektidigert, verzögert. *Hptw.*: die Reipektidigertidatidn, -en. [lat.]
 die Reipektidigertidatidn, -en, Zurückbehaltung. [lat.]
 reipektidigert, neigend. [lat.]
 die Reipektid, -s, Reipektid im Auge. [lat.]
 die Reipektidigere, -n/-n, Rückzug. 2) + Wort. ich reipektidigere (habe reipektidigert), bin reipektidigert, ziehe mich zurück, trete den Rückzug an. [franz.]
 die Reipektidigertid, -en, Vergeltungsmahregel. [lat.]
 die Reipektidigere, -n, Kochgesch für chemische Untersuchungen, Abb. C 2. [franz.; Lutherzeit]
reipektidigere, zurück. ich reipektidigere, schide zurück. das Reipektidigertidübel, Rückfahrkarte. die Reipektidigertidigere, U Zurückgeben eines erhobenen Retourwurfs; du Schaf! — selber ein! die Reipektidigertidigere, zurückkommende Ware; Austauschware. [franz.]
 die Reipektidigertidigere *reipektidigere*, -n/-n, 1) Rückzug. 2) Δ Signal zum Zapfenreich (bei den Reitern). [lat.]
 die Reipektidigertidigere, -en, Vergütung; Rückgabe. [lat.]
reipektidigere, an Fremd- und Kunstwörtern: rückwärts... retrograd, rückläufig. reipektidigertigere, rückwärtend. [lat.]
 die Reipektidigere, M männlicher Hund. [ostmittelb.]
 ich reipektidigere (habe reipektidigert) ihn, bewahre, bringe in Sicherheit, berge aus Gefahr, entreiß dem Verderben, vgl. Abb. R 21: wer reipektidigert uns aus dieser Not, vor sicherem Verderben?; das tapfere Kind hat mir das Leben gerettet; Hilfe, reipektidigert! der Reipektidigere, -s/-s, 1) Bewahrer, Abwender der Gefahr. 2) Gerät zum Retten, vgl. Abb. R 21. *Hptw.*: die Reipektidigere, -en, das Reipektidigertidigere, 1) Weiboot auf allen Schiffen, Abb. R 21. 2) Boot einer Seerettungsfaktion, das bedrängten Schiffen zu Hilfe eilt. die Reipektidigertidigere, Einrichtung für erste Hilfe. reipektidigertidigere, wenn niemand helfen kann, wo keine Hilfe möglich ist. der Reipektidigertidigere, schwimmender Ring zum Zuwerfen an Ertrinkende, Abb. R 21. [westgerman.]
 der Reipektidigere, -s/-e, die kugelige Rübenwurzel eines Kreuzblüters, sowie die Pflanze selbst, Abb. R 20. [aus lat. radix 'Wurzel'; ahd.]



die **Retusche**, -/n, Überarbeitung, Nachbesserung; bes. auf Lichtbildern. *Zeitw.*: ich **retusche** (habe retuschiert) e. s. **retuschiert**, künstlich zurechtgemacht. [franz.]

die **Reue**, -, 1) Schmerz über das eigene Tun; Bereitschaft zur Buße. 2) M Trauer; Reichenfeier. es **reut mich** (hat mich gereut), 1) tut mir leid; die bösen Worte reuen mich, mein Geld reut mich, ich wollte, ich hätte es nicht dazu ausgegeben. 2) M bereitet mir Trauer. *reutig*, *reumütig*, voll Reuegefühle, zerrnirt, bußfertig; e i n r e u i g e r S ü n d e r. das **Reueßen**, M Totenmah. das **Reuegeld**, Abstandszahlung, der **Reueauf**, -vertrag, Möglichkeit, von einem Geschäft zurückzutreten. der **Reuezug**, nachträgliche Änderung. [westgerm. 'Trauer'; 2) und reut mich, Reueßen nieder.]

die **Reunion**, -/en, auch *französisch*: *rëünjõ*, 1) Verein, Versammlung. 2) Zangengesellschaft, bei. in Badeorten. 3) Wiedervereinigung, Einberleiung; die **Reunionen**, die gemaltamen Aneignungen Ludwigs XIV., bes. im Elsaß, 1679-81. [franz.; Bismarckzeit]

die **Reuse**, -/n, auch: **Reuse**, Bähre M, Fischereigerät, Abb. F 28. [wohl ursprüngl. 'Kochgeschicht']
Reuß, -n, Name zweier ehemaliger Fürstentümer in Thüringen.

die **Reuß**, -, Fluß (vom Gotthardpaß niederströmend). der **Reuße**, -n/-n, † D Rüsse. [alte Nebenform]

ich **reußige** (habe reußigt), habe Erfolg; gedeihe. die **Reußigte**, -/n, beim Wein: Fein-, Hochgewächs. [franz.]

die **Reute**, das **Reut**, M Rodeland. ich **reute** e s (aus), M robe. [oberd. Nebenform von: roden]

der **Reuter**, -s/-, 1) Nebenform von: Reiter. 2) Kleetrodner, Abb. H 19. 3) auch: **Reutel**, Flugabstreicher (Reittel). [alte rhein. Nebenform]

die **Reuzination**, -/en, erneute Impfung. [lat.]
Reval, -s, die Hauptstadt Estlands (Tallinn). **Revaler**, die **Revalorisierung**, -/en, Erhöhung einer Währung auf ihren ursprünglichen Wert. [lat. Rv.]

die **Revanche** *rëvãsch*, -/n, Vergeltung. ich **revanche** mich für e s, 1) zahle es heim. 2) U mache ein Gegengedicht. [franz.; Gottschezeit]

die **Reveille** *rëvëjje*, *rëvëj*, -s, Wecksignal. [franz.]

die **Revelation**, -/en, Enthüllung; Offenbarung. [lat.]
 die **Revenjen** (Mehrzahl), Einkünfte. [franz.]

der **Reverend**, -s/-s, Titel der englischen Geistlichen. [von lat. reverendus 'ehrwürdig']

die **Reverenz**, -/en, Verbeugung, Ehrerbietung; je i n e R. m a c h e n, sich verneigen. [lat.]

die **Reverie** *rëvëri*, -, Träumerei; Titel von Tonstücken. [franz.]

der **Revers**, ...jes/...se, 1) Verpflichtungsschein, schriftliche Erklärung. 2) Aufschlag an der Kleidung, Abb. K 29. 3) abgewandte Seite, Rehrseite (Münze, Festungswall), vgl. Abb. M 92. [lat.-franz.]

reversibel, umkehrbar. [lat.-franz.]
 der **Reversibel**, -s, ein Stoff mit zwei verwendbaren Seiten. [franz.]

ich **revidiere** (habe revidiert) e s, überprüfe, bes. prüfe die Richtigkeit einer Rechnung. [lat.; Lutherzeit]

das **Revier**, -s/-e, 1) Bezirk, begrenztes Gebiet, bes. im Forstwesen. 2) von einer Truppe belegter Raum, bes. Kompanierevier; Krankenstube in der Kaserne. der Hund **reviert**, † lacht nach Weite.

revierkrank, † wer in der Kaserne ärztlich behandelt wird. [Umdeutung des franz. riviere 'Ufer', 'Ufergegend']

das **Reviement** *rëvirmã*, -s/-s, Wechsel in der Belegung von Ämtern, bes. im diplomatischen Dienst. [franz.]

die **Revision**, -/en, 1) Überprüfung, Nachprüfung (mit nötigen Abänderungen). 2) † Buchprüfung. 3) † die letzte Durchsicht vor dem Druck. 4) † Nachprüfung eines Urteils in rechtlicher Hinsicht. der **Revisor**, -s/...oren, Prüfer, Buchprüfer; Aufsichtsbeamter. [lat.]

die **Revolution**, -/en, 1) Zurückdringung. 2) Widerauf. [lat.]

die **Revolute**, -/en, Aufruhr. ich **revolte** (habe revoltiert) g e g e n i h n, e s, empöre mich, lehne mich auf. [franz.; 30jähr. Krieg]

die **Revolutionär**, -/en, Ummwälzung, bes. Staatsumwälzung. *Gegensatz*: Evolution, Revolte. *revolutionär*, umwälzend, kämpferisch, vorwärtsdrängend, dazu: der **Revolutionär**, -s/-e, ich **revolutioniere** (habe revolutioniert) e s, i h n, bringe in Aufruhr. [franz.; durch die franz. Revolution verbreitet; früher allgemein: 'Umdrehung']

der **Revolver**, -s/-, 1) Drehpistole, eine schnellfeuernde Handwaffe, Abb. P 18. 2) drehbarer Anlag, Abb. M 18, das **Revolverblatt**, verleunberische, oft erpresserische Zeitung. der **Revolverkopf**, an Drehbänken Halter mit mehreren Werkzeugen. die **Revolvermaschine**, U lofers, rebotwütiges Mundwerk. [engl.; 1828]

ich **revolte** (habe revoltiert) e s, widerrufe. [lat.]

die **Revue** *rëvü*, -/n, 1) Bühnendarbietung in lose aneinandergereihten Auftritten, oft in prunkvoller Ausstattung. 2) Feierschau, Musterung: R. p a s s i e r e n lassen, an sich vorbeiziehen lassen. 3) Titel vieler Zeitschriften. [franz.]

ich **revm**, M rieb. [niederb.]

Rex, der König; die *Rev. Schülersprache*: Rektor. **Reynjauf**, -s, Hauptstadt von Island. ('Rauchbucht')

der **Rezensent**, -en/-en, Beurteiler, Besprecher, 'Reinrichter'. *Zeitw.*: **rezensieren**, die **Rezensieren**, -/en, 1) Beurteilung, Besprechung, Würdigung. 2) Textbearbeitung. das **Rezensitorenexemplar**, Besprechungsstück. [lat.; Goethezeit]

rezent, 1) jugendvergangen, jugendstuden, frisch. 2) M scharf, prickelnd. [lat.]

das **Rezept**, -s/-e, 1) Verordnung, schriftl. Anweisung eines Arztes zur Anfertigung einer Arznei durch den Apotheker. 2) Kochvorschrift. der **Rezeptar**, Apothekersassistent. [lat.; spätes Nl.]

die **Rezeption**, -/en, Aufnahme, Übernahme: die R. d e s r ö m i s c h e n R e c h t s. [lat.]

rezeptiv, 1) empfänglich, aufnahmefähig. 2) nur aufnehmend, nicht schaffend; *Gegensatz*: produktiv. *Hptw.*: die **Rezeptivität**, -n. [lat.]

die **Rezeptur**, -/en, 1) Steuerentnahme. 2) Zubereitung der ärztlichen Rezepte. [lat.]

der **Rezept**, ...jes/...se, Vergleich zwischen Streitenden. [lat.; Lutherzeit]

rezidiv, rückfällig. [lat.]

der **Rezipient**, -en/-en, durch Luftpumpe leergepumpte Glasglocke (im Versuch, bei der Destillation). [lat.]

ich **rezipiere** (habe rezipiert) e s, nehme auf, an. [lat.]

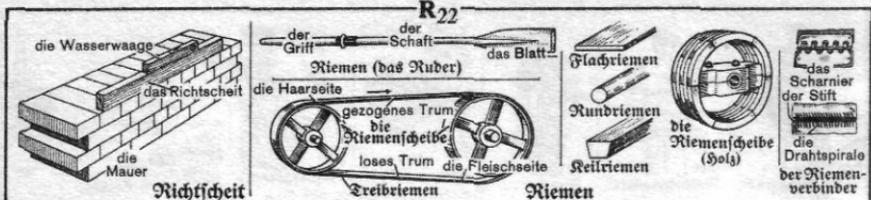
rezipro, wechselseitig, gegenseitig: *r e z i p r o f e z a h l e n*, die miteinander malgenommen 1 ergeben. *z. B.* 0,25 · 4 = 1. *Hptw.*: die **Reziprozität**, -n. [lat.]

der **Rezitator**, -s/...oren, Vortragshilf. die **Rezitation**, -/en, künstlerischer Vortrag. das **Rezitativ**, -s/-e, Sprechergang. ich **rezitiere** (habe rezitiert) e s, trage kunstvoll vor, spreche. [lat.]

RZM, Abk. für Reichsgesetzblatt.

rh, in Fremdbörsen aus dem Griechischen (gleich deutschem r).

der **Rhabarber**, -s, 1) große Staude mit großen Blättern an langen eßbaren Stielen, Abb. R 20. 2) Rh-



fährmittel. [griech.-lat. rha barbarum 'ausländische Wurzel']
 die Rhachitis, ungebräuchliche Schreibung von → Rachitis. [welt.]

Rhadamanthys, - Totenrichter in der griech. Unterwelt.
Rhapsode, -n/-n, 1) Sänger und Dichter von erzählenden Gedichten. 2) Dichter, der seine eigenen Werke vorträgt. die **Rhapsodie**, -/-n, Tonbildung über eine Volkswaise z. B. ungarische Rhapsodie; auch sonst Titel von Konzerten. **rhapsodisch**, bruchstückweise, nicht zusammenhängend. **rhapsisch**, ältere Schreibung für → rätisch. [griech.]
Rhea, -s, altgriechische Göttin, Gattin des Kronos. die **Rheide**, alte Schreibung für → Reede.

der **Rhein**, -s, der deutsche Strom. **Figur.** **rheinish**, der Rheinbund, deutscher Fürstenbund 1806—13, unter französischer Führung. der **Rheingau**, das Weinland am Sühang des Taunus. das **Rheinland**, 1) die deutschen Länder zu beiden Seiten des Rheins. 2) die Rheinprovinz, preußische Provinz. der **Rheinländer**, 1) am R. Anfänger. 2) ein Rundtanz. die **Rheinpfalz**, das linksrheinische Bayern. [wohl feltisch]

rheinish, gelehrtes Beiwort zu: Rhein.
 das **Rhodium**, -s, **Zeichen**: R_o, chemischer Grundstoff. der **Rheostat**, -s/-e, regelbarer elektrischer Widerstand. [griech. Rhō.]

der **Rhetor**, -s/-oren, Redner. die **Rhetorik**, -/, Redekunst. **rhetorisch**, schönrednerisch; phrasenhaft, schwülstig. [griech.]

das **Rheuma**, -s/-, der **Rheumatismus**, -/-ismen, Gliederreizen. **Figur.** **rheumatisch**. [griech.]

der **Rhin**, -s, 1) Nebenfluß der Havel. 2) Rhf, Rhein. das **Rhinzeros**, -/-osse, Nashorn. [griech.]

das **Rhizom**, -s/-e, Wurzelstock. [griech.]

das **Rhō**, griech. Buchstabe, Übers. G 37.

Rhodesien, -s, Gebiet in Südafrika. **rhodesisch**. [nach Cecil Rhodes, um 1895]

das **Rhododendron**, -s/-oren, Alpenrose, Abb. R 20. [griech. Rosenbaum]

Rhodos, -s, Insel im Ägäischen Meer.

der **Rhombus**, -/-ben, Raute, Viereck mit schiefen Winkeln und gleichen Seiten, Abb. V 7. **Beiw.** **rhombisch**. das **Rhomboider**, -s/-, von sechs Rhomben begrenzte Körperform, Abb. K 44. das **Rhomboid**, -s/-e, R. mit zwei ungleichen Seitenpaaren. das **Rhomben** **zobetafeln**, von zwölf Rhomben umschlossene Kristallform, Abb. K 44. [griech.; Gottscheszeit]

die **Rhōn**, -/, Gebirge in Mitteldeutschland, Sport- und Segelfluggebiet. das **Rhōnrad**, ein Sportgerät, Abb. R 20.

die **Rhone**, **Rhône**, -, ein Hauptfluß in Frankreich. der **Rhodosmus**, -/-men, Übergang des stimmhaftesten r in r̄; z. B. frieren, fro r̄.

der **Rhythmus**, -/-men, taktähnliche Gliederung, Zeitmaß; der R. einer Bewegung, ihr regelmäßiges Anundabswellen. die **Rhythmik**, -, Lehre vom R. **rhythmisch**, abgemessen; taktmäßig. [griech.]

ich **rhibe**, M schäbe mit stumpfem Messer den Flach ab. der **Ribel**, M Schewewitz. [zu: reiben; oberb.]

Ribes, ☞ **Krauchige Pflanzengattung mit Johannisbeere**, Stachelbeere. [arab.-lat.]

das, die **Ribisel**, M Johannisbeere. [lat.; österr.]

Ricarda, -s, weibl. Vorname. [ital., von: Richard] ...**rich**, an Männernamen: ein dem Reichtum entlehntes Wort für: König; vgl. Reich. **rich**, an Tiernamen u. dgl. → ...**rich**.

Richard, -s, männl. Vorname. [englische Form von: Reichhardt]

die **Richtelien** **stickerei** **rischelj...**, Ausschnittstickerei. [franz.]

richt, M geradeaus. die **Richte**, -/-n, gerade Richtung, Reihe; aus der Richte kommen, irgehen, in Unordnung geraten. [von: richten; nieder.]

ich **richte** (habe gerichtet), 1) es, bringe in die erforderliche Lage, Stellung oder Form, stelle ein, passe an, lenke darauf hin: sie richteten den Mast in die Höhe, stellten ihn senkrecht auf; eine Waffe auf das Ziel richten, einstellen; die Segel richten, nach dem Wind stellen; eine Uhr richten, nach der genauen Zeit stellen; seine Blide auf etwas richten, gen Himmel, nach Osten richten. 2) es, bringe in Ordnung: das Essen richten, zubereiten; alles war für seinen Empfang gerichtet, vorbereitet; richte deine Kleider!, U bringe in Ordnung, bessere aus. 3) das Wort, die Frage an ihn richten, zu ihm sprechen. 4) mache gerade: richt' teuch!, Befehl: macht die Aufstellung geradlinig; ein Werkstück richten, § Unebenheiten beseitigen. 5) ein Haus, setze die Dachbalken (vgl. Richtfest). 6) ihn, über ihn, über es, spreche Recht, urteile; richtest nicht, auf daß ihr nicht gerichtet werdet! 7) einen richten, T hinrichten; der Täter hat sich selbst gerichtet, Selbstmord begangen. 8) das Wort an ihn, spreche zu ihm, rede ihn an. ich r. mich, 1) nach ihm, nehme ihn (es) zum Vorbild. 2) auf es, oberd.: beachte oder mache mir zum Ziel, auch: bereite mich vor. 3) in es, nieder.: schide mich darein. ich r. ihn ab, bringe zu genauer Ausführung einer gestellten Aufgabe (dressiere): abgerichtete Seelöwen; er hat seinen Hund auf die Hühnerjagd abgerichtet. ich r. es ab, richte genau aus. ich r. es an, 1) **Speisen**: mache tischfertig, tue auf die Schüssel. 2) da habe ich etwas Schönes angerichtet!, eine Dummelei gemacht. ich r. ihn, es auf, 1) stelle auf, bringe (wieder) hoch, auf die Beine. 2) tröste, gebe wieder Mut. 3) **abgelast**: errichte, baue. ich r. ihn aus, oberd., mitteld.: 1) schelte. 2) flatsche über ihn. ich r. es aus, 1) passe genau ab, bef. von Nachsichtteilen, Stellen, Gliedern; Reihen, mache genau gerade. 2) bereite, veranlasse: ein Fest ausrichten. 3) gebe eine Votschaft weiter: richte deiner Frau meine Grüße aus! 4) ♀ ♀ spüre auf, ich r. mich ein, 1) mache es mir wohllich. 2) da für, darauf, bereite mich darauf vor, ermögliche es: er richtete sich ein, sie täglich zu treffen; ich muß mich einrichten, pariam sein. ich r. es ein, 1) bringe zuwege: wenn Sie es einrichten können, besuchen sie uns doch. 2) ordne, gebe jeder Einzelheit ihre Bestimmung: eine Wohnung einrichten. 3) ein Glied, renke ein. 4) Umsichte, lege bei (Streit). ich r. es her, 1) bereite vor. 2) bessere aus. 3) richte zu. ich r. ihn hin, vollstrecke das Todesurteil. ich r. es vor, 1) mache zurecht. 2) U bereite Druckbogen zum Setzen oder Einbinden vor. ich r. ihn, es zu, bringe in einen (meist: schlechten) Zustand: der Kraftwagen war fürchterlich zugerichtet, verborben, beschädigt. ich r. ihn, es zugrunde, verderbe, vernichte, zerstöre sein Dasein. **richt...**, oft: norm..., leit..., wonach man sich richten kann, z. B.: Richtlinie, Richtschnur, Richtscheit, Abb. B 12, R 22; Richtlinien geben, Leitfäden, Normen; auch: zur Hinrichtung gehörig: das Richtbeil, Abb. A 34; Richtkatt. der Richtfall, **Sprachlehre**: Form, die ein Wort ge-

wöhnlich fordert (Rektion), z. B.: der Wenfall ist der Nichtfall von: strafen, es heißt: ich strafe ihn. das Nichtfest, der -schmaus, Feier zum Aufsteden des Nichttranzes, wenn die Dachbalken aufgerichtet sind. der Nichtschliche, der das Wachmengenwehr auf das Ziel einrichtet. der Nichtstrahler, -s/-, Kurzwellenfender, der die elektrischen Wellen nur in einer Richtung ausstrahlt. der Nichtzettel, Schweiz.: Cautium. [von: recht]

der Richter, -s/-, 1) Ausüßer der Rechtspflege, Rechtsprecher, Abb. A 17: du kommst vor deinen R., vor den, der dir das Urteil spricht: der höchste R., (Gott). 2) israelitische Stammesältesten vor der Königszeit: das Buch der R. 3) selten: Richtschüsse. Eigw.: richterlich. [von: richten]

richtig, 1) so, wie es sein soll, stimmend, genau, wahr: eine richtige Prinzessin; so ist die Rechnung r., stimmt sie; auf dem richtigen Wege sein; die Maschine geht r.; er ist nicht r., geistig nicht gesund; hier ist es nicht r., spukt es; mach's r., U bringe es in Ordnung: 2) tatsächlich: ich sag's kaum — und r. fällt er auch schon herunter; Euse hat sich r. wieder erkältet. 3) U sehr: r. gekreut habe ich mich. 4) Redeweisen: das ist r., abgemacht, festgelegt: heut noch wird die Sache r.; ja r., da fällt es mir ein. Hptw.: die Richtigkeit, -, damit hat es seine Richtigkeit, stimmt, ist ordnungsgemäß. richtiggehend, 1) genau (Uhr). 2) Ucht, wirklich. [von: recht]

die Richtung, -/-en, 1) das Gerichtetsein; in der Aufstellung steht jegliche R., sie ist nicht gerade. 2) Verlauf auf ein Ziel zu: das Flugzeug nahm R. auf den Turm, flog auf ihn zu; in der R. auf Berlin zu, sich der Stadt nähernd, ihr zugewendet; Schnellzug R. Dresden. 3) Zielsetzung, Neigung; er vertritt eine veraltete wissenschaftliche R.; der Streit der Richtungen, der Gruppen mit verschiedenen Wegen und Zielen; eine R. in der Kunst, eine Gruppe gleichstrebender Künstler. 4) Richtfest. 5) Sprachlehre: Handlungsrichtung, vgl. Übers. Z 7. richtunggebend, wegweisend. richtungslos, ohne Ziel. [von: richten]

das, der Riß, M Stange: Stangenzaun, Gestell. [vgl. das Riß, Rißl, M Hart, Eise (aus Schüren), Schleife, Maße; bildlich: Hindernis. [aleman.]]

die Rieche, -/-n, Rehegeiß [weibl. Form von: Rehe; niederb.]. der Riechels, M Baum. [von: Riech; niederb.].

ich riede, rfe, M reite. [niederb.]. ich riedel, M zittere; bin erregt. [Schweiz.]. ridikül, lächerlich. [franz.]

der, das Ridißl, -s/-e, Strickbeutel. [franz.; Volksbedeutung von: réticule „Heines Reg“]

ich rieche (noch, habe gerochen), 1) gebe einen Geruch von mir: dieses Gewürz riecht sehr stark; das ganze Zimmer roch nach Veilchen. 2) es, bemerke einen Geruch: der Rauchtiväcker hat das Feuer gerochen; er hat den Braten gerochen, die Sache gemerkt; die sen Menschen kann ich nicht riechen, ganz und gar nicht leiden. 3) an etwas, suche den Geruch wahrzunehmen: an den Blumen riechen. 4) Unehme bloß flüchtig zur Kenntnis: er hat kaum in den Betrieb gerochen, und will ihn schon leiten. ich r. es ihm an, merke, wenn ich nur in seine Nähe komme. der Riecher, -s/-, 1) U & Nase. Geruchssinn; ich hatte so eine Riecher, ein Vorgefühl, eine Ahnung. 2) U wer etwas aufspürt, überall danach sucht. das Riechmittel, Name für seine Ue. dgl., um Wohlgerüche, z. B. in Kleidern, zu erzeugen (Parfüm). das Riechsalz, früher von Damen in Riechfläschchen als Mittel gegen Schwächeanfalle mitgeführte scharfriechende Lösung. [german. Stw. verwandt mit: Rauch]

das Rieb, -s/-e, 1) Name vieler Graspflanzen. 2) Moor, Schilfmoor. 3) M Roßbartsrübe. 4) M Grundrübe, bes. Weingarten. der Riebboss, eine Antilopenart. das Riebdöhrn, 1) Auersw. 2) Halle. [deutsches Stw.; 3) österr., 4) bayr.]

der Riebel, M schmäler ebener Streifen zwischen zwei Tälern. [oberd.]

ich rief, von: rufen.

die Riefe, -/-n, langgestreckte Vertiefung, Furche.

Eigw.: riefig, gerifft. [german. Stw.]

die Riege, -/-n, 1) Turnerabteilung. 2) M Getreidebarre. 3) M Rodfalte. [zu: Reibe; 1 nach Jah; nordb., mitteld.]

der Riegel, -s/-, 1) Schallm. Schließvorrichtung an Tür, Fenster, Gerät (meist nur von einer Seite zu betätigen), Abb. S 27, S 34, T 26; unter Schloß und R., sicher behauptet; einen R. vor sich legen, etwas abstellen, eine Fortsetzung verhindern. 2) Querholz beim Fachwerkbau, Abb. B 13, G 12; auch sonst: schwacher Balken, Abb. Z 4. 3) eingetiefter Streifen: ein R. Eise, Schokolade, Abb. S 33, S 50. 4) Stoffbänge an Kleidungsstücken. 5) Berggrat, der als Widwechself dient; Bergvorsprung vor einer Talenge. 6) M Beule, Strieme. 7) M der Fortsatz am Schulterbein. 8) Volksbedeutung von: Regal, bei Küdenbrett, ich riegele, riegle (habe geriegelt), riegele es ab, 1) beridliche durch R. 2) lege eine Sperung; die Polizei riegele die Strafe ab. ich riegele es auf, öffne den R. ich riegele ihn auf (eigentl.: rege), M ermuntere. ich riegele es zu, verschleie. die Riegelhaube, Frauenhaube der bairischen Volkstracht, Abb. H 10. das Riegelholz, R Stollenholz, die Riegelstellung, R schräg nach hinten laufenden Quergraben zum Verhindern des Aufrollens. [deutsches Stw.; Riegelhaube lat. Lw. Wandhaube; 6, 7 und riegele auf oberd.]

der Riemen, -s/-, 1) Streifen, Lederstreifen, oft mit Schnalle und Löchern zum Schließen; sie festete ihn mit R., der R. am Schuh. 2) R Treibriemen, Abb. D 3, R 22. 3) R Ruder: sich in die R. legen, fräftig rudern, Abb. R 22. 4) schmales Brett, z. B. im Fußboden, Abb. F 44. 5) U Gürtel: sich den R. enger schnallen. das Riemen-, -s/-, kleines Spaltstück eines Ziegelsteins, Abb. B 13. der Riemer, M Sattler, die Riemenblume, mistelartiger Schwarzerstrauch auf Eichen, der Riemenfisch, ein schlanker Bandfisch, Tiefseefisch, die Riemenfische, Rad am Riementriebe, Abb. R 22. der Riementreher, M Bauerngänger, der Riementiesel, M Wasserfiesel, der Riemertrieb, Banttrieb (Transmission). [1 westgerman.; 3 lat. Lw.; Riemer, Riementreher, Riementiesel oberd.]

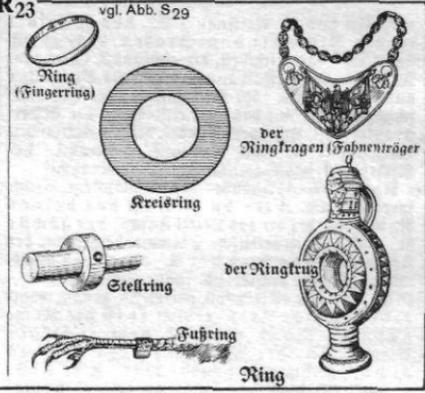
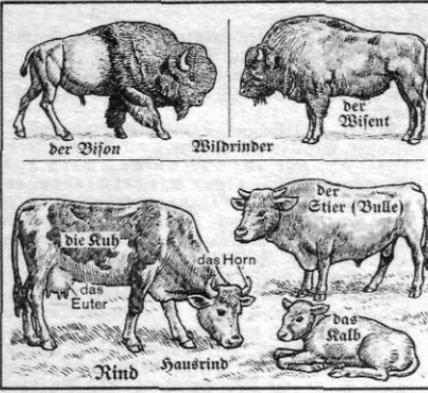
riep, M reif, der Riep, M Raupreif. [niederb.]. es riert, M rinnt langsam durch. [nordwestb.]

das Riese, ...jes...se, 1) Papiermaß: 1000 Vogen. 2) M die neun Regal. [lat. aus arab.; mhd.; 2 Schweiz.]

das Ries, Beckenlandschaft am Fränkischen Jura. der Riese, -n/-n, die Riesin, -/-nen, 1) über das Maß seiner Gattung gewachsenes Wesen; Gegensatz: Zwerg; er ist ein R. (von einem Menschen); über zwei Meter groß. 2) wilde, oft bössartige Fabelwesen. rießig, riesenhaft, riesengroß, von gewaltiger Größe; sehr mächtig; die Riesengelbe, der -schwung, große Welle rund ums Red, Abb. T 30. das Riesengebirge, der höchste Teil der Sudeten. die Riesenschlange, Name für unglückige Schlangen von beträchtlicher Größe. der Riesentopf, M Wetscheremühle. [germ. Riesentopf; Riesentopf oberd.]

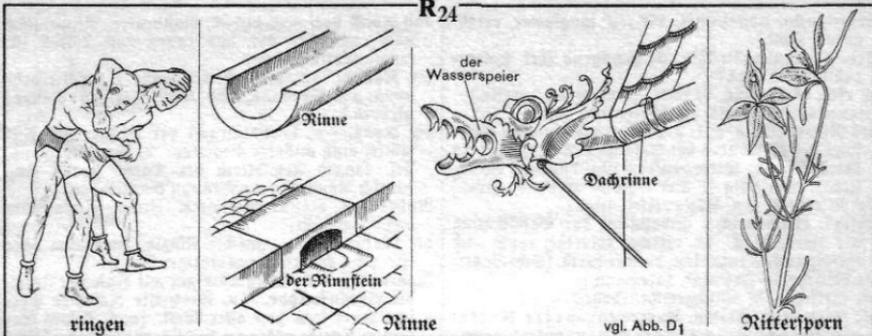
die Riese, -/-n, 1) Holzrutschbahn an Bergen. 2) altdeutsche Frauenhaube, Abb. H 10; dazu: der Rieseher, F Schletterweber, ich riege Holz, lasse den Berg hinabrutschen. [von altem: riefen 'fallen'] Riese, deutscher Rechenmeister im 16. Jahrh., nach Adam R. [Hiale, Abb. K 25.]

der Riese, -n/-n, Riesen, -s/-, Helm der gotischen der Riese, oberd.: 1) harter Schnee oder latzorn große Hagelförner. 2) Schutthaube. 3) die Riese. 4) Gruseln, 'Gänsehaut'. 5) Sommerprosse; Friezel, Masern. 6) feiner Regen. 7) Bröckeliges. es riegele (hat geriegelt), läuft wie tropfend oder dünnfließend: Riegen r., fällt in ganz feinen Teilchen; der Bach r., fließt gart und dünn; übertragen: Angst r. kalt über den Rücken. ich riegele Felder, r beriegele, benäffere, Abb. B 29. das Rieselfeld, mit Abwässern zur Düngung berieseltes Feld. der Rieselregen, feiner, prüfender Regen. der Rieselwotter, Flußschotter, Geröllschotter. [von altem: riefen 'fallen']



der **Riesling**, -s, -e, eine wichtige Traubensorte. (Spätes Mal: Herkunft unsicher)
 der, die **Riesler**, -s, -1) Leberfäden an schabhaftem Schwert, Abb. S 38. 2) M Streichbreite am Flug, Flugleiter, der **Rieslerer**, † Schuhflüder. (german. Stw.; oberd.)
 ich **riete**, von: raten.
 ich **riete**, M reife, der **Riesfisch**, M Fährholz, riev, M äppig. (niederb.)
 das **Rieschen**, -s, -1 M Pilz. [zu: Reizler; baltisch]
 das **Riff**, -s, Gebirge in Marokko. der **Riffabhile**, Verberstamm.
 der, die **Risse**, M Schorf; Schürfung. [Schweiz.]
 das **Riff**, -s, -e, schmale Rippenreihe oder Bank. der **Riffabhile**, falsch für → **Riffabhile**. (niederb.)
 die **Riffel**, -n, 1) Kamm zur Flachbearbeitung. 2) wellenartige Furche oder Erhöhung, ich **riffele** (habe geriffelt) es **aus**, 1) gerisfere, löse auf. 2) riefte. 3) raipele. [zu: reffen]
rig, ⊕ formfest (bes. von der Erde). **Hptw.**: die **Righeit**, -.
Riga, -s, Hauptstadt von Lettland. **Figw.**: **Rigaer**, rigelsant, M rübrig, munter. [zu regen; bayr.]
 ich **rigge**, M bäste (ein Feld). [engl. Zw.]
 der **Rigger**, -s, -1 Aufstatter. [engl.]
right or wrong—my country *rait vor róng, mai kéntri*, Recht oder Unrecht — es ist mein Vaterland. [Auspruch eines ameritan. Flottenführers, 1816]
 die **Rigi**, -, außerhalb der Schweiz meist: der **R.**, -1, Bergstod am Vierwaldstätter See.
rigid, starr, streng, steif. **Hptw.**: die **Rigidität**, - [lat.]
 die **Rigöle**, -n, Rinne, Abzuggraben. ich **rigöle** (habe rigölt) es, lockere den Boden tief auf. [franz.]
 der **Rigorismus**, -, übertriebene Strenge. **rigorös**, rigoristisch, überstreng, unerbittlich, peinlich genau. das **Rigorösum**, -s, Doktorprüfung. [lat.]
Rijswijk *reisweik*, Stadt in Holland.
rit, M reich. **Hptw.**: der **Rittdamm**, **Rittdog**, Reichthum, Reichstag. das **Rit**, M Reich. (niederb.)
 der **Ritambio**, -s, -s, Rückwechsel. [ital.]
Riffe, **Riffchen**, -s, weiß. Vorname. [zu: Friederike]
 das **Ritofidert**, -s, Rollschuh, ein Schuh **ritofidertert**, prall aufschlagend ab. [franz.]
 die **Riffsch**, -f, -s, von einem Mann gezogener Mietwagen in Ostasien. [japan.]
 die **Rifle**, -n, 1) Riefe, rundliche kleine Furche, z. B. Abb. F 10. 2) M Schlucht. 3) schmale Durchfahrt. 4) M kleine Welle, ich **rifle** es, furche. [Verfleinerung von: Rinne; niederb.]
 das **Rimel**, s, **Rimel**, M Gedicht, Reime. (niederb.)
 die **Rimesse**, -n, Geldsendung, bes. in Wechselform, oft: gezogener Wechsel. [ital.]
rin, **rin**, **rinner**, U M herein, hinein. [norbb.]
Rinabdo, -s, männl. Vorname. [ital. aus german.]
 das **Rind**, -s, -er, 1) Beutet M, großes Hornvieh, ein Wiederkäufer, Zug- und Nutztier, Abb. R 23, vgl. Abb. F 27. 2) Scheltwort für einen Meidenen von stumpfsinniger Dummheit. **Figw.**: **rindern**; **Rinder** er es, Rindfleisch, die **Ruh rindert**, wird brünstig, der **Rinderbraten** nord-, **Rindsbraten** ober-

deutsch. die **Rindfliege**, Taßelfliege, Bremse, das **Rindsaar**, panierte gebadene Teile vom R. das **Rindvieh**, 1) R. 2) so ein Rindvieh, so ein dummer Kerl! [westgerman. 'Sornvieh']
 die **Rinde**, -n, 1) Außenschicht um Stengel, Stamm, Wurzel der Pflanzen, Abb. B 15, H 27, Borke, Schinde. 2) Schale, Kruste, Hülle, z. B. am Brot, Abb. B 55. **rinden**, aus Borke, **rindig**, rißig wie Borke. [vielleicht verwandt m.: Rand]
rinforzando, † stärker werdend. [ital.]
ring, M gering; leicht, bequem. **ringer**, M eher. **ringfertig**, leicht beweglich, gefällig. **ringwohl**, leicht; wahrscheinlich. [oberd. Grundwort von: gering]
 der **Ring**, -s, -e, 1) feber in sich geschlossene kreisförmige Streifen, Abb. R 23; der R. des Saturn; er hat **Ringe** um die Augen; der R. der Gegner hat sich gelöst, ihre Zahl hat sich vervollständigt; er schoß 11 **Ringe**, traf den 11. Kreis der Scheibe; einem den R. durch die Nase ziehen, wie einem Stier zum Vändigen, ihn unterwürig machen. 2) Schmuckreif, Fingerring, bes. Ehering, Abb. R 23, S 29; **seltener**: Arm- oder Halsreif; Ohrring; bei der Trauung die **Ringe** miteinander wechseln. 3) in vielen Städten: rundführende Straße, bes. an Stelle der alten Befestigungen; in Ostdeutschland: Marktplatz. 4) Bund (Konzern). 5) Kampfplatz, z. B. Boxkampfplatz; er betrat den R. der **Ringinger**, der vierte vom Daumen aus, Abb. H 6. der **Ringfragen**, ein als Dienfahzeichen getragenes Brustschild, Abb. R 23, die **Ringfugel**, altes sternförmliches Gerät (Armierkugelpäße), der **Ringler**, † 1) Ringknecht. 2) Drechsler. die **Ringliste**, Eindeutschung von Renekode, der **Ringwall**, bes. Fluchtburg aus alter Zeit. [german. Stw.]
 ich **ringe** (rang, habe gerungen), 1) mit ihm, baichge, kämpfe mit gegenseitigem Umfassen, Abb. R 24; kämpfe schwer: mit dem Tode **ringen**, im Sterben liegen. 2) nach ihm, um es, strebe heiß danach, kämpfe darum: er mußte um Anerkennung **ringen**; ich r. nach einem Ausdruck dafür. 3) es, winde, drehe profend: die **W ä d e** (aus-) **ringen**, das Wasser durch Winden auspressen; die **H ä n d e r i n g e**, eine Verzwiefelungsbewegung. 4) M läute, ich r. **nich** **aus** ihm, befreie mich; **Seufzer** rangen sich aus Venorens Brust, kamen krampfhaft heraus. ich r. es **ihm** ab, erreiche mit Mühe, gegen Widerstand; das habe ich **mir** **abgerungen**, tue ich trotz inneren Widerstrebens. ich r. es **aus**, winde aus (bes. W ä d e), er hat **ausgerungen**, ist gestorben. ich r. **nich** **durch**, überwinde Schwierigkeiten. **Hptw.**: das **Ringen**, -s, -1 der **Ringler**, -s, -1 Ringkämpfer. [german. Stw., zu: würgen; 4 niederb.]
 der, das **Ringel**, -s, -1) kleiner Ring. 2) oberd.: **Ringel**, ich **ringele** (habe geringelt) es, 1) drehe zu Ringen, winde, schlinge; das **Schweine** **ringelt** den **Schwanz**. 2) **Bäume**: **schneide** die **Rinde** kreisförmig an, die **Ringelblume**, Löwenzahn und Totenblume, ein Korbbiäter, die **Ringelochte**, schlangenförmige Eidechse, lebt in Ameisenbauten.



die **Ringelnatter**, Unf M, ungestirte, große, viel im Wasser lebende Schlange, der **Ringelreihen**, -tan, Rundtanz, Reigen im Kreis, Abb. S 57. das **Ringelspiel**, *österr.*: Karussell, der **Ringelspinner**, oder selber Schmetterling, dessen Vier ringförmig um Zweige liegen, der **Ringelwurm**, höchstentwickelte Klasse der Würmer. [von: Ring]

rings um ihn, auf allen Seiten, ganz herum: die Kinder tanzten r. um den Christbaum; die Feinde lagerten r. um die Stadt. r., **ringsum**, **ringsumher**, 1) auf allen Seiten: r. erkönte Weisfall. 2) im Kreise: er lief r. (herum). [ursprünglich Westfal von: Ring; Lutherz.]

Ringung, M Katrinchen. [niederb.]

die **Rinke**, der **Rink(en)**, M 1) Lode. 2) Schnalle. ich **rinkele**, idnalle, der **Rinkelmacher**, † Kestler. [von: Ring; alemann.]

die **Rinse**, M Sprosse am Leiterwagen. [niederb.]

die **Rinne**, -/n, 1) Kengel M, lange Vertiefung, Abb. R 24, H 12. 2) schmale, langgestreckte Senkung des Meeressbodens. 3) langer Riß im Fise, Abb. G 31. 4) ♀ Rönne, Stoßgarn. [von: rinnen]

es **rinnt** (rann, ist geronnen; ich **ränne** oder: **rönne**), 1) läuft, strömt: der Wein ist aus dem Fasse geronnen; der Regen r., fällt, bef. von dauernem Regen; die Stunde r., D vergeht. 2) M **Kurz für**: gerinnt. es r. (rann, hat geronnen), 1) leckt: Achtung, das **Rahr** r. 2) tropft: die Kerze r.; die Nase r. 3) ♀ **Wild r.** schwimmt. es r. aus, 1) läuft leer, fließt leer. 2) M magert ab. es r. **zusammen**, M gerinnt. das **Rinnsal**, -s/-e, feiner Bach, fließendes Wasser, der **Rinnsstein**, Gasse, Abb. R 24. [german. Stw. 'laufen'; M niederb.]

Rio de Janeiro sehängeiro, kurz: **Rio**, -s, Hauptstadt von Brasilien.

R. I. P., Abl. für: requiescat in pace.

riß, M reiß. der **Riß**, M Reiß. [niederb.]

die **Rippe**, -/n, Nachrieb, sofortige Erwidmung des gegnerischen Hiebes beim Fechten. [franz.]

die **Rippe**, -/n, 1) bogenförmiger Knochen zwischen Wirbelsäule und Brustbein, Abb. M 16; in einem eins in die Rippen geben, ihn in die Seite stoßen; ich etwas aus den Rippen schneiden, Unmögliches zustande bringen. 2) rippenähnliche Verstärkung an Bauteilen, z. B. Gewölben (vgl. Abb. G 24), Versteifungen, Reifen. 3) Aber im Blatt, Abb. B 38. 4) der Riefe entsprechende Erhebung, kleine Wellenerhöhung, z. B. Stange aus der Schokoladentafel. ich **rippe** (habe gerippt) es, **rippele**, M 1) welle, riefe (fannesiere). 2) bewege, rühre. 3) reibe. ich **rippele**, **rippele** mich, M 1) rühre mich. 2) reibe mich ab. ich **rippele** es

zurecht, zusammen, U bringe in Ordnung. ich **rippschlage**, M teuche. das **Rippensel**, die innere Auskleidung der Brusthöhle. der **Rippenamt**, **Rippelsamt**, starker gerippter Stoff (Mancheiter). der **Rippe(n)speer**, Adamsrippenbild (ursprünglich R. am Bratpfisch). der **Rippenfisch**, starke, gleichlaufende Stiefische. [german. Stw.; rippele, rippschlage niederb.]

der **Rippet**, M Umhängetasche (unterm Kleide). [westf.]

der **Rips**, ...fes...fe, gerippter Stoff, Gewebe mit starken Längs- oder Querrippen. [engl. 'die Rippen']

ripsras, schnell, eilig; etwas r. erledigen, geschwind, wenn auch auf Kosten der Gründlichkeit. [Schergbildung der Lutherzeit, vgl. rapien]

der **Ripuarier**, -s/, **ripuarische Franke**, Uferfranke, Angehöriger eines Frankentammes am Niederrhein. [wohl lat.]

ich **riße**, yproffe, vererbe. [niederb.]

rißig, rüftig, hurtig; aufgerichtet, gerade. [Nebenform von: rasig; niederb.]

der **Riß**, M Sumpfpflanze; auch sonst Name mehrerer Pflanzen. [lat. Lw.; niederb.]

es **rißelt**, U raschelt, knistert. [Schallwort]

das **Rißbett**, M Kranzenbett [heß.]

das **Rißito**, -s/-s...ten, 1) Wagnis, Verlustmöglichkeit; auf mein R., auf meine Gefahr. 2) **ZZ** Wert des versicherten Gegenstandes. **rißant**, gewagt, heikel, ich **rißigere** (habe risiert) es, wage, jese aufs Spiel. [ital. aus pers.-arab.; Lutherzeit]

das **Risorgimento risördschiménto**, -s, die italien. Einheitsbestrebungen, bef. des 19. Jahrh. (1815-70). [ital. 'Wiedererhebung']

das, der **Rißotto**, -s, Reis nach italien. Art. [ital.]

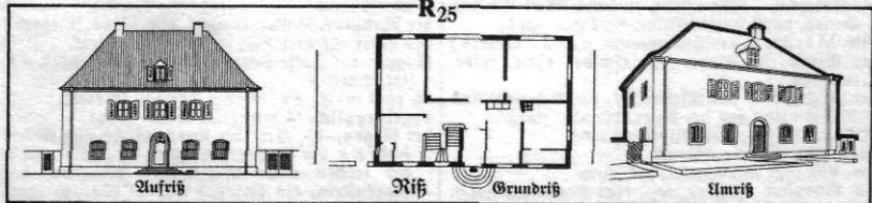
die **Rippe**, -/n, 1) auch: **Rissel**, traubig-ähriger Blütenstand, Abb. B 42. 2) ff eine Dachversteifung, Abb. D 1. 3) **Weberel**: Trennfaden beim Ketten-schären. **Eigw.**: **rißbig**. [zu lat. crispus 'gekrauselt']

der **Riß**, ...fes...fe, 1) VorstM, SchredM, durch Reichen entstandener Spalt, bef. in Stoffen, vgl. Abb. H 27: schon wieder ein R. in der Hufe; ein R. in der Mauer; das gibt mir einen R., inneren Schmerz, Zusammensudem; vor dem R. stehen, **niederl.**: in die Bresche springen. 2) Entwurf einer Zeichnung zu technischen Zwecken, Abb. R 25, vgl. Abb. S 49. 3) ♀ Beute des großen Raubwils. 4) M Prügel. 5) M Gewinn. ich **riß**, von: reißten. **rißig**, voller Risse. [von: reißten; 4, 5 oberd.]

der **Riß**, -es/-e, Fußriden oder Handgelenk, Abb. M 16. der **Rißgriff**, ein Turnergriß, Abb. T 28. [german. Stw.]

die **Riße**, -/n, Flach, Faserbündel. (→ Reiste)

Riña, -s, weibl. Vorname. [ital.; zu: Margarete]



Rit

ritardando, abgekürzt: **rit.**, *f* langsamer, verzögernd. [ital.]
rite, 1) ordnungsmäßig, 2) genügend (bei Doktorprüfungen). [lat.]
ich reite, M 1) reise. 2) reite. [1 niederb.; 2 weßb.]
ritenyo, *f* zögernd, zurückgehalten. [ital.]
das Ritornell, -s/-e, 1) *f* Zwischen- und Nachspiel des Orchesters bei Gesangsstücken, besonders bei Arien. 2) Strophenform italienischer Volkslieder, dreizehlig (1 und 3 Zeile gereimt). [ital.]
die Ritorte, -/n, Rindwechsell. [ital.]
ritsch!, **ritschratsch!**, Schallwort zur Bezeichnung des Zerreißens. **ich ritische**, zerreiße, reiße. **ich ritische aus**, Uentwische, brenne durch. [Schallwort]
die Ritsche, M Fußbank. [alemann.]
der Ritscher, M Wischgericht. [bayr.]
der Ritt, -s/-e, Reiten, Ausreiten: weite Ritte; ein wilder R.; in einem R.; Ununterbrochen; alle R., M immer und überall. **der Rittmeister**, dem Hauptmann entsprechender Dienstgrad der berittenen Truppen, Übers. R 23. [von: reiten]
ich rit, 1) von: reiten. 2) M ritß. 3) M reite. [2, 3 bei niederb.]
die Rittel, M Meißig, dürrer Äste. [niederb.]
der Ritten, M Zieher. [eigentlich 'Zittern'; oberd.]
der Ritter, -s/-, 1) mittelalterlicher Edelmann, Angehöriger des abligen Kriegerstandes im Mittelalter: einen zum R. schlagen, ihn feierlich in den Ritterstand aufnehmen; ein R. ohne R. zu r. und Tadel; der letzte R., Kaiser Maximilian I., der fahrende R., R. auf der Abenteuerfahrt; der R. von der traurigen Gestalt, Beiname Don Quijotes. 2) Besitzer eines hohen Ordens: R. des P. ou le m. érite. 3) Begleiter einer Dame (Kavalier): er war ihr R. 4) + Rittergutsbesitzer. 5) M der Zweitbeste beim Schützenfest. 6) arme R., -arm. 7) die R., M -Reiter, Getreidebesitzer.
ritterlich, 1) dem Ritterstand angehörig, einem R. gehörend. 2) in seiner Weise gefällig und hilfreich; edelgerinnt. **die Ritterschaft**, -en, die Ritter oder Rittergutsbesitzer einer Gegend. **das Ritterdach**, ein Flachziegeldach, Abb. D 2. **der Ritterdienst**, ritteiliche Gefälligkeit, bes. gegen Frauen. **das Rittergut**, größeres Landgut, ursprünglich Name der Güter von Adligen, auf denen ritteiliche Dienstpflichten lagen. **der Ritterorden**, kriegerisch-geistliche Gemeinschaft wie die Deutschritter in Ostpreußen. **der Rittersporn**, die Blume, Pflanzengattung mit gespornten Blüten, Abb. R 24. [mittelniederländ.; von: reiten]
rittig, zeitgerecht, zum Reiten geschikt (Pferd). [von: reiten]
ritlings, nach Art des Reiters sitzend. [von: reiten]
das Ritnål, -s/-e, **der Ritus**, -/ten, Gottesdienstordnung, feierliche Formeln und Gebräuche beim Gottesdienst. **das Ritnäle Romanüm**, die kathol. Gottesdienstordnung. *Eigw.* rituell. [lat.]
der Rit, -es/-e, die Ritze, -/n, schmaler Spalt, offener Rit oder längliche, lehr schmale Vertiefung, Schramme. **ich ritze** (habe geritzt) e s (auf), ichneide einen R. ein, kerbe oder spalte auf; **ich habe mich an der Hand geritzt**, mir die Hand geritzt.
der Ritzer, -s/-, Ritzwunde. **ritzig**, vom Ritzen durchgezogen. **ritrot**, gellrot. [zu: reizen]
das Rituel, -s/-, kleines Jahrbuch, z. B. Abb. F 43.
der Ritväl, -s/-en, Ritvälle, -n/-n, Nebenbühler. **ich rivalisier** (habe rivalisiert) m i t ihm, wetterfeie, suche ihn zu übertreffen. **die Rivalität**, -/n, Nebenbühlerchaft. [franz. aus lat. rivalis 'wer an demselben Bach wohnt'; Gotisch: rivet]
die Riviera, -/n, Küstenstrich zwischen Marseille und Genua, durch mildes Klima berühmt. [ital.]
riw, M 1) üppig, verschwenderisch. 2) reif. [niederb.]
die Riww, M Rippe. **ich riwwe**, riwe, reibe. [niederb.]
der Rizinus, -, **das Rizinusöl**, ein Schmier- und Abführmittel aus der Rizinusstaude. [ital.]
R. B., Abk. für Reichsluftschutzbund.
R. M., Abk. für Reichsmark.
rm, Abk. für Raummeter, m³, ehm.
der Roabster rōdster, -s/-, eine Kraftwagenform. [engl. 'Straßenwagen']

das Roastbeef rōstbif, -s, Rostbraten, Rippenstück nach englischer Art, das innen noch rötlich ist. [engl. Gotischzeit]
die Robbe, -/n, wasserbewohnende Säugetierordnung, z. B. Seehund, Abb. R 26, S 46. [zu: Raupe; niederb.]
die Robe, -/n, 1) Amtstracht der Richter und Anwälte, auch anderer Beamter. 2) Frauengewand, bes. langes Weibkleid der Dame. [franz. aus deutsch Raub Weuterüttung; Gotischzeit]
Robert, -s, männl. Vorname. [franz. Umlautung von: Ruprecht]
die Robnie, -/n, unechte Mazie, Bierbaum oder -strauch, schmetterlingsblättriger Baum.
Robinson, -s/-s, Schiffbrüchiger auf einsamer Insel.
die Robinsongede, -/n, Geschichte einsamer Verschlagener fern von aller Welt. [nach Defoes Robinson Crusoe robinson krüss, entstanden 1719]
der Robot, **Robgt**, M Fronarbeit. **ich robyte**, fronde. [slaw.; spätes Wd.; niederb., oberd.]
der Roboter, -s/-, künstlicher Mensch. [slaw. Rm.]
robust, stämmig, kräftig, widerstandsfähig, herb. *Eptw.*: **die Robustheit**, -/n. [lat.; Goethezeit]
der Roch, -s/-e, 1) ein Fabelvogel. 2) Turm im Schachspiel. **die Rochde**, -/n, **Schach**: Austausch von König und Turm. *Zeitw.*: **rochieren**. [peri.]
ich röpste (habe geröpft), atme rasend und stöhnend; bes. von Sterbenden. **er röpste** (seine Seele) aus, starb qualvoll. [Schallwort]
der Rochen, -n, **Röche**, -n/-n, Familie abgeplatteter, den Haiischen verwandter Fische. [bestimmt unjüdisch]
der rocher de bronze rōschē dē brōß, eherner Fels. [franz.; aus einem Ausspruch Friedrich Wilhelm I. von Preußen]
Rodius, -n, männl. Vorname. [kathol. Heiliger]
der Rod, -s/-e, 1) Schwab M, Frauenkleid vom Gürtel abwärts, Abb. K 30. 2) Rittel M, männliches Obergewand; der schwarze R., der Gehrock, Abb. K 29, R 14; der bunte R., die Uniform, Soldatenkleid; den bunten R. ausziehen, an den Nagel hängen, den Seeresdienst verlassen; der R. Christi, sein Oberkleid; häufig in Zusammenfügungen: Gehrock, Waffenrod, über d. [german. Etw.]
das Rōpfelge, M A Bohne. [Hün.]
der Rōfeler, -s/-e, eine Modelose des Mantels aus Goethes Jugendzeit, Abb. T 18. [franz. Erfinder]
der Roden, -s/-, Kuntel, Spinnholz, Woden M, Abb. S 60. 2) M Roggen. [german. Etw.]
die Rodenbolle, Einfeldtung von: Rodambolde.
die Rode, M Rote, Gerichtsbezirk. [alemann.]
ich röde (habe gerodet) e s, 1) reuteM, entferne Wurzelstöcke, vermale Wasland in Feld. 2) rigole. 3) M rühre auf; bewege. **ich r. e s aus**, reiße ganz heraus. **...rode**, an Ortsnamen, bedeutet eine Siedlung auf gerodetem Wald. **die Rodung**, -/en, Feld oder Wiesenland an Stelle von Wald. [german. Etw.; 3 schweiz.]
der oder die Rōdel, -s/-, 1) Sportschlitten, Abb. S 25. 2) Aftenrolle. 3) Lauskrant. 4) bayr.: Edelst. **ich rödele** (habe oder bin gerodelt), gleite den Berg ab, fahre mit Schlitten bergab. **er rödel**, tollert, bes. vom Auerhahn. [Apenwort; 2] **rodt** → **Rotul**; **rodeln** Rodewort der späten Bismarckzeit
ich rödele e i n e R. ü d e, bestige den Betrag auf den Streckfassen.
Roderich, -s, männl. Vorname. [ahd. 'Rühmesfürst']
der Rodomonte, -s, wilder, übermütiger Krieger. **die Rodomontade**, -/n, 1) wilde Draufgänger. 2) Fraulerei. [ital. 'Bergwälder'; Name aus Ariosts Raimund Roland]
der Rodump, M Rohrdommel. **rōg**, M roß. [niederb.]
das Roef rōf oder **rūf**, seltener für → **Roof**. [lat. 'bitter']
ich röge m i d, e s, M rege, bewege. [niederb.]
rggel, **roglich**, M beweglich, locker. [bayr.]
der Roggen, -s/-, Eier der Ackerrosenide und Störbe, Abb. E 2. **der Rogner**, **Rogner**, -s/-, weibl. Fisch, der laichen will; **Gegensatz**: **Wischner**. **der Roggenstein**, ein körniges Gestein (Dolmit). [german. Etw.]



Rogger, engl.: *rodseker*, franz.: *rodèkè*, -s, männl. Vorname. [daselbe wie: Rübiger]

der Roggen, -s, Getreidefrucht, aus deren Mehl das Schwarzbrot gebacken wird, Abb. G 20. die Roggenbolle, Boltsbeutung von → Rotambole. die Roggenruhe, weibl. Kornämon. [german.]

roh, 1) grausam, ohne Rücksicht: der Bruder schlug r. zu; er ist ein roher Mensch. 2) ungebildet, unverfeinert: mit roher Gewalt hat er sich durchgesetzt. 3) unzubereitet, ungekocht: roher Schinken, rohes Obst; ein rohes Ei. 4) noch nicht fein zugerichtet: rohe Erze, so wie sie gebrochen werden; r. behauen, nicht auf genaue Formen, Abb. B 13; meine Arbeit ist im rohen fertig, noch nicht ausgefeilt. 5) M. rauh. *Hptw.*: die *Rohheit*, -en, der *Rohling*, -s/-e, Abgajcht M., gemeiner, oft grauer Mensch, der *Rohbau*, unempugter Bau, Abb. H 12. der *Roherttrag*, Gewinn ohne Abzug der Kosten (Bruttoertrag). das *Rohgewicht*, Gewicht mit der Verpackung. die *Rohkost*, ungekochte Pflanzenkost. *dazu*: der *Rohkötter*, -s/-e, das *Rohprodukt*, Rohstoff. der *Rohproduktenhändler*, Verkäufer von Altpapier, Lumpen. die *Rohseide*, 1) die noch mit dem Seidenleim behaftete Seide. 2) ein gelblicher, reinseidener, ungeläuteter Kleberstoff. der *Rohstoff*, der unverbearbeitete Stoff. die *Rohstoffe*, Naturerzeugnisse, die durch chemische oder technische Bearbeitung zum endgültigen Gebrauch (Fertigwaren) umgewandelt werden. [german. Etw. 5 ober.]

der Rohrn, die *Rohre*, M gestützter Baum, Windbruch. [oberd.]

das *Rohr*, -s/-e, 1) Name vieler höhlenschäftigen Pflanzen, bes. Schilf, oft: Bambus, Abb. R 26, G 36: R. schneiden; das spanische R., der Rohrtod. 2) hohler Rundkörper, Abb. R 26: das R. der Wasserleitung; Rohre für eine Leitung legen; das R. der Pfeife, des Geschüzes. die *Röhre*, -n, 1) ein rohrartiges Gebilde; die Röhre im Ofen, Hohlraum zum Warmhalten von Speisen (Wärmeröhre) oder zum Baden (Badröhre), vgl. Abb. K 1. 2) Tierbau oder Gang im Tierbau. 3) *kurz für*: Verstärkeröhre, Abb. R 26. *ich röhre, röhrer*, 1) belege eine Wand mit R. 2) *roch. röhren*, aus Rohr, Rohrgeflecht. der *Röhrrer*, † Brunnbauer. das *Röhricht*, -s/-e, Schilf, Dicht von R. der *Rohrtolben*, schilfähnliche Uferpflanze, Abb. R 26. die *Rohrpost*, Schnellbeförderung durch Druck- oder Saugluft. der *Rohrfänger*, Singvogelgattung aus der Familie der Fliegenfänger, darunter der *Rohrspatz* (Drosselfänger und Zeidrohlfänger); er schimpft wie ein Rohrspatz, sehr heftig. der *Rohrtrost*, Reestock M., Züchtungsmittel. der *Rohrtuhl*, Stuhl mit einem Sitz aus Rohrgesticht, Abb. S 84. der *Rohrzucker*, aus Zuckerrohr gewonnener. [german. Etw.]

rol rüg, König, der B. Soleil *pölkj*, Sonnenkönig, schmeichlerischer Beinname Lubwigs XIV. [franz.]

ich röse, M & rudere. [niederb.]

der Rof, M Rauch, *ich röfe*, rauche. *ich röfere*, räuchere. die *Röferte*, ärmlisches Haus ohne Schornstein. [niederb.]

die *Rotambole*, -n, Blütenzwiebel von Schlangenschlauch oder Perlzwiebel. [franz.]

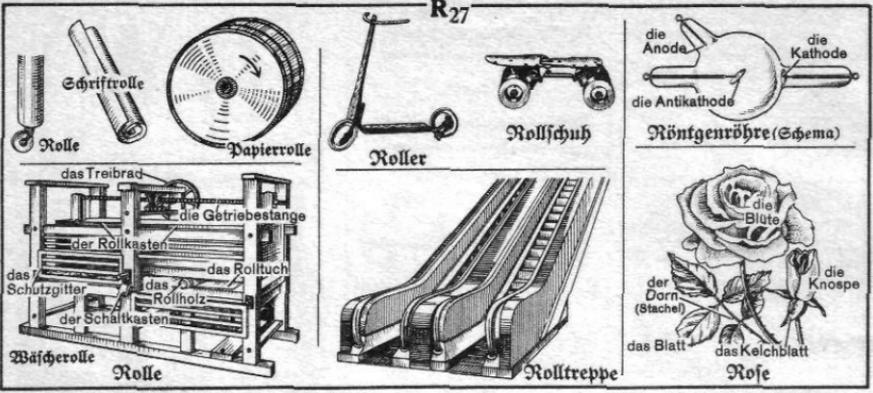
das *Rofito*, -s, die aus dem Barock hervorgehende Kunststrichung von etwa 1730–80, Abb. S 78. [franz., ursprünglich Scherzwort]

Rpland, -s, männl. Vorname. der R., -s, Bildsäule an alten, bes. niederdeutschen Märkten, Abb. M 6. [abb.; Gestalt der Karlsage]

Rolf, -s, männl. Vorname. [Kurzform von: Rudolf]

die *Rolle*, -n, 1) kleines Rad oder Walse, oft mit Rollen für darüberlaufende Leine oder Fäden, Abb. R 27; das läuft wie auf Rollen, gut, leicht. 2) Wäschrolle, Mangel, Abb. R 27: auf die R. gehen, um die Wäsche zu rollen. 3) etwas Gewickeltes, Zusammengerolltes: eine R. Papier, z. B. Abb. A 4; eine R. Zwirn; eine R. Einmarkestück, gezählt und eingewickelt; auch Name mancher Gerichte. 4) † Urkunde (die zusammengerollt aufbewahrt wurde), *davon*: Verzeichnis, Liste (vgl. auch *Notel*); jetzt in Zusammenlegungen, z. B. Stammrolle. 5) die in einem Theaterstück dem Schauspielers zugeteilte R. (Darstellung einer Person des Stückes); Wallenstein ist eine schwierige R., es stellt an den Schauspieler große Anforderungen, Wallenstein darzustellen. 6) Wirken und Auftreten eines einzelnen; er spielte die erste R. in der Gesellschaft; er fiel aus der R., verhielt sich nicht richtig; das spielt für uns keine R., ist unwesentlich. 7) *zugeteilte Arbeit*. 8) Turnen: Kugelbaum, Überschlager, Postener, Abb. T 30. 9) M. rundes Gefäßchen, Schelle. 10) M. Haarlocke. die *Röllchen*, U. Manicheten. das *Rollenexzerzieren*, *Exzerzieren* des Zusammenarbeitens. [franz. Wv.; spätes Wv.: 9, 10 ober.]

ich rölle (bin gerollt) irgendwohin, dränge mich und komme dabei weiter, bewege mich ständig um meine Achse drehend oder wild fützend: zum Glück rollte ich in einen Graben; die Lawine rollte zu Tal; Tränen rollten über die Waden. *ich r. (habe gerollt) es*, 1) wälze, schiebe drehend: der Kuischer rollte das Faß in den Keller; der Negler rollte die Augen, bewegte sie heftig. 2) wolle, packe in eine Rolle. 3) glätte, wälze aus: Teig, Wäsche rollen. 4) *ihn, U* verhaue, verrolle. 5) *von Wölfen*: paaren. *ich r. mich*, wälze mich, ein Blatt rollt sich, wickelt sich. *es rollt*, 1) *schlingert*. 2) tönt dröhnend, wie ein rollender Körper, etwa ein Wagen auf Holz; der Donner rollt; das rollende Material, Bezeichnung für die Fahrzeugteile im Eisenbahnwesen. *ich r. ab*, fahre los, laufe ab: der Zug rollt ab. *ich r. mich ab*, bewege mich fort; die Geschosse rollten sich ab. *ich r. es ab*, hole mit Rollfuhrer ab. *ich r. es an*, bringe mit Rollfuhrer ins Haus. *ich*



r. es auf, 1) öffne etwas Gewideltes. 2) bringe zur Sprache, 'schneide an': die Frage wurde erneuert aufgerollt. 3) den Gegner, bringe ihn von der Fronte her zum Weichen. ich r. es aus, mache glatt, bef. Teig. ich r. es ein, wickle auf oder ein. der Ball rollt ein, geht ins Ziel (Tor). ich r. es zusammen, wickle. rollend, 1) in Drehbewegung befindlich. 2) laut zitternd, dröhnend, postend. der Roller, -s/-, 1) schwere Brandungswelle. 2) Harzer Kanarienvogel (wegen des rollenden Gesanges). 3) Kinderpielzeug, Abb. R 27, S 57. 4) U Vader. rollig, brünstig (von Wölfen). der Rollladen, ein Fensterhaken zum Niederlassen, Abb. F 14. der Rollbaum, Drehkreis, Abb. D 15. der Rollbock, ein kleiner Wagen zum Umlegen von Wagen auf eine andere Spurweite. der Rollfilm, auf eine Spule aufgerollter Lichtbildstreifen, Abb. F 22, L 16. die Rollgerste, österr. Graupe. der Rollmops, gewidelter und zubereiteter Hering. der Rollschuh, dem Schlittschuh ähnliches, aber mit Rollen versehenes Sportgerät, Abb. R 27. der Rollschuh, mehrfach abprallender Schuh. der Rollstift, Ruderstift im Sportboot, Abb. B 48. der Rollstuhl, Krankenabfuhr. die Rolltreppe, laufenbes, treppenförmiges Förderband für Personen, Abb. R 27. der Rollwagen, großer Tafelwagen zum Befördern von Lasten, Abb. W 2; dazu: der Rollfuhrmann, Rollstutcher, die Rollwäsche, Wäsche, die nur getollt, nicht geplättet wird. die Rollzeit, Brunit. [franz. W.; spätes W.]

das Rollring, -s, Drehung von 360° um die eigene Längsachse. [engl.]

der, das Roll, mundartl. Eindentung von: Rouleau. ich rolle, rolle, M balge mid; tolle. [von: rollen.]

der Rom, M Rahm. ich röhne ab, zahne ab. [niederb.]

Rom, -s, die Hauptstadt Italiens, die 'Ewige Stadt'; einst Hauptstadt des römischen Weltreichs. der Römer, -s/-, 1) römischer Bürger. 2) Weinglas, Abb. G 29. 3) das Rathaus in Frankfurt. Eigw.: römisch; die römisch en Ziffern. Übers. R 28. der Römler, -s/-, mihachtende Bezeichnung für Anhänger des Papstes. der Römling, -s/-e, 1) Römler. 2) entarteter Römer. der Römerzug, die Romfahrt, Heereszug der mittelalterlichen deutschen Könige nach R. (zur Kaiserkrönung). die Römische, Römisch-katholische Kirche, die unter dem Papst stehende christliche Kirche. das Römische Reich, die Herrschaft des alten R. über die Mittelmeerwelt vom 2. Jahrhundert v. Chr. bis zur Völkerwanderung. das Heilige Römische Reich Deutscher Nation, das Deutsche Reich bis 1806.

der Romabur, Romadour, -s, feiner französ. Käse. die Romagna römānjā, -s, Landschaft in Oberitalien.

der Romān, -s/-e, lange Erzählung in Prosa, die eine größere Geschehnisfolge darstellt; das ist ein w a h r e R., eine lange verwickelte (abenteuerliche oder erlogene) Geschichte. romanhaf, 1) abenteuerlich, unwirklich. 2) breit ausgefallen (Erzählungsweise). [franz.: romanisches (d. h. nicht-lateinisches) Buch; 30jähr. Krieg]

der Romancier rōmāñjē, Roman[schreiber]. [franz.]

der Romane, -n/-n, 1) Angehöriger der Völker, deren Sprachen (die romanischen Sprachen) dem Lateinischen entstammen, bef. Franzosen, Italiener, Spanier, Portugiesen, Rumänen. 2) kurz für: Rätoromane. die Romania, -, Gebiet der romanischen Sprachen. der Romanist, -en/-en, 1) Kenner und Lehrer der romanischen Sprachen. 2) Erforscher des römischen Rechts. [von: Rom]

die Romanik, -, der Romanische Stil, der erste Kunststil des Mittelalters, Höhepunkt um 1100, Abb. S 78. [von: Rom]

die Romantik, -, 1) Richtung des Geisteslebens, die das Gefühlserlebnis mehr betont als das Verstandesmäßige; bef. deutsche Geistesrichtung zur Zeit Napoleons. 2) das gefühlserfüllte Wunderbare, alles Märchenhafte, Schnellichtige, unwirklich Scheinende: die R. des V a l e s, dazu: der Romantiker, romanhaft; Schwulstigkeit]

die Romantze, -n, der Ballade verwandte Dichtungsform spanischen Ursprungs. [ital. zu: Roman]

romantisch, M rätoromanisch. [schweiz.]

der Römling, Rarteigänger des Papstes.

das Rommé, -s, ein Kartenspiel. [franz. Form von: Rummy]

die Rommel, -n, M Regenfurche. [mittelb.]

Römulus, -, der Gründer Roms.

die Ronde, -n, Streifwache mit einem Offizier, die zur Beaufsichtigung der Posten und Wachen 'die Runde' macht. [franz.; um 1600]

das Rondel, -s/-e, 1) 'Rundteil', Rundbeet, Abb. G 3. 2) Rundturm, Abb. B 63. [franz.]

das Ronde, -s/-s, Rondeau rōdō, -s/-s, 1) Reigenliedchen, Ringelgedicht, einstrophisches Tanzlied mit Rehrhym. 2) Tonstück mit wiederkehrender Hauptweise. [ital.]

der Rone, M Knorren; Moderholz. [schweiz.]

die Rönne, -n, Fangnetz für Raubgögel.

ich röhne, 1) von: rinnen. 2) M renne.

Röntgen..., kurz für: die Röntgenstrahlen (Mehrzahl), eine unsichtbare Strahlung, die Körper durchdringt; die Röntgenaufnahme, Bild eines mit Röntgenstrahlen durchleuchteten Körpers, Abb. R 27. ich röntge (haben geröntgt) ihn, mache eine Röntgenaufnahme. [nach dem Entdecker W. R. Röntgen, 1845-1923]

das, der Roof, M & Schlafraum an Deck. [german. Stw.; niederb.]

rop, ropper, M hinauf, herauf. [niederb.] [[niederb.]

ich röh, er röhpt, M rief, ruft, die Röh, M Raufe. der Rokefort rōkfor, -s, ein grünlich durchschimmerter Schafstafel. [Dorf in Südbantreich]

das Rör, M Ruber. rör, M rar, selten. [niederb.]

die Rorer rur, -, Fluß im Nacherer Bezirk.

die Roräte, Frühmesse im Audent. [lat.]

ich röre, röre, M weine. der Risch rort, läßt sein Brunnfgedröh erschallen. [deutsches Stw.; oberd.]

ros, röh, M mürbe, abgelegen. [alemann.]

Rosa, Rose, Röschen, Rosabella, Rosalie, Rosalinde, Rosauande, -s, weibl. Vornamen. [von lat. rosa 'Rose']

Römische Ziffern

I = 1	VII = 7	XX = 20	L = 50	CC = 200	IO = 500
II = 2	VIII = 8	XXI = 21	LX = 60	CC = 200	DC = 600
III = 3	IX = 9	und so weiter	LXX = 70	CC = 300	IOC = 600
IV = 4	X = 10	IXXX = 29	LXXX = 80	CCCC = 400	M = 1000
V = 5	XI = 11	XXX = 30	XC = 90	CD = 400	CIO = 1000
VI = 6	und so weiter	XL = 40	C = 100	D = 500	MCM = 1900

rosa, blaßrote Farbe; Sinnbild der Freudigkeit: alles r. sehen, durch die r. Brille, im besten Lichte sehen. [aus lat. rosa 'Rose'; Goethezeit]

rosa centifolia, wissenschaftlicher Name der edlen Rose. [lat. 'hundertblättrige Rose']

die **Rosazee**, -/n, Familie der Rosenblüter. [lat. Zw.]

rösch, Nebenform von → **resch**.

die **Röschle**, -/n, Stollen oder Graben nahe der Oberfläche. [verwandt m.: die Riese]

der **Rosiger**, † Wollweber.

die **Röschi**, † geröstete Kartoffeln. [schweiz.]

die **Rose**, -/n, 1) schön blühender, duftreicher, dorniger Strauch, die 'Königin der Blumen', Abb. R 27; die rote R., Sinnbild der Schönheit und Jugendbracht: die Rosen ihrer Wangen; sie blühte auf wie eine R.; die wilde R.; die Goldene R., ein päpstlicher Orden; auf Rosen gebettet sein, in angenehmer Lage. 2) rosenförmiges Gebilde, dichtstrahliger Stern; Schmuckform, ursprüngl. in Gestalt einer aufgeblühten R., Radfenster, Abb. K 25, das Blatt des Kompasses, Abb. K 40, H 20, Schallloch mancher Gitarren. 3) M Brause (der Viechtaune). 4) Schiffsform von Edelsteinen. 5) Aniaz des Gemeihs. 6) † Roskauf, schwere Entzündung in den Lymphspalten der Haut, die **Rosette**, -/en, 1) Schmuckform in Gestalt einer aufgeblühten R. 2) Rose 4. rpsig, rosa, rötlich; Sinnbild der Freudigkeit: rosige Laune, gute Laune; alles in rosigt m Lichte sehen, mit der rosa Brille sehen. der **Rosenapfel**, 1) eine Apfelsorte. 2) Hagebutte. 3) eine Pflanzengalle an Rosen. der **Rosengarten**, 1) Gestrüpsgruppe in Südtirol. 2) ein märchenhafter Garten aus der Ritterdichtung, das **Rosenholz**, nach Rosen duftendes, rotes Edelholz, der **Rosenkohl**, Kohl mit rosenförmigen Seitenprossen, Gemüsepflanze, Abb. K 38, der **Rosenkranz**, Gebetsmähre der Katholiken, Abb. R 29, der **Rosenmond**, *oberd.*: Juni, der **Rosenmontag** (*eigentl.*: Majenmontag = rasender Montag), der Tag vor Fastnacht, das **Rosenöl**, Niesmittel, auch Würze in Wein, der **Rosenrost**, 1) die Rosenpflanze, bef. die hochstämmige R. 2) Teil am Geweih, das **Rosenwasser**, Schönheitsmittel, das etwas Rosen-öl enthält. [lat. Zw. in allen german. Sprachen]

die (*eigentl.*: der) **Rosigante**, -/n, Schindmähre. [Don Quijotes Hengst, den nur er für edel hielt]

Rosine, -s, weibl. Vorname. [ital. Roseform zur: Rosa]

die **Rosine**, -/n, getrocknete Weinbeere; Rosinen im Kopf haben, U hoch hinaus wollen; die Rosinen aus dem Kuchen picken, das Beste vorzunehmen. [altfranz.; Lutherzeit]

der **Rosmarin**, -s/-e, 1) immergrüner Kleinfrauch mit stark duftenden Blättern und blauweißen Blüten, Abb. R 29; Sinnbild für Liebe, Treue und Tod, bef. im Volkslied. 2) W. d. R., Vork. die **Rosmarinheide**, Heidekraut des Hochmoors. [lat. Meertau; spätes W.]

der **Rosolio**, -s/-s, ital. Gewürzlikör.

das **Ros**, -/ses/-se, 1) D Pferd: ein edles, feuriges R.: auf dem hohen R. sitzen, hochtrabend, übermütig sein. 2) *oberd.*: Pferd, *Mehrzahl*: Rosser. 3) U Nummer Keel: so ein R. 4) M Stapel von Restböden. 5) auch: die **Rose**, Sellenheide der Honigwaibe, das **Rösfel**, -s/-, Springer, Stein im Schachspiel, Abb. S 10, die Stute roßt, verlangt nach dem Hengst; *dazu*: rpsig, der **Rösfelsprung**, 1) Bewegung des Rösfels auf dem Schachbrett. 2) ein Kästel, Abb. R 5. 3) M Röß. 4) der **Rosapfel**, -Inödel, Pferdemit, das **Roshaar**, Schwanz- und Mähnenhaar des Pferdes, der **Roskamm**, -täuschel, *abschätzig*: Pferdehändler, die **Roskastanie**, Kastante, ein großer Bierbaum mit Blütenkerzen

und großen bitteren Samen, Abb. K 15, der **Rösler**, † Pferdenecht, der **Rösleif**, eine Prmel. [german. Stm.; 4, 5 ebenfalls german.]

der **Rost**, -s/-e, 1) Überzug aus Metallen, der sich bef. auf Eisen an feuchter Luft bildet; das Eisen hat R. angesetzt. 2) Name vieler Pflanzenkrankheiten.

3) Gitterwerk über oder unter dem Feuer, Abb. B 51, K 4, K 22. 4) Pfahlrost unter Gebäuden, z. B. Abb. P 10, ich rpsite (bin oder: habe gerostet), bedecke mich mit R.; das Schwert rpsitet in der Scheide, wird nicht gebraucht, ich r. ein, verliere meine Beweglichkeit: in den langen Jahren der Ruhe war er ganz eingerostet, ich rpsite (habe geröstet) es, 1) brate, bäge M, dürre auf dem R. ohne Zusatz von Wasser oder Fett: Kaffe, Brot rösten. 2) Erze: erhöhe unter Luftzutritt. 3) (*eigentl.*: röse, zu: ros) lasse flachstängel faulen, um die Fasern freizulegen, es rpsitet, *oberd.*: friert, reift, die **Röse**, Vorrichtung zum Rosten 1. der **Rösler**, M gedünstetes Obst, die **Rösli**, *schweiz.*: Brattartoffeln. rpsig, mit Rost bedekt. [1, 2 german. Stw. ohne Mehrz.; 3 ahd. vielleicht zu: Rohr]

die **Rösstra**, † Reinerbüchse im alten Rom.

Roswitha, -s, weibl. Vorn. [ahd. 'die Roststarke']

rot (röter, am rötesten), die Farbe des Blutes; Sinnbild der Liebe und des Lebens: heute r., morgen tot; r. werden, erlöten; rote Baden; rotes Gold; der rote Hahn, Feuer; das ist für ihn ein rotes Tuch, reizt ihn auf; etwas r. im Kalender ankreuzen, besonders anmerken; die rote Kasse, Name der Indianer; die Rote Armece, das stehende Heer der Sowjetunion; die rote Internationale, die sozialistische Arbeiterbewegung; das Rote Kreuz, Vereinigung zur Pflege der Kranken und Verwundeten; die Rote Erde, eig. gerobete Erde, Name Westfalens; das Rote Meer, Meeresarm zwischen Afrika und Arabien; der rote Faden, vgl. → Faden, das **Rot**, -s, 1) rote Färbung, 2) eine Farbe im Kartenspiel, Abb. S 58; im Roulet, Abb. R 29. 3) R. und Schwarz, → Rouge et noir, der **Rotbinder**, † Wächter der Ritzgerber, † Lederer, die **Röte**, -/1) Rotfärbung, 2) Name mehrerer r. färbender Pflanzen, z. B. des Krapp, ich rpsite (habe gerödet) es, 1) mache r.; es rpsitet sich, wird r. 2) *Volksdeutung* von: rotten, verfaulen machen, → es rpsitet, der **Rötel**, -s/-, **Rötelstift**, eine rote Kreide, die **Röteln**, Wiebels M, ansteckende Kinderkrankheit, der **Rötgießer**, † Kupferschmied, der **Rötig**, M ein Knöterich, das **Rötkeim**, **Rötkei**, **Rötkeim**, M 1) Rotkehlchen, 2) Rotforelle u. a. Fische, 3) rotbunte Kuh, rpsitlich, r. angebaucht, ins Rote spielen, die **Rötung**, -/en, Rotwerden, Rotfärbung, das **Rötung**, **Rötaschel**, die **Rötseder**, ein kleiner Karpfenfisch, der **Rötbart** (*italienisch*: Barba-rossa), Beiname Kaiser Friedrichs 1. rpsitbrüchig, -hart, bei Rotglut brüchig werdend (Metall), der **Rötdorn**, rot blühende Art des Weißdorns, die **Rötdult**, erste Stufe des Glühens erhitzen Metalles, das **Rötdulbig**, Name mehrerer Silbererze, der **Rötdulz**, kupferreiches Messing, die **Rötdult**, Indianer, der **Rötdulster**, 1) Buntspecht, 2) U † Franzose, das **Rötdulppchen**, Gestalt im Märchen, das **Rötdulshen**, -brüschchen, ein Singvogel, das **Rötdultraut**, der **Rötdul**, Kappes M, Blautraut M, eine Köstler, Abb. K 88, der **Rötdulst**, 1) Rose (Krankheit des Menschen), 2) Schweinekrankheit, das **Rötdulgende**, eig. das rote Lottigende, 'eine rote erzfreie Schicht, eine Stufe des Bern, Übers. E 10, das **Rötdulschwänzen**, ein Singvogel, der **Rötdulst**, M Rotwein (eig. Rotspan 'Roter aus dem Faß'), die

die Perle
die Nuß
das Kreuz

Rosentrang

Rosmarin

Rotunde

die Scheibe
das Fach
die Nummer
die Kugel
die Schüssel

die Chance (Abteilung)		0			Zéro (Null)
Passe (Groß)	1	2	3	Manque (Klein)	
	4	5	6		
	7	8	9		
Pair (Gerade)	10	11	12	Impair (Ungerade)	
	13	14	15		
	16	17	18		
	19	20	21		
	22	23	24		
	25	26	27	Schwarz	Rot
	28	29	30	Erstes Dutzend	
	31	32	33		
	34	35	36		
	12 ^P	12 ^M	12 ^P	der Spielplan	
				Letztes Dutzend	

Mittleres Dutzend

Roulett

Rotanne, die gemeine Fichte, das Rotwelsch, die deutsche Gaunersprache, das Rotwild,irschwild, die Rotwurf, Blutwurf, die Rotzunge, eine Scholle (Fisch). [german. Etw.; Rotwelsch vom Gaunerwort: Rot Bettler; Rötig, Rötlein oberd.]
der Rotang, -s, eine Rohrpalme. [malaisisch]
die Rotatign, -en, Umbrehung, Drehung (um eine feste Achse). *Zeitw.*: rotigren, die Rotatigns-maschine, D Schnellpresse mit Drehwalze. [lat.]
ich röttere, M rasle, klappere. [von: raseln; niederd.]
Rottingen ob der Tauber, altertüml. ehemalige Reichsstadt.

Rotler, -s, männl. Vorname. [deutscher Sagenheld]
der Rotor, -s, -oren, umlaufender Teil elektrischer Maschinen. [lat. Rot.]

Rotrant, -s, weibl. Vorname. [verwandt mit: Trude]
die Rotte, -/n, 1) Abteilung, Schar; 2) kleinste Truppendeinheit; die blinde R., nicht vollbesetzte R. einer militärischen Aufstellung. 2) zwei zusammen fahrende Kriegsfahrzeuge. 3) Haufe, zusammengerottete Gesellschaft; eine R. von Rüberrn. 4) Gerichtsinstrument, Gemeindeverband. 5) ein altes Saiteninstrument. 6) M Flachsröste (eig. von: verrotten, faulen). 7) M Ratte, Rase, der Rottenführer, Diensthund in der SA. und SS. *ich rotte es aus* (habe ausgerottet), vernichte gänzlich, wir rotten uns zusammen, rottigren uns, scharen uns, bilden Bande. [franz. W.; mhd.; 6 niederd.; zu: rot mürbe; 7 oberd.; auströten von: reuten]
Rotterdam, -s, die zweitgrößte Stadt der Niederlande. **Rotterdammer**.

es rottet, M verrötet, verkauft. **rottig**, moderig. (vgl. Rotte 6.) [von: rot; niederd.]

der Rottweiler, -s/-, ein sehr zuverlässiger Fleisch- und Polzeihund, Abb. II 32. [nach: Rottweil]
der Rottul, Rottel, -s/-, 4 Altenbündel. [lat. W.]
die Rotunde, -/n, Rundbau mit Kuppel, Abb. R 29. [ital.]

der Ruse, -es, 1) U Nasenschleim, 2) ansteckende Geschwulstkrankheit, bei. bei Pferden. *ich ruse* (habe gerost), 1) meine Nase fließt. 2) G Schnauze, der Ruser, G Rüsler. *Eigw.*: ruspig, der Ruspöcher, 2) Tabakspfeife, der Ruspjunge, Ruspössel, M naseweiser Recl, Gelbshnabel. [german. Etw.; mitteld., oberd.]
das Roué rug, -s/-s, Wüstling. [franz.; Goethezeit]
das Rouge ruseh, -s, künstliche Lippen- und Wangenrot, das R. et noir ruseh s nür, Rot und Schwarz, Glücksspiel. [franz.]

die Roulade, französisch, Schreibung für: Kulade.
das Rouleau rulü, -s/-s, Rollvorhang. [franz.]
das Roulett rulüt, -s/-s, die Roulette rulüt, -/n, 1) Rollrädchen, Werkzeug der Kupferstecher, Abb. R 2. 2) ein Glücksspiel, Abb. R 29. [franz.] [franz.]
die Route rüt, -/n, Reiseumweg, vorgeführerener Weg.
die Routine, franz. Schreibung für: Rutine.
der Rüb, M Raub. *ich rübe*, raube, der Rübner, Räuber. [niederd.]

der Rowdy ruidi, -s/-s, gewalttätiger Lummel, Rohling. [amerik.-engl., Dämer; Bismarckzeit]
der Royalist rüdjälst, -en/-en, Anhänger des Königtums. *Eigw.*: royalistisch. [franz.]

Ryf, Abl. für: Reichspennig.
die Rü, M Reue. [niederd.]
der Ruad, M glierger Nimmersatt.
rubato, f sehr frei im Zeitmaß. [ital.]
ich rubbele, U reibe stark. *ich r. ihn ab*, trockne ab.
rubbelig, 1) rauh. 2) voltern. [zu: reiben]
die Rüb, -/n, 1) Gemüße, dickfleischig gezüchtete Pfahlwurzel, Abb. R 30, Z 14; gelbe R., Rübze, Karotte; rote Rüb, Beete M. einem Rübchen (haben, ihn naden. 2) fleischiger Teil des Bierdeschwanzes, Abb. P 12. 3) U frecher, übermütiger Recl, bes. von Kindern, meist scherzend. 4) M Steinfall. → Rübfe. die Rübenschutkel, Abfälle der Rübherfabrikation, Viehfutter, das Rüböl, D aus Raps, Rübchen, Kohlsaat, der Rübren, Rübbsamen, die Rübbsaat, eine rapsähnliche Pflanze, der Rübbsamer, aus Rübren hergestellter Buder. [german., urprünglich nicht inboegerman.]

der Rüb, -s/-, russische Münze. [russ.]
ich rübete, M kränkle. [schweiz.; vgl. rubbele]
Rübzahl, -s, der Vergelt des Riejengebirges. [vermutlich mhd. 'Rauhschwanz']
das Rübidium, -s, Zeichen: Rb, ein Alkalmimetall. [lat. Rb.]

der Rübion, -s, italienischer Fluß bei Rimini; de n R. über schreite n, einen entscheidenden Schritt tun. [mit der Übersetzung des R. begann Cäsar 49 v. Chr. den Bürgerkrieg]

der Rüb, -s/-e, Edelstein, roter Korund. [lat. 'Roststein']

die Rüb, -/en, 1) Fach, Abschnitt. 2) Aufschrift. 3) *kathol. Kirche*: Anwendung für die Ausföhrung des Ritus. *ich rübzigere* (habe rübzigert) es, 1) versehe mit Aufschriften. 2) ordne, teile ein. **das Rüb**, -s/-, -bren, Altfeinschieß. [lat.; spätes W.]
der Rüb, 1) M D Geruch. 2) M Saatfröhe, das Rübgras, Waldmeistergras. rüblos, M geruchsfrei. [oberd.]

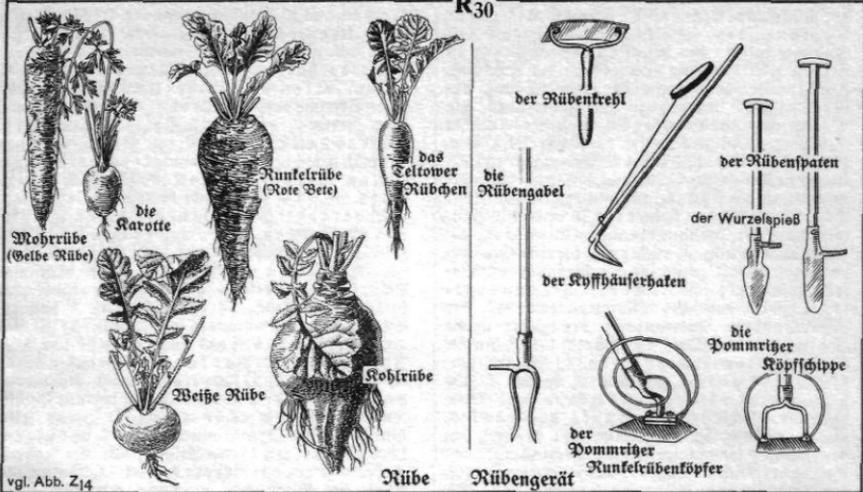
es wird rüb, gemeinfundig, allbekannt, kommt ins Gespräch. [von: Gerücht]

rüblos, verrucht, gottlos, ebrüchertlos. *Hyptw.*: die Rüblosigkeit, -/en (weistgerman. 'sorglos')

rüd, 1) Ausrufl, 1) als Arbeitswort, wenn alles an-gehen oder -heben soll: ho r., ha r.! 2) rüdebigul, zur Bezeichnung des dumpfen Gurrens der Tauben. **der Rüd**, -s/-e, 1) plöbliches Räreichen oder Stimmen: mit einem Rüd, auf eine n Rüd, gleich auf die erste, gewalttame Anstrengung; *ich einen Rüd* geben, sich zu etwas überwinden. 2) **der Rüd**, Rüdren, Nebenform von: Rüdren. **das Rüd**, eig. Rüd, Gestell, Bord. *ich rüde* (habe gerüdt), 1) gurte. 2) stöbe plöblich an. 3) Nebenform von: rüde. [1 german. Etw.; 2 Schallwort; Rüd mittel.]

rüd..., in *Zusammensetzungen*: 1) zurück..., rüd-wärts..., bei *Zeitwörtern* ist rüd... nur in *Dichtung* üblich: rüdegeleht, D zurückgeleht. 2) rüden...: Rüdgrat, =halt. (→Rüden)
ich rüde (habe gerüdt) es, 1) es irgen dwohin (vor, zurück, weiter, beiseite), verchiede: den Schrant in die Gde rüden; er rüdete

R30



vgl. Abb. Z14

Rübe

Rübengerät

den Stuhl; sie rückten mit den Stühlen, Abb. S 17. 2) an ihm, rüde, ziehe oder stoße daran; daran ist nicht zu rücken, das darf kein bißchen verschoben werden. ich r. es ab, schiebe fort, entferne. ich r. es an, schiebe hinzu: sie rückte die Bank an den Tisch an. ich r. es ein, 1) setze ein Stück zurück: die erste Zeile des Abfahes wird etwas eingerückt. 2) setze ein (inferiere): die Werbung wird im Sonntagsblatt eingerückt. ich r. heraus, raus mit ihm, U 1) gebe heraus. 2) sage; verrate. ich r. (bin gerückt) irgendwohin, 1) marschiere (von Gruppen). 2) rutsche, bel. ein Stück, um Platz zu machen: rück mal ein bißchen. 3) U gehe fort: um 7 Uhr ist er endlich gerückt. 4) U gehe, komme: er rückte zu ihm hin, ihm auf die Wohnung. ich r. von ihm ab, 1) gehe fort, marschiere ab: das Regiment rückte vom Paradeplatz ab. 2) löse mich von ihm, will mit ihm nichts mehr zu tun haben. ich r. an, marschiere heran, komme. ich r. auf, 1) marschiere auf. 2) werde befördert, steige im Rang. 3) gehe weiter vor: die erste Reihe rückte auf ich r. aus, 1) marschiere aus: die Truppe rückte aus dem Standort aus. 2) entfliehe, bringe mich in Sicherheit. ich r. ein, 1) von Truppen: komme in einen Ort oder ein Land; gehe heim. 2) von einzelnen: gehe zur Truppe, werde zum Heeresdienst eingezogen. 3) trete an die Stelle eines anderen: er ist in den freigewordenen Posten eingerückt. (von: Rück der Rücken, -s/-, 1) hintere (bei Vierfüßern obere Körpergegend, Abb. M16, F27, P12, V8; auf dem R. liegen; es läuft mir eiskalt über den R., mich schauert; das habe ich im R., hinter mir, überstanden; sie dampfen, die Heimat im R.; der Feind steht ihm im R., einem den R. Lehren, sich abweisen von ihm, ihm die Freundschaft kündigen; den R. steif halten, widerstehen; einem den R. steifen, ihn ermutigen; einen breiten R. haben, viel tragen können; vor einem den R. beugen, sich demütigen, kriechen oder huldigen; einem in den R. fallen, ihn rücksich überfallen; hinter m. R., heimlich, rücksich; sich den R. bedenken, sich die Möglichkeit eines ehrenhaften Rückzugs freihalten, sich gegen jede Möglichkeit sichern. 2) die der Handfläche bzw. Fußsohle gegenüberliegende Seite, Abb. M 16. 3) Lehne, Rückenlehne an Sigmöbeln. 4) ein aufgewölbter Teil, z.B. Berggründen, Abb. B20; ein Fliß macht einen R., biegt, bildet einen Sattel; Wogenwölbung, Abb. B44; Oberfläche des Ackerbeets, Wölbung der Straße. 5) der Schneide oder Arbeitsfläche entgegengesetzter Teil von Messern und Geräten, Abb. M 17. 6) die Seite des Einbandes,

an der die Blätter haften, Abb. B58. rücklings, mit dem R. voran, rückwärts. die Rückantwort, Erwiderung auf eine erneute Frage; oft nur: Antwort: mit bezahlter Rückantwort. rückbezügliches Hirwort, vgl. Übersicht F. 42. die Rückbildung, 1) die Verkümmern von Körperteilen, die ihre ursprüngliche Bestimmung verloren haben oder nicht mehr gebraucht werden. 2) Erlöschen von Krankheitserscheinungen: die Rückbildung einer Gekochwulst. 3) Sprachlehre: Gewinnung eines Stammwortes aus Ableitungen. der Rückblick, 1) Ansicht nach der Gegend, aus der man kommt. 2) Betrachtung vergangener Zeiten; er begann mit einem Rückblick auf die bisherigen Leistungen. der Rückbürge, wer einen Bürgen deckt. der Rückdampf, Bremsdampf. die Rückdarre, mitteld.: Rückenmarktschwindsucht. das Rückenmark, von der Wirbelsäule ungeschlossener Teil des Nervennetzes. die Rückenfrage, Riepe, Dutte, Abb. T19. die Rückfahrkarte, Fahrkarte, die zur Hin- und Rückfahrt berechtigt. der Rückfall, 1) Rückkehr in einen früheren schlechteren Zustand; er hat bei seiner Krankheit wieder einen Rückfall gehabt. 2) Begehung der gleichen Straftat. 3) Innefall, Zurückgehen an den alten Besitzer. rückfällig, wer wieder die alten Fehler oder Straftaten begeht. der Rückgang, Verminderung: der Rückgang der Arbeitslosigkeit. etwas rückgängig machen, widerrufen, den früheren Zustand wiederherstellen. der Rückgeführte, Volksgenosse aus Freimachungsgebieten. das Rückgrat, -s/-e, Wirbelsäule, Abb. M16; er hat kein Rückgrat, gibt immer nach. der Rückhalt, 1) + Vorbehalt, Mangel an Offenheit. 2) Stütze, stets bereite Hilfe: an jemand einen Rückhalt haben. rückhältig, voller Vorbehalte, nicht offen. rückhaltlos, ohne Vorbehalt, ganz offen. die Rückkehr, Heimkehr. die Rückkopplung, eine Verstärkungsvorgang (Aufschaukelung). die Rücklage, 1) zurückgelegtes Geld (Reserve). 2) + Rückenlage. der Rücklauf, Rückwärtsbewegung, bel. Zurückprallen. dazu: rückläufig, die Rückrechnung, Rechnung über den Betrag, der bei Nichteinlösen des Wechsels gefordert werden kann. der Rückfall, Schmerz M., auf dem R. zu tragender Satz, Abb. R31. die Rückschau, Rückblick. die Rückschlag, 1) unglückliches Ereignis nach guter Entwicklung. 2) die Wiederaufleben einer Eigenschaft der Ahnen im Nachkommen (Atavismus). 3) Rückstoß, -sprall. der Rückschritt, Entwidlung zum Schlechteren, Rückfall in etwas Überwundenes. rückschrittlich, fortschrittfeindlich. die Rücksticht, Abgeben; auf jemand Rücksticht nehmen; dazu: rückstichtlos, rückstichtvoll. die Rücksprache, Unterredung (über eine bestimmte Sache).

der Rückstand, Rest; im Rückstand mit einer Zahlung sein, sie nicht zu der angelegten Zeit beglichen haben. der Rückbau, Wollrückführung in Flüßen, s. B. durch die Meeresküste. der Rückstoß, Zurückprallen der Feuerwaffen beim Abschuß. der Rückstrahler, 'Ragenauge' an Fahrzeugen, ein Warnzeichen, das durch den Scheinwerfer folgender Fahrzeuge aufblitzt, Abb. F. 3. der Rücktritt, 1) Verzicht auf ein Amt. 2) B's die Aufhebung eines Vertrags durch einseitige Erklärung. 3) Dremse im Fahrradbrettlauf. der Rückumlauf, nicht ganz zutreffende Bezeichnung für den Ablauf: a) in schwachen Zeitwörtern wie: brennen/brannte, Übers. A. 3. die Rückversicherung, Versicherung, die eine Versicherungsgesellschaft gegen die ihr übernommene Gefahr aufnimmt; der Rückversicherungsträger, deutsch-russisches Abkommen von 1887. der Rückwanderer, Auswanderer, der wieder in die alte Heimat zurückkehrt. rückwärts, 1) nach hinten; sie wandten sich rückwärts, lehrten um; rückwärts gehen, mit dem R. voran. 2) zum Schlechteren: es geht rückwärts mit ihm. 3) hinter: rückwärts am Hause, des Hauses. *Eigw.*: rückwärtig, der Rückwechsel, Wechsel, den der Inhaber eines protestierten Wechsels über den Betrag der Rückrechnung auf seinen Vormann zieht. die Rückwirkung, Wirkung auf frühere Zeit; B's Einfluß auf die vor Inkrafttreten eines Gesetzes begründeten Rechtsverhältnisse. der Rückzieher, -s-, halbe Entschuldigend oder Widerruf einer Äußerung, Verkleinerung der Pläne. der Rückzug, Rückwärtsbewegung; den Rückzug antreten. [german. Stw.]

der Rückzahl, -s/-e, → Rüden. [Bismarckzeit] es rückt, M rückt. [von: rüsten; niederb.] die Rückbesitz, -n, Sonnenhut, ein Korbbüschel, Pflanzpflanze. [nach e. schwedischen Pflanzenkundler] der Rude, -n/-u, die R., -n/-u, 1) Heshund, Jagdhund. 2) ♀ männl. Hund, auch Warber, Wolf. [westgerman.]

rüde, rauh, ungeschliffen: ein rüdes Benehmen. [franz.; Schwulstzeit]

das Rudele, -s/-, 1) Vereinigung mehrerer Tiere (Hirsche, Gemsen, Wölfe); B's löse jagem im R., rüde lweife. 2) Wande, Schar: ein wildes R. 3) schles.: Ruder. [wohl Verleinerung von: Rote]

das Ruder, -s/-, 1) Steuer (seemannisch nur in dieser Bedeutung), Abb. F. 32, L. 24, M. 28, S. 19, S. 48: der Mann am R., Steuermann; das Schiff läuft aus dem R., gehorcht plötzlich dem Steuer nicht mehr; düdlich: das R. führen, herrschen; ans R. kommen, an die Herrschaft. 2) U-Riemens, Gerät zum Fortbewegen von Booten, Abb. R. 22, B. 47, B. 48, F. 30; sich ins R. legen, kräftig rudern ich rüdere (habe gerudert, oder: bin gerudert), 1) treibe mein Boot mit dem R. 2) mache Ruderbewegungen, bef. mit den Armen. der Rirrhahn rüderet, oberd.: tollert, balzt, ich rüdere an, von Rudervereinen: mache die erste Ruderfahrt im Jahr, entsprechend: ich rüdere ab, der Ruderer, -s/-, der Mann am R., der Ruderführer, -s/-, 1) sehr kleine Krebsart. 2) Schwimmbogel, vgl. Abb. V. 8. die Ruderpinne, Lenkstange des Steuerers, Abb. S. 48. [german. Stw.]

der Rudesheimer, -s, ein berühmter Rheinwein. [Rüdesheim a. Rh.]

Rüdiger, -s, männl. Vorname. [ahd. 'Speerruhm'] das Rüdiment, -s/-e, 1) Verfümmelung, durch Rückbildung geminderter Körperteil. 2) Anfangsgrund. *Eigw.*: rüdimentär. [lat.; Gottschelchzeit] Rüdolf, Rudi, Rolf, -s, männl. Vornamen. [ahd. 'Ruhmwolf']

das Ruer, M Ruder (Steuer). [niederb.] der Ruf, -s/-e, 1) laute, kurze Äußerung, fast: Schrei: da erscholl der R.: halt!; hul tönte der R. des Käuzchens. 2) Gericht; Leumund: einen guten R. haben; er steht im R., reich zu sein. 3) Ruhm: der R. seiner Taten ist bis zu uns gekommen. 4) Aufforderung, Berufung: der R. des Schicksals; der R. zur Mitarbeit erging an alle; B. erhielt einen R. als Strafrechtslehrer an die Göttinger

Hochschule. 5) Fernsprechnummer. 6) ♀ Lockwerkzeug. ich rufe (rief, habe gerufen), 1) spreche sehr laut, mit weittragender Stimme: da rief der Herold: haltet an!; einen mit Namen rufen. 2) von Tieren: der Ruckud ruft, läßt seine Stimme ertönen. 3) ihn, e, s, auch: ihm, lasse kommen; einen zu Hilfe rufen; das Volk zu den Waffen rufen. 4) ihn, M nennt, er heißt, auch zum Unterscheid: ich heiße Johanna Dorothea, man ruft mich aber Thea. 5) nach ihm, juche kommen zu lassen: er rief mich bald nach einem Helfer. ich rufe ihn ab, berufe ab, befehle weg. ich rufe Büge ab, kündige ihre Abfahrt an. ich rufe Geld ab, hebe ab. ich rufe ihn an, 1) fordere Hilfe, bitte um Hilfe; bei Gott: bete zu ihm. 2) eröffne eine Fernsprechunterhaltung. ich rufe ihn auf, 1) fordere auf, bef. zum Antworten in der Schule. 2) rüttelte auf: er rief das Volk zum Kampf um die Freiheit auf. 3) Banfnoten, sehe außer Kurs. ich rufe es aus, 1) sage erkaunt oder begeistert: da rief er aus: o Wunder! 2) verkündige öffentlich. ich rufe es ihm nach, 1) spreche laut hinter ihm her. 2) gebe einen Nachruf. ich rufe es ihm zu, teile mit lauter Stimme mit. der Ruffer, ♀ Versteigerer. das Ruffhaus, mitteld.: Innungshaus. der Ruffname, Vorname, mit dem man angeredet wird. der Ruffstrom, ♀ der Klingelstrom. das Ruffzeichen, 1) Satzzeichen, Übers. S. 7. 2) Funkenzeichen zur Kennzeichnung der Sendestation. [german. Stw.]

die Rufe, -n/-u, M 1) Schorf, Räude. 2) Rinde, Raufgelleit. 3) → Rufe. *Eigw.*: ruffig, ruffig. es ruffet sich, überzieht sich mit Schorf, Rinde. [german. Stw.; oberd.]

die Ruffe, Ruffi, Ruff, M 1) Sturzbach, Wildwasser. 2) Erbrutisch, Mure. 3) Rufe, Schorf. [ladin. rovina 'Ruin'; 'Einwurf'; schweiz.]

ich ruffele, M häufele. [niederb.]

der Ruff, M 1) Griff; in etnem R., im Ru. 2) seltener für: Rufe. [niederb.]

der Ruffel, -s/-, 1) grober Berweis, scharfer Tadel von Vorgesetzten. 2) M Riffel. *Zeitw.*: ich ruffele (habe geruffelt) ihn. [eig. grober Fluchstamm, Bedeutungsentwicklung wie bei: heheln; mitteld.]

rüg, M rauh, wild. der Rüggnüt, 1) Grobian. 2) Brahler. [niederb.]

das Rügghü rüggh, -s, ein Fußballkampfspiel, bei dem der Ball auch mit der Hand berührt werden darf, Abb. B. 7. [Stadt und Schule in England]

die Rüge, -n/-u, 1) Tadel, Berweis, strafende Mahnung. 2) im älteren deutschen Recht: Anklage; Strafrecht. ich rüge (habe gerügt), 1) es an ihm, tadel, bemängle. 2) ihn, tadel, gebe ihm einen Berweis. 3) ♀ strafe. [westgerman. Rechtswort]

ich rügele, M rolle, wälze. [schweiz.]

es rügelt, M rajschelt. [nordb.]

Rügen, -s, die größte deutsche Insel. *Einw.*: der Rüggener, -s/-, *Eigw.*: rügensch, rügisch.

die Rüge, -, 1) Stilleliegen, Unbeweglichkeit: ein Körper in R. in der Ruhelage; zur R. kommen. 2) Stille, Frieden, Schweigen: die R. des Waldes; das Dorf lag in friedlicher R.; die öffentliche R., Stille auf der Straße; R. und Ordnung; laß mich in R., belästige mich nicht. 3) geistige Besonnenheit und Unerfüllbarkeit: ein Mann von großer R.; durch nichts aus der R. zu bringen; er verlor die R., wurde aufgeregter; R. ist die erste Bürgerpflicht. 4) Raft, Ausruhen, Ausspannen: Mutter braucht R., Erholungszeit; jie gönnte sich keine R., arbeitete dauern; zur R. gehen, schlafen gehen; die ewige R., D der Todeschlaf; sich zur R. setzen, seinen seitherigen Beruf aufgeben. 5) Muße, Freiheit von Haft, Bequemlichkeit: das will ich mir in R. oder: mit R. überlegen; laß mir R., bränge mich nicht. ich ruhe (habe geruht), 1) rastete: die fleißige Hand ruhte nie, war immer tätig. 2) liege; schlaf; hier ruhest du's gut, ist ein schöner Raftort; auf seinen Vorbeeren ruhen, meinen, daß man genug ge-

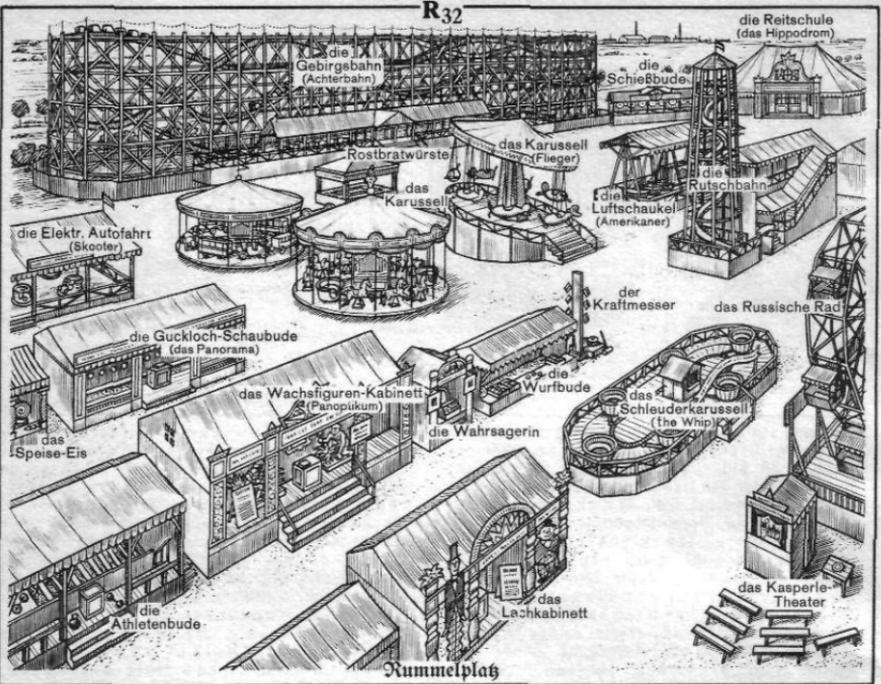


Rundfunkempfänger (Vollsempfänger)

vgl. Abb. L 10

tan hat; ich habe heute nacht gut geruht, geschlafen; hier ruht N. N., ist er begraben, es ruht, 1) ist still, geht nicht weiter, ist vorläufig beendet; ein Rechtsstreit ruht; die See ruht, ist unbewegt, still. 2) auf mir, ist meine Pflicht, Aufgabe, Verantwortung; sehr viel Arbeit ruhte auf ihren garten Schultern. 3) auf etwas, baut sich auf; der Tempel ruht auf 24 Säulen, sie tragen ihn. 4) liegt; ein Verbauch ruht auf dem Mann; erkaunte Bilderruhen auf dem sonderbaren Paare. ich ruhe es, mich aus, erhole, bringe zu neuen Kräften. ruhtig, 1) ohne Aufregung, gefast, nicht hastig. 2) still. 3) unbewegt. ruhsam, 1) ruhevoll, ruhespendend. das Ruhegehalt, Gehalt eines entspflichteten Beamten. das Ruhegehalt, entsprechende Leistung der Angestelltenversicherung. der Ruhestand, Stellung des in Ehren aus dem Amt geschiedenen Beamten oder Angestellten (Pension). die Ruhestätte, Ort der R.; die letzte Ruhestätte, das Grab. [german. Stw.] der Ruhm, -s, hohes Ansehen, große Wertschätzung, bes. die längere Zeit besteht; der R. großer Taten lebt noch bei fernem Geschlechtern; preiset Gott mit großem R., B mit lautem Lob; er hat sich nicht gerade mit R. bedeckt, nicht besonders ausgezeichnet. ich rühme (habe gerühmt), 1) es, ihn, preise, lobe; verkünde sein Lob; die Germanen rühmten Arminius als ihren Befreier. 2) es ihm (an), preise an, empfehle sehr. ich rühme mich seiner, mit ihm, bin stolz darauf, spreche stolz davon; prahle; er rühmte sich sein er Wilde, mit seinem Edelmut rühmlich, mit R. günstig; unsere rühmlich bekannten Erzeugnisse, von denen man viel Gutes weiß. ruhmredig, prahlerisch. [westgerman.] die Ruhr, -, 1) eine meist durch den Ruhrbazillus hervorgerufene Dickdarmentzündung (Dysenterie). 2) ♀ Lockvogel. das Ruhrkraut, die wurz, Name vieler gegen Durchfall und R. gebräuchlicher Pflanzen. [zu: rühren 'bewegen'] das Ruhr, M Rohr. die Ruhr, M Röhre. die Ruhrplagg, mit Rohr bestandener Sumpf. [niederb.] die Ruhr, -, rechter Nebenfluß des Rheins. das Ruhrgebiet, auch: die Ruhr, das Rheinisch-Westfälische Kohlenbecken. ich rühre (habe gerührt), 1) es (vgl. 3), bewege, bringe vom Ort; ich konnte kein Glied rühren; ihn rührte der Schlag, er bekam einen Schlaganfall. 2) es (um), bes. im Topf; quire, drehe und wende (mit dem Kochlöffel). 3) von Instrumenten: spiele, schlage (die Trommel, Harfe, die Saiten): das Spiel rühren. 4) an es, an ihm, berühre es, treffe darauf; er rührte nur leise an den Vorhang; geistig; rührt nicht an seinen Kummer, spricht nicht davon. 5) ihn, verführe in nachgiebige Stimmung; der Roman ruht mich zu Tränen; das rührt mich nicht, macht mir keinen Eindruck, geht

nicht zu Herzen. 6) von ihm (her), flamme, komme von ihm her; dieser Einfall rührt von seinem Freund. 7) habe leidit, pflege mit dem Faken. ich r. mich, 1) bewege mich; rührt euch! 2) arbeite zielbewußt, tue etwas für meine Sache; so rühr dich doch! mach etwas, melde dich, verlange dein Recht usw. ich r. ihn, es an, 1) berühre, komme körperlich oder im Gespräch an die Sache; rühre nicht daran, lasse es in Ruhe. 2) Speisen: mische unter; die Suppe anrühren, die Bestandteile mit dem Kochlöffel mischen. ich r. es auf, erzeuge, bringe zum Steigen; altes Leid auf rühren, neu zum Bewußtsein bringen; das Volk auf rühren, zum Aufstand treiben. ich r. es ein, bringe an die Speise und mische dazwischen; ein Ei in die Suppe einrühren. ich r. es ihm ein, bringe in eine böse Lage, schaffe ihm eine verdrückliche Sache. ich r. von ihm her, flamme, komme von ihm her. ich r. es um, -rühre 2. rührend, 1) ans Herz greifend. 2) rührend der Reim, mit zwei fast gleichen Reimworten, z. B.: Leiden: die Leiden, rührig, regsam, flink, unternehmungslustig, die Rührung-, Ergriffenheit, Weichheit, Gemütsbewegung. das Rührrei, Tierpeise, in die Pflanze geschlagene Eier. das Rührlein Rührmischmichan, Name der Balsamine, Mimose u. a. durch Selbstbeweglichkeit überwachender Pflanzen. [german. Stw.] der Rühr, -s, Zusammenbruch, Vernichtung. die Ruine, -n, verfallenes Bauwerk. ich ruinire (habe ruiniert) es, ihn, zerstöre, vernichte, untergrabe seine Lebensstellung ruinös, verderblich. [franz.; 30jähr. Krieg; Ruine Gottschweig] ich rüte, M rieche. der Rüter, M Riecher, Nase. [niederb.] der Rufkas, M Knecht Ruprecht. [entstellt aus: Niklas] die Ruftabe, -n, 1) Festschrotle. 2) ♀ schnellrollender Lauf. [franz.] der Rühr, ...[es]...[se], 1) der R., Rührer, -s/-, Rühr, Aufstößen, vom Magen her. 2) Ufseiner Kerl, Flegel. Zeitw.: rührjen. [wohl Schallwort; 30jähr. Krieg] rum, M herum, darum. [oberb., mitteld.] der Rum, -s/-s, Zuckerröhrbranntwein. [engl. aus ind.; Gottschweig] der Rum, M Raum, Platz. rüm, breit, geräumig; rum hart, klar Dg, freies Herz und helles Auge. ich rüme, räume, rühmig, geräumig. [niederb.] Rumänjen, -s, Königreich in Südosteuropa. Einw.: der Rumäne, -n/-n. Eigw.: rumänisch. [Umlautung von: Romania] die Rümme, M Kruste (bes. im Kochtopf). [schweiz.] Rumstien, -s, alter Name der europäischen Türkei. ich ruminire, M 1) kauen wieder. 2) überlege wiederholt. [franz.] der Rummel, -s/-, 1) Lärm und Auflauf, 'Betrieb', bes. Jahrmart; auf den R. gehen, zu den Schaubuden; es gab einen großen R., viel Volk, Geschrei und Aufregung. 2) Gerümpel, Trödeltram; in R. kaufen, in Kauf und Wogen,



wie es steht und liegt. 3) im Biletspiel die Farbe, von der der Spieler die meisten Blätter hat. 4) den R. kenne ich, U die Sache ist mir vollständig bekannt. 5) M Auspielen der Beche. 6) M Bodenschlucht, Rummel. 7) M Kornrolle (Sieb). es **rummelt** (hat gerummelt), 1) poltert, dröhnt dumpf. 2) es gibt einen R. der **Rummelplatz**, Zahnmart, Abb. R 32. der **Rummelpott**, Reibtrommel, ein musikalisches Lärmverzeug. [1, 2 zu: rumpeln; 3, 5 franz. Ww.; 5 mitteld., 6, 7 niederb.]

rummer, rümmer, M herum. [niederb.]
 der **Rumr**, -s/-e, Lärm, Getriebe. ich **rumrre** (habe rumort), mache Lärm, frame polternd. [lat.]
 der **Rump**, M 1) Rumpf. 2) Kasten, Korb, bef. bäuerlicher Kindentoffer. [nordb.]

ich **rumpele** (habe gerumpelt, mit Zielangabe: bin gerumpelt), 1) poltere, fahre mit dumpfem Dröhnen. 2) werfe alles durcheinander. 3) M reibe, säubere die Wäsche. 4) S ch w e i n e r u m p e l n, begatten sich. die **Rumpel**, -/-n, Wäschereibe. ich **rumpumpele**, scherzhafte Erweiterung von: rumpeln. der **Rumpelgeist**, lärmender Hausfobold. die **Rumpeltammer**, Abstellraum für allerlei Gerätmel. die **Rumpelmette**, die Mittwoch bis Freitag vor Ostern gefeierte Mette. das **Rumpelstülzen**, ein böser Kobold aus dem Märchen. [westgerman., 3 mitteld.]

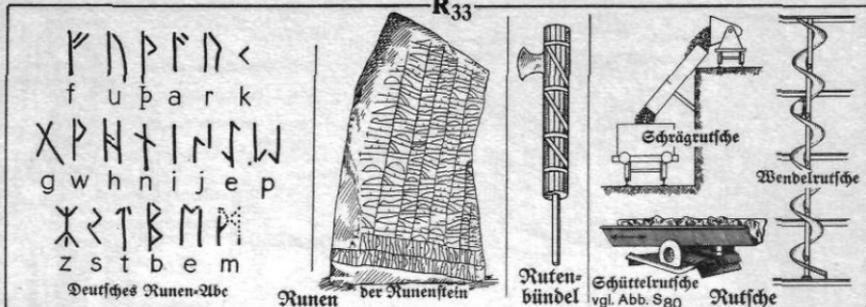
der **Rumpf**, -s/-e, 1) Körper ohne Kopf und Glieder, Leib, Abb. M 16. 2) Hauptmasse: der R. eines Schiffes, Abb. S 19, das Schiff ohne Masten, Aufbauten und Steuer; der R. des Flugzeuges, Abb. F 32. 3) M Rimpf, Falte. 4) M Bienenfod. 5) M Mührtrichter. 6) M Rump 2. rumpf... reit... das **Rumpfgebirge**, ein Gebirgsreit; das **Rumpfparlament**, eine Volksvertretung, die von einem großen Teil der Mitglieder verlassen ist. [german. Etw. Baumstumpf; 3, 5 oberd., 4, 6 niederb.]

ich **rümpe** (habe gerümpft) es, lege in Falten; die Nase rümpfen über etwas, verächtlich Kraus ziehen. [westgerman.]

das **Rumpsteak rämpstök**, -s, gebratenes oder gedämpftes Ochsenfleischstück. [engl.]
 der **Rum rän**, -s/-s, Ansturm auf die Kasse, Bankpanik; auch: schneller Spaziergang. [engl.]
 der **Rün, Ruhn**, M Wallach. [nordb.]
rün, rüner, M herunter, hinunter. [niederb.]

rund, 1) kreisartig, kugelig, gewölbt: die Teller sind r.; das Rad ist nicht ganz r., nicht genau kreisförmig; runde Baden, volle, dicke, Bausbaden; ich bid und r. essen. 2) vollendet, geformt, ganz; das Werk steht schön und r. vor uns da. 3) klar und deutlich: etwas r. heraus sagen, ohne Umschweife, unmißverständlich; ein rundes Mein. 4) runde Zahlen, solche mit einer oder mehreren Nullen am Ende: r. 100, etwa, ungefähr; eine runde Summe. 5) **angebeugt**: im Kreise: es geht r., r. herum; blicke r., sieh im Kreise. r. um ihn, r. um ihn herum, rings, allerorts von ihm; eine Reise r. um Deutsch-land. **Hptw.**: die **Rundheit**, - das **Rund**, -s/-e, 1) die **Rundung**, 2) **Umfkreis**, Umgebung: rings im R., n. d. **rynda**, alter Ruf beim Trinken: trinf aus!, auch: nun singt der nächste beim Rundgesang. das **Rynda**, -s/-s, **mitteld.**: **Rundgesang**. die **Rynde**, -/-n, 1) **Kreis**: rings in der Rynde, ringsum; die Rynde der fröhlichen Becher; die Rynde machen, im Kreis umhergehen, überallhin gelangen. 2) **beim Sport**: Gang, Kampfabschnitt; **bei Rennen**: einmaliges Umfahren der Kampfbahn. 3) **Runde**, Nachprüfung der Wachen und Posten durch einen Vorgesetzten (Offizier). 4) **Lage Bier**; eine Rynde geben. ich **runde** (habe gerundet) es, 1) mache r., 2) baue aus, vollende, arbeite durch, forme. es **ryndet sich**, wird in sich fest und vollkommen, gewinnt reife Gestalt. ich **rynde es ab**, 1) glätte, forme durch. 2) **Zahlen**: lasse kleinere Zahlen unberücksichtigt: nach oben abrunden, die nächsthöhere runde Zahl einfügen, z. B. 6 3/4 zu 7 runden; nach unten abrunden, z. B. 6 3/4 zu 6; auf Behrer abrunden, auf Zahlen mit einer 0 am Ende, z. B. 21 zu 20. ich **r. es auf**, runde nach oben ab. ich **ründe** (habe geründet) es (**auf**, **aus**), mache r., bearbeite als Kreis oder Kugel. ich **ründigere**, schlechte Edelsteine aus freier Hand **ründlich**, zur **Rundheit** neigend, 'vollschlank'. **Hptw.**: die **Ründlichkeit**, - der **Ründling**, -s/-e, **Rundbock**, eine Stielbogenform bef. in Mittel- und Ostdeutschland. die **Ründsel**, Ruderbolle. die **Ryndung**, -/-en, 1) ründliche Biegung oder Wölbung. 2) **Vollendung**, reife Form. 3) **Sprachlehre**: Aussprache eines

R33



Runen

der Runenstein

Rutenbündel

Schüttelrutsche

vgl. Abb. S. 90

Rufschne

Wendelrutsche

Lautes mit Vorkäufen der Lippen, bei *o, u, ö, ü, sch.* der **Rundbau**, um einen Mittelpunkt auf kreisrundem Grundriß aufgeführtes Bauwerk. die **Rundfahrt**, Befichtigung zu allen bedeutenden Punkten einer Stadt. der **Rundfunk**, **Funk** (drahtlose Sendung) im Dienste einer Hörschicht, vgl. Abb. R32. der **Rundgefängnis**, Gesellschaftsunterhaltung, in der jeder der Reife nach etwas vorzinst. der **Rundhorizont**, neue Form des Bühnenhimmels. der **Rundlauf**, 1) Zurrgerät, Abb. S. 13, T. 29. 2) Runderlaß. 3) Kreislauf. das **Rundmaul**, niedrige Ordnung der Fische. die **Rundreise**, Fahrt, die zum Ausgangsort zurückführt. die **Rundschau**, 1) Umschau. 2) Name vieler Zeitschriften, die über ein bestimmtes Wissensgebiet berichten. das **Rundschreiben**, der **Runderlaß**, Schriftstück, das an mehrere Empfänger gerichtet ist. die **Rundschrift**, eine Zierschrift. das **Rundstück**, M große runde Semmel. das **Rundteil**, Eindeutschung von: Rondell (Rundbeet, Rundturm). **rundig**, M rund, rundum. **rundweg**, klar, ohne Umschweife: et was r u n d w e g a b l e h n e n. [franz. Liv.; spätmhd.; Rundstück, *rundig* niederb.]

die **Rune**, -/n, Zeichen der ältesten germanischen Schrift, Abb. R 33; *allgemein*: geheimes, sinnbildliches Zeichen. [german. 'Geheimnis'; verwandt m.: raunen; neubelebt zur Schwulstzeit] der **Rung**, M 1) Anfall (Krampf, Wde). 2) ein Gang im Ringkampf. 3) Weichen; a l l e R., alle Male. [von: ringen; oberd., mitteld.]

ich **ring**, alte Nebenform von: rang. [zu: ringen] die **Ringe**, -/n, 1) Seitenstück (am Leiterwagen), Abb. W. 2. 2) M Faulpelz. [german. Stw. 'Stab'; 2 mitteld.]

die **Runte**, **Runtel**, der **Runen**, **Runfs**, **Runz**, M U überes Stück, großer Hapen. der **Runfs**, M U, 1) grober Flegel. 2) großer Hund. ich **runke**, 1) *Ubeim Sport*: spiele rücksichtslos. 2) M schmauze, voltere. ich **runke mich**, M 1) flegele mich. 2) runzle mich. die **Runkelfliege**, eine den Rübenarten schädliche Fliege. die **Runkelröbe**, Futterröbe, Ditröbe, Abb. R 30. [verwandt m.: Ränge, Ranf; niederb.]

die **Runkelrunfel**, -/n, LautesWeiblein. [Schwulstzeit] die **Runu**, M Runde. [niederb.] [Schwulstzeit] die **Runse**, der **Runs**, M Nachbett, Rinne. [von: rinnen; oberd.]

die **Runsel**, -/n, Schrumpl, M Schrumpl, M Hautfalte: ein Gesicht voller Runseln; der **Rupfel** hat Runzeln. *Eigw.*: **runzelig**, **runzlig**, ich **runzle** (habe gerunzelt) es, lege in Falten, bei der Stirn. [german. Stw.]

der **Runzfalk**, M Verlegenheit; Zerfall. [schweiz.] die **Rup**, M Raupe. **rup**, **rupper**, M herauf. [niederb.] der **Rupfel**, -s/, Flegel, Bümmel, Grobian. [von: Ruprecht; Lutherzeit]

Ruprecht, -s, männl. Vorn. [Nebenform von: Ruprecht] ich **ruppe** (habe gerupft), 1) an ihm, ziehe, reihe, raufe, prüde. 2) Geflägel, Reize, reihe die Federn oder Haare aus; ich habe ein Hühnchen mit ihm zu ruppen. U einen Stetel auszufechen. 3) ihn, nehme ihm Geld ab: er ist in dieser Gesellschaft gehörig gerupft worden. ich r. es aus, reihe heraus. der **Rupfer**, -s/, 1) Pelzenthauer. 2) M reizender Schwärzer, bes. Vorwehe. [von: raufen; Kupfer 2 mitteld.]

der **Rupfen**, -s, großfäbiges Zutegebebe; Berg. die **Ruppe**, -/n, indische Münze.

die **Ruppe**, M Walraupe (Fisch). [niederb.] ich **ruppe**, M rupfe, **ruppig**, **ruppelig**, 1) ungeschliffen, fleißig, unhöflich. 2) M verlumpt. 3) M rauh. der **Ruppsat**, Flegel. [nordb.] ich **ruppele**, **ruppe**, M rüttle. [niederb.]

Ruprecht, **Rupprecht**, -s, männl. Vornamen. [ahd. 'der Rühmglanzende']

die **Ruprühr**, -/en, S Zerreißung. [lat.] **ruprl**, ländlich, bäuerlich. [lat.]

rusch, M loder, frisch. [niederb.]

die **Rüsch**, -/n, 1) Krause, Fästelung, wabenähnlich gestreifte Falte. 2) M Reufe. 3) *auch*: **Rusch**, M Winde. ich **rüsche** 1) es, fältele, träufile. 2) Mahre Schlitzen. [franz.; Bismarckzeit; 3 lat.; 2, 3 niederb.]

ich **ruschete** meist: **rüschele** (habe geruschelt), M 1) hüsch, mache schnell und flüchtig. 2) raschle rauschend. **ruschert**, oberflächlich. [bes. nordb.]

ein Vogel rußert, M mauert. [niederb.]

der **Ruß**, -es, 1) Sott M, feinstereiteter, tiefschwarzer Kohlenstoff, der aus dem Feuer aufsteigt. 2) M Rost (Blanzentrantheit). 3) M Grund der Ferkel. *Eigw.*: **rußig**, der **Rußige**, M Schmied oder Metallarbeiter. ich **ruße** (habe gerußt) es, färbe mit R. es **rußt**, 1) blakt M, schwalt M, erzeugt R. 2) färbt rufschwarz ab. [Geruchst unfeiner; bes. oberd.]

der **Ruß**, -n/-n, 1) Angehöriger eines slavischen Volkes in Rußland. 2) eine Schabe. 3) Kollomops. *Eigw.*: **rußisch**, ich **rußifiziere** (habe rußifiziert)

ih n, mache zum Rußen, verbreite die russische Sprache. die **Rußenbluse**, eine fitteltartige, gestickte Bluse. der **Rußenstiefel**, über die Schuße zu ziehender Schafstiefel, Abb. K 30, S. 38. **Rußland**, -s, T das Russische Reich.

der **Rüssel**, -s/, 1) röhrenförmige Verlängerung (oft der Nase) am Kopf mancher Kerbtiere und Säugtiere, z. B. bei Elefant, Abb. E 7, Schwein, Abb. S 46. 2) A Nase. der **Rüssler**, -s/, Rüsselkäfer. [mhd.: von einem Zeitwort für: 'wühlen']

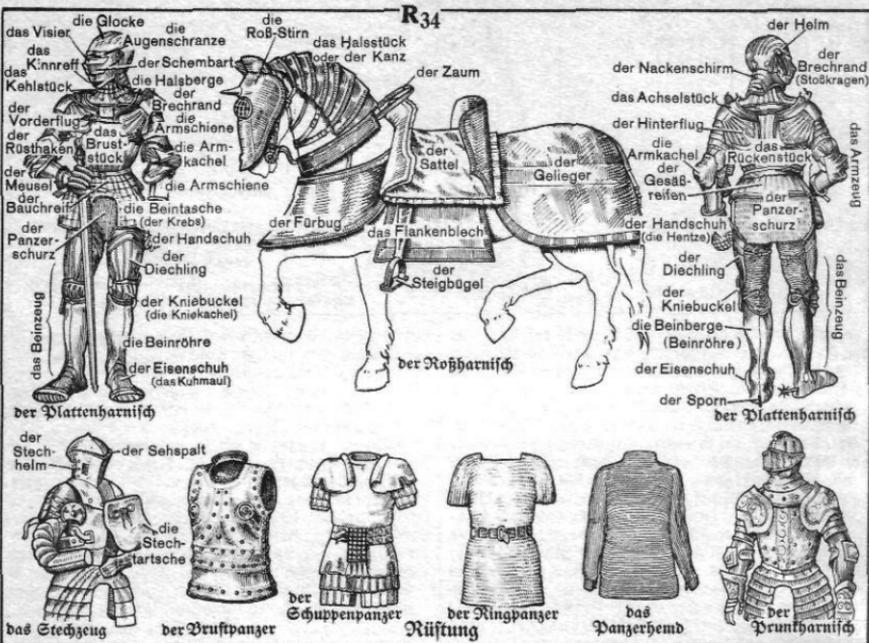
der **Rußli**, -s/-s, A Russe. [aus dem Weltkrieg]

die **Rüste**, *auch*: **Rust**, **Rüst**, DM Ruhe; zur R. gehen. die **Rüstzeit**, Erholungszeit. die **Rüste**, -/n, 2) Platte an der Außenseite der oberen Dordwand. der **Rüstanker**, der schwerste Anker. [Nebenform von: Rast; niederb.]

ich **rüste** (habe gerüstet), 1) ihn, es, mich zu et was, mache bereit, gebrauchsfähig: rüset euch zur Wanderschaft! 2) mache Kriegsvorbereitungen: alle Welt rüstet, sorgt für Waffen und Ausbildung der Mannschaften.

3) baue ein Gerüst. ich r. ab, vermindere das Heer. ich r. es ab, nehme das Gerüst weg. ich r. auf, vermehre das Heer. ich r. es auf, umbau mit einem Gerüst. ich r. es, ihn, mich aus, verseehe mit allem Bedarf, bereite vor zu einem bestimmten Zweck. die **Rüstung**, -/en, 1) Vorbereitung, Fertigmachen. 2) die militärische und wirtschaftliche Vorbereitung zum Krieg. 3) Schutzbekleidung gegen

Waffenwirkung, bes. der mittelalterlichen Ritter, Abb. R 34. 4) Schaft der Armbrust. der **Rüstbaum**, 1) Hauptträger am Gerüst, Abb. G 12. 2) Aufbaumasten an Gerüsten. 3) Gerüstauflage für Erntewagen; *auch*: Wiesbaum. 4) Rellerstange bei Volksfesten. der **Rüstbock**, Tragebock, Abb. B 43. das



Rüsthaus, die **Rüstekammer**, Zeughaus, Kammer für Kriegsgeräte, das **Rüstzeug** zu etwas, was man zur Bewältigung einer Aufgabe braucht. [german. Etw. 'schmüden']
der Rüstler, M 1) Schutzhelden. 2) Siebblech. [westf.]
die Rüstler, -/n, Ulme. [ahd.; Herkunft dunkel]
die Rüstig, M Kleider; Geräte. [Schweiz; 'Rüstung']
rüstig, in voller Kraft, regsam. [von: rüsten]
die Rüstika, -, f. Budesteinmauer, Woffenwerk.
rüstikal, bäurisch, grob. *Hptw.*: die **Rüstigkeit**, - [lat.]
rüt, rüte, rüter, M heraus, hinaus. [niederb.]
die Rüte, -/n, 1) langer dünner Zweig oder Stab, 3) V. Angelstod. Abb. A 13; Rahe des Lateinsegl. 2) Büchtigungsmittel, besonders als Bündel von einzelnen Zweigen. 3) Feldmaß. 4) ♀ Schwanz vom Hund, Raubwild und Eichhorn. 5) das männliche Glied. 6) M Haut, bei Feniterraute = Scheibe.
1) kurz für: Wünschelrute. das Rutenbündel, Absetzen altrdm. Beamtens. jast des sächsischen Italien, Abb. R 33. der Rutenwäger, wer mit der Wünschelrute Erzlager und Wasseradern aufspürt. das Rutensegl, Lateinsegl. [westgerman.; 6 niederb.]
der Rütine, **Ruthene**, -n/-n, Ukrainer.
der Rüter, M 1) Reiter. 2) Wildfang. [? lat. W.]
Ruth, -s, weibl. Vorname. [hebr. 'Freundin']
die Rütine, -, 1) Geschicktheit, Fertigkeit: er hat R. im Briefschreiben. 2) ♀ Tageseinteilung auf dem Schiff. *rutinert*, geübt. [franz.; Goethezeit]
das der Rütli, Bergwiege über dem linken Ufer des Urner Sees; der Schwur auf dem R. ['gerodetes Land'; vgl. Grütli]
rutsch!, **rivarutsch!**, Ausdruckswort für Gleiten.
der Rutsch, -es/-e, 1) U kleine Reife, Sprichfahrt.

2) Sturz von Bergmassen (Berg, Erb-, Felsrutsch).
die Rutsche, -/n, 1) Gleitbahn, Fördervorrichtung, Abb. R 33. 2) M Fußbank. 3) M Schaufel. *ich rutsche* (bin gerutscht) irgendwo hin, 1) gleite, fahre gleitend und holpernd dahin. 2) U mache eine Sprichfahrt, eine Reife. *es rutscht*, 1) geht flott. 2) sitzt nicht fest. *ich rutsche ab*, 1) verliere den Halt; *von Flugzeugen*: gleite über einen Flügel ab. 2) U komme herunter. 3) U reife ab. 4) G sterbe. *ich rutsche aus*, gleite, verliere den sicheren Stand des Fußes. *der Rutscher*, -s/-, galoppartig, schneller Tanz. *rutschig*, zum Gleiten bringend. *die Rutschbahn*, Gleitbahn, 3. B. Abb. R 32, R 33, S 80. *der Rutschnagel*, Unterlage unter Möbel, die sie bequem gleitend machen. *die Rutschpartie*, -fahrt, 1) Sprichfahrt. 2) Zalsfahrt mehr gleitend als gehend. [spätmbd.; Rutsche 2, 3 oberb.]
die Rüte, M 1) Altraupe (Zisch). 2) Rante. [niederb.]
ich rütle es, M rütele. **das Rüttröhr**, stark getrocknetes Stroh. [zu: reuten; mitteld.]
ich rüttelte (habe gerüttelt), 1) es, ihn, schüttelte kräftig, werfe mit kurzen Ruten hin und her: Futter rütteln, im Sieb schütteln; unsanft aus dem Schlaf gerüttelt werden; ein gerüttelt Maß, reichlich voll (nicht nur lose geladen). 2) an ihm, rüde hin und her, bes. um es zu bewegen oder zu lockern; *bildlich*: die Auffassung rüttelt an den Grundfesten des Staates, bedroht sie. 3) glätte die Handschuhnähte. ein Vogel *rüttelt*, 'streh' in der Luft. *ich r. ihn auf*, ermuntere ihn; veranlasse zur Tat. [von: rütten; mhd.]
ich rüte, M zerre; raufe. [Schweiz.]
rywwerig, M rau, höckerig. [mitteld.; vgl. rubbelig]

G

f, am Wortende oder bei zusammengesetzten Wörtern am Schluß eines Wortteils s, das **Ses**, -/-, Zischlaut, im Anlaut und zwischen Selbstlauten stimmhaft (s), sonst stimmlos (ß) (doch → !), Abb. L 9, Übers. B 62.
S., Abl. für: Seite.
S., Abl. für: 1) Seiten, Abb. W 18. 2) Sonntag. 3) Segno, Zeichen.

...s, 's, Kurzform von: 1) es; gibt's das wirklich, gibt es; wenn's regnet, *auch*: gibt's, wenn's. 2) das; ins, ans, aufs. 3) M sie: da kommens, wie's kommen (ind. 4) M Sie: entschuldigens! 5) M ös: seids dennundum, seid ös (ihr) bumm. [3-5 oberb.]
f., Abl. für: siehe.
Sa. S2, Abl. für: Summe.